

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

MOBIL



**Dein Job für die
Energiezukunft**
Wir suchen Verstärkung!

RNEUERBAR*
dein zuhause, deine energie



Elektriker (m/w/d) und Elektroassistent/-helfer (m/w/d) Neugierig geworden? Wir freuen uns schon auf Ihren Anruf.

lieber lokal: RNEUERBAR GmbH * Dipl.-Ing. Richard Schaafhausen * Alte Reichsstr. 46, 52428 Jülich-Mersch * 02461 - 9 31 84 58 * rneuerbar.de

SEPTEMBER 2026
JAHRGANG 14

#177

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

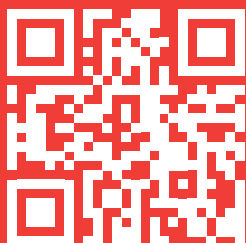
 **STADT JÜLICH**

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Hi! Ich bin Frank. Mein „Mobile Banking“ hat vier Räder.

**Frank ist einer von rund 600 Kolleg:innen aus der Region,
die uns zu dem machen, was wir sind: Deine Sparkasse Düren.**



Unsere Angebote sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns arbeiten. Sie sind die Gesichter Deiner Sparkasse Düren. Vor und hinter den Kulissen arbeiten sie engagiert für Dich und unsere Region. Wir sind Dein Finanzpartner im Kreis Düren.

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		- Baldige Entscheidung ist notwendig - Geld für den Städtebau - Sonne macht Freibad-Laune Wie mobil ist Jülich? - Mobil? Aber sicher! - Das Wort vor lauter Buchstaben nicht sehen
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		- Sommerfest für Jung & Alt - Ladies Night Vol. 2 - Unterstützung im Alltag - Förderung für den Denkmalschutz - Demenz – (k)eine Frage des Alters - Interkulturelle Woche
18	TI	TITEL
		Liebes Tagebuch
20	ME	MENSCHEN
		Doran Nassauer - Arrivederci Konrad Beikircher - Der Muntermacher - Gewählt - Neue Spitze für Kindergärten - Für Struktur und Entwicklung
23	VE	VEREINE
		30 Tage, 30 Veranstaltungen - Doppelter Aufstieg - Einladung zum Spielen - Fünf Jahre internationale Gemeinschaft - Burg und Dom als Ziel im Sauerland - Was zu tun ist Modellflug
28	RR	RECHT & RAT
		Jülich braucht Mobilität
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		- Großes Interesse an der „Jülschen Nacht“ - Ein besonderer Blick auf die Sonne
32	GE	GESCHICHTE
		- Feste und Musik am Hofe des Herzogs - Flair Italiens in Schirmers Briefen - Kleinod mit bewegter Geschichte
34	KU	KUNST UND DESIGN
		- Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie - Stark und zerbrechlich - Spuren eines Künstlerlebens

37	LI	LITERATUR
		- Köstlich mörderisch - Zukunft trifft Geschichte
38	CK	COMEDY & KABARETT
		- Nr. 7 und die Antwort auf alles - Ein Brief zur Vorpremiere - Hocker-Rocker feiert Jubiläum - Konfetti gegen den Alltagswahnsinn
40	TH	THEATER
		Himmliche Premiere im Oktober
41	FE	FESTIVAL
		- Einladung zum Hoffest - Alles rund um den Apfel - Bellobaden - Autofreier Aktionstag - Zwei Tage voller Musik, Aktionen und Unterhaltung
45	MU	MUSIK
		- LP des Monats - Spuren aufnehmen - Trio Lirico eröffnet neue Spielzeit - Swingender Jazz - Orgel trifft auf Außenseiter - Dozenten jassen - Lottoband ist zurück - Herbstliches - Heimweh nach Köln - Juliacum Brassers feiern 115 Jahre Stadtwerke - Zwischen Orient und Okzident - Soul in der Muschel
48	KK	KINO IM KUBA
		- Toy Story 5 - Auf zwei Rädern - Ingeborg Bachmann - Glennkill: Ein Schafskrimi - H wie Habicht - Das Gewicht der Welt - Mythos Schalke - Paw Patrol: Der Dino Film - Der Klang der Stradivari - Sechswochenamt - Spaziergang nach Syrakus
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #177
01. September 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Ida Bialuschewski, Jens Dummer, Judith Volkmer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Michaela Kalugin, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknabelidze, Stefan Wiesen, Timo Dörfen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner. Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

BALDIGE ENTSCHEIDUNG IST NOTWENDIG



Abriss oder Sanierung? Die Zukunft des Westgebäudes am Gymnasium Zitadelle beschäftigt die Jülicher Politik seit 2023. Schon vor drei Jahren wurde die Verwaltung beauftragt, das Thema auch im Schulausschuss zu behandeln und hierzu eine Kostenermittlung einer Sanierung oder eines Neubaus sowie eine zu einem Provisorium, alternativem Standort neben Information über Asbestbelastung beizubringen. Ein Energieberater sollte hinzugezogen werden und Fördermöglichkeiten ermittelt werden. Der Bau gehört, wie Hochbauamtsleiterin Jaqueline Aust dem Bauausschuss im Mai erläutert hatte, zu den letzten Gebäuden, die die Weltkriege überdauert haben.

In der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause wurde deutlich, dass es bis heute keine einfache Antwort auf die Frage gibt, ob das alte Schulgebäude an der Düsseldorfer Straße erhalten werden soll. Klar ist nur, dass die Zeit drängt – und dass am Ende die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen müssen. Ausgelöst wurde die Debatte durch einen Antrag der SPD-Fraktion. Schnell wurde deutlich: Zwischen historischem Erbe, Denkmalschutz und modernen Anforderungen an eine Schule müssen schwierige Entscheidungen getroffen werden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Harald Garding erinnerte daran, warum seine Fraktion das Thema überhaupt auf die Tagesordnung gesetzt hatte. „Wir wollen eine klare Aussage bekommen: Was machen wir mit dem Gebäude?“ Die Diskussion müsse jetzt zu einer Entscheidung führen. Bürgermeister Axel Fuchs gab außerdem zu bedenken: Sollte das Westgebäude künftig unter Denkmalschutz gestellt werden, könnten Sanierung und Umbau deutlich teurer werden. Deshalb lautete sein Appell: „Wir sollten uns nicht allzu viel Zeit lassen.“



ZUM GANZEN BEITRAG
hazgm.de/pKe4RkE

GELD FÜR DEN STÄDTEBAU

Mehr als 7 Millionen Euro aus der gemeinsamen Städtebauförderung von Bund und Land fließen in diesem Jahr in den Kreis Düren. In Jülich werden die Umgestaltung der Kleinen Rurstraße und Marktstraße sowie Planungsleistungen für die Stiftsherrenstraße und Baierstraße unterstützt. Für die einzelnen Kommunen erweise sich als besonders positiv, teilt Thomas Rachel (MdB) mit, dass die Maßnahmen bereits umgesetzt werden können und nicht auf formale Bescheide gewartet werden müsse. Rachel verweist zudem schon einmal auf das kommende Jahr: Für die Städtebauförderung 2027 können bis 31. Oktober Anträge gestellt werden.

BETREUUNGS-KONZEPT STEHT



Mit Beginn des neuen Schuljahres gilt bundesweit der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz für alle Kinder der ersten Klassen. In Jülich sieht sich die Stadt gut vorbereitet: Nach Angaben von Florian Hallensleben, Leiter des Schulamtes, kann allen angemeldeten Erstklässlern ein Platz angeboten werden. Gleichzeitig müssen auch die Kinder, die bereits seit mehreren Jahren die Offene Ganztagschule besuchen, ihre Betreuung behalten. „Wir haben uns darauf geeinigt, eher ein Klagerisiko einzugehen, als ein Kind nach drei Jahren aus der OGS herauszunehmen“, sagt Hallensleben.

Möglich wird das durch pragmatische Lösungen. Zwar sind OGS-Gruppen in der Regel auf 25 Kinder ausgelegt, in der Praxis wird die Verteilung jedoch flexibel gehandhabt. So kann es vorkommen, dass in einem Jahrgang etwas mehr Kinder betreut werden, während andere Gruppen kleiner ausfallen. So können derzeit alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hazgm.de/TY8G1se

WESTUMGEHUNG ERNEUT IN DER DISKUSSION



Alte Idee, neuer Prüfauftrag: Die letzte Sitzung des Jülicher Stadtrates vor der Sommerpause hatte ein verkehrspolitisches Thema zurück auf die Tagesordnung gebracht, das in der Stadt keineswegs neu ist: eine Westumgehung von Jülich. Sie soll den Auto- und Schwerverkehr von Linnich und Titz kommend aus der Innenstadt heraushalten. Wie zu Zeiten der Rurbrückensperre könnte die Verbindungsstrecke vor Koslar in Richtung Nordwest-Tangente in Richtung Kreisverkehr B56 / L136 in Richtung Aachen und Düren führen.

Anlass für den Vorstoß ist, so die Antragsteller, die erwartete weitere Entwicklung im Jülicher Westen. „Wenn man sich vor Augen führt, was mit dem Quartier Nierstein als deutlicher Erweiterung der Stadt Jülich entsteht“, begründete CDU-Fraktionsvorsitzender Frank Radermacher den Antrag. Bereits heute gebe es zu Stoßzeiten Rückstaus vor dem Kreisverkehr am westlichen Stadteingang. Mit dem geplanten Wohngebiet „Quartier Nierstein“ und weiteren Entwicklungen sei mit zusätzlichem Verkehr zu rechnen.

Eine rege Diskussion schloss sich an. Letztlich gab der Rat der Verwaltung mit großer Mehrheit den Auftrag zur Grundlagenermittlung. Mit dem Beschluss soll nun zunächst geklärt werden, was überhaupt möglich und sinnvoll ist. Mit fünf Gegenstimmen der Grünen erteilte der Stadtrat den Prüfauftrag.



ZUM GANZEN BEITRAG
hazgm.de/JuGBCZt

MODERATE ANPASSUNG

Bereits im März hatte Birgit Kasberg, Leiterin der Stadtbücherei, bei der Vorstellung des Jahresberichtes das Vorhaben angekündigt, die zehn Jahre alte Satzung

der Stadtbücherei zu überarbeiten. Sie sei nicht mehr zeitgemäß. Jetzt lag die neue Version dem Stadtrat zur Abstimmung vor. Erfreuliche Neuerungen gibt es zu vermelden: Der kostenlose Büchereiausweis gilt künftig bis zum vollendeten 21. Lebensjahr statt wie bisher bis 18 Jahre. Außerdem entfallen Zusatzgebühren für die Ausleihe audiovisueller Medien sowie die Gebühren für die Nutzung der öffentlichen Internet-PCs. Gleichzeitig steigt die Jahresgebühr für Erwachsene um 5 auf 25 Euro, die ermäßigte Jahresgebühr von 10 auf 15 Euro und die Familienkarte von 30 auf 40 Euro. Vorbestellungen kosten künftig 1 Euro statt 50 Cent. Zudem wurden die Regelungen zum Ersatz verlorener oder beschädigter Medien aktualisiert und präzisiert.

NÄCHSTER SCHRITT ZUM „TOR“



Wer künftig die Nordkante des Indesees erkunden möchte, soll in Kirchberg einen zentralen Anlaufpunkt finden. Der Stadtrat hat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Eingangstor Kirchberg zum Indesee“ gefasst und damit den Start für das Bauleitplanverfahren eingeleitet. Parallel soll die Verwaltung Gespräche mit Straßen.NRW führen, um Möglichkeiten für eine Zuwegung entlang der Landstraße zwischen Ortsausgang und Plangebiet zu erörtern. Geplant ist der Bau auf einem Teil des ehemaligen Epsotech-Geländes am südöstlichen Ortsrand von Kirchberg. Nach den Planunterlagen soll dort ein Gebäude mit Außenanlagen und Parkmöglichkeiten entstehen, das mehrere Funktionen miteinander verbindet. Es soll Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher des Naturerlebnisraums Nordkante Indesee sein und zugleich Raum für Begegnung, Austausch sowie das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Ort bieten. Vorgesehen ist außerdem eine Nutzung für Brauchtums-, Kultur- und Vereinsveranstaltungen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/6y7IGv4

UMWEGE EIN-KALKULIEREN



Das Baustellenkarussell in Jülichs Westen dreht sich derzeit munter. Bis Ende September ist in Richtung Düren und Aachen mit einigen Behinderungen zu rechnen. Direkt im Anschluss an die Maßnahme am Kreisverkehr B56 / L136 will Straßen.NRW die Arbeiten am Westring in Jülich zwischen Kreisverkehr B56 / L136 und der Einmündung Kirchberger Straße sowie im Anschluss bis zur Rurbrücke in drei Teilabschnitten angehen.

Halbseitig wird der Westring bis voraussichtlich 20. September gesperrt. Der Verkehr wird als Einbahnstraße auf dem Westring zwischen dem Kreisverkehr Westring / Aachener Landstraße und der Einmündung Kirchberger Straße geführt. Die jeweils gesperrte Fahrtrichtung wird über Kirchberger Straße oder Aachener Landstraße umgeleitet. Hintergrund ist die Fahrbahnsanierung zwischen Kreisverkehr B56 / L136 (Westring / Aachener Landstraße) und der Kreuzung Kirchberger Straße (L241).

Am letzten Septemberwochenende ist die Sanierung der Kreuzung Westring / Kirchberger Straße sowie die Sanierung der B56 (Westring) bis zur Rurbrücke angekündigt. Hier kommt es zur Vollsperrung im Kreuzungsbereich ebenso wie dem Teilabschnitt zwischen Kirchberger Straße und Einmündung Gereonstraße. Betroffen sein werden hiervon neben den Pendlern die Bewohner aus Kirchberg sowie links der Rur und auch im Heckfeld.

Der Verkehr wird während der Vollsperrung durch Jülich über die Aachener Landstraße / Große Rurstraße (L136) und Bahnhofstraße / Dürener Straße (L253) zum Westring umgeleitet.

6000 EURO FÜR MEISTERTITEL

Der Kreis Düren will auch 2026 angehende Meisterinnen und Meister im Handwerk unterstützen. Geplant sind erneut vier Stipendien über jeweils 6000 Euro. Das För-

Hofgezwitscher



Die Sommerpause ist vorbei! Die Zwitscherinnen Nicola Wenzl und Andrea Eßer waren derzeit ausgesprochen beweglich. Das passt bestens, denn das HERZOG-Thema im September heißt „mobil“. Wen und wie die Hofzwitscherinnen mobil machen werden, bleibt noch unausgesprochen. Um das zu ergründen, lohnt es sich wieder reinzuhören.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#46
hzzgm.de/3WZGcjs



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy

derprogramm würde damit ins dritte Jahr gehen. Mit dem Stipendium will der Kreis Fachkräfte fördern und langfristig in der Region halten. Deshalb gilt eine wichtige Bedingung: Nach bestandener Meisterprüfung müssen die Geförderten mindestens fünf Jahre im Kreis Düren in ihrem Beruf tätig sein. Andernfalls kann das Stipendium zurückgefordert werden. Drei Stipendien werden nach Leistung vergeben. Das vierte kann an jemanden aus einem Handwerk gehen, in dem besonders großer Fachkräftemangel herrscht und das für die Nahversorgung wichtig ist.

GETEILTE VERANTWORTUNG

Wer ein Kind adoptieren möchte oder selbst adoptiert wurde und Fragen zur eigenen Herkunft hat, soll künftig von einer gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle von Kreis und Stadt Düren betreut werden. Der letzte Kreistag vor der Sommerpause hat dafür den Weg freigemacht. Hintergrund ist, dass sich die Aufgaben der Adoptionsvermittlung in den vergangenen



Der erste Schultag ist
etwas ganz Besonderes!

Wir feiern mit!

**Alle I-Dötzchen dürfen sich bei
uns in der Apotheke eine kleine
Überraschung abholen.***

Wir wünschen allen Kindern einen
tollen Start in einen neuen
Lebensabschnitt – und den Eltern
einen entspannten Schulbeginn.

Einfach
vorbeikommen – wir
freuen uns auf euch!

Deine Christina Lohmeier-Knorr

und das Team der
Rur Apotheke
Kleine Kölnstr. 16
52428 Jülich
Tel: 02461-51152



*Solange der Vorrat reicht.

ANZEIGE

Immobilien. Klar geregelt.

Ärger mit der Hausverwaltung?

WIR SOLLTEN REDEN

Mit uns behalten Sie den Überblick und Ihre Immobilie ihren Wert.

Persönlich. Regional. Kompetent.

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE IMMOBILIE – ALS WÄRE SIE UNSERE EIGENE.

VERKAUFEN

Wir finden den richtigen Käufer.

BEWERTEN

Realistisch. Fundiert. Zuverlässig.

VERWALTEN

Zuverlässig. Persönlich. Transparent.

WEG

Sorgfältig. Strukturiert. Effizient.

PROJEKTE

Entwicklung mit Weitblick.

BERATUNG

Individuell. Vertrauensvoll. Auf Augenhöhe.

0178 2662755
eck@immoklaro.de
www.immoklaro.de
Karl-Heinz-Beckurts Str. 6
52428 Jülich

René Eck
Geschäftsführer

Persönlich für Sie da.

REGIONAL VERWURZELT

PERSÖNLICH ENGAGIERT

PROFESSIONELL VERNETZT

ANZEIGE

Jahren deutlich verändert haben. Neben der eigentlichen Vermittlung gehören heute die Beratung und Begleitung von Herkunfts- und Adoptivfamilien, Eignungsprüfungen sowie die Betreuung nach einer Adoption zum Arbeitsalltag. Auch immer mehr Erwachsene suchen Informationen über ihre Herkunft und wenden sich an die Adoptionsvermittlungsstellen.

Zudem gelten seit einer Reform des Adoptionsrechts strengere gesetzliche Vorgaben. So müssen die Vermittlungsstellen mit mindestens zwei entsprechend qualifizierten Fachkräften besetzt sein – eine Anforderung, die weder der Kreis noch die Stadt Düren bislang allein erfüllen.

Mit der neuen gemeinsamen Stelle sollen die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und gleichzeitig die Beratung langfristig gesichert werden. Organisatorisch wird die Adoptionsvermittlungsstelle beim Kreis Düren angesiedelt. Die Stadt Düren beteiligt sich an den Kosten, so dass für den Kreishaushalt keine zusätzlichen Belastungen entstehen.

SONNE MACHT FREIBAD-LAUNE

Die Stadtwerke Jülich haben eine positive Zwischenbilanz zur Saison 2026 gezogen. Seit der Eröffnung am 3. Juni kamen rund 10.000 Gäste im Juni, und weitere 8000 waren es im Juli. Je nach Wetterlage bleibt das Freibad voraussichtlich bis Mitte September geöffnet. Zum Abschluss der Saison planen die Stadtwerke dann in diesem Jahr eine Premiere: Im Herbst soll ein Hundeschwimmen im Jülicher Freibad stattfinden.

DIE LINKE ZUM ZWEITEN

Zusätzlich zum bereits bestehenden Ortsverband will die Linkspartei ihre Präsenz im Umland Jülich stärken. Sie hat daher Anfang August die neue Parteigruppe „Die Linke Jülicher Land“ gebildet, unter der sich Parteimitglieder der Gemeinden Aldenhoven, Linnich, Titz, Niederzier und Inden versammeln. Für die Partei sind Stefan Holz und Mihaela Mörsch als neue Vorsitzende im Jülicher Land gewählt worden. Zugleich ist Holz Kandidat der Partei für die Landtagswahlen 2027. Dass die neue Gruppe Spaß versteht, lässt sich nach einem Blick auf die Instagram-Seite vermuten. Hier firmieren sie unter #rotelandeier.

„KOMM-WIEDER-EFFEKTE“



Jülichs neue Innenstadt ist weitgehend fertig. Für Gastronom Ben Loevenich und die Werbegemeinschaft beginnt damit die entscheidende Phase: Nun müsse das gelungene Stadtbild vermarktet und neue Frequenz geschaffen werden.

„Den Herzinfarkt haben wir jetzt überstanden und sind in der Reha“, beschreibt Loevenich die vergangenen Baustellenjahre. Seit die Fußgängerzone der Kölnstraße wieder frei ist, seien Blick und Weg in die Innenstadt offen. Auch Gäste, die während der Bauphase ferngeblieben seien, kämen zurück. Die Reaktionen seien überwiegend positiv. Dabei lebt Jülich nach Loevenichs Beobachtung stark von Besuchern aus dem Umland sowie aus Belgien und den Niederlanden.

Als wichtigen Magneten sieht der Vorsitzende der Werbegemeinschaft die Gastronomie rund um Markt und Kirchplatz. Konkurrenz belebe dabei das Geschäft: Durch zusätzliche Angebote werde der „Kuchen“ größer. Nun gelte es, Jülich stärker nach außen zu tragen. Veranstaltungen wie das Pasqualini-Zeitsprung-Festival oder der Feierabendmarkt sollen Menschen in die Stadt locken und „Komm-wieder-Effekte“ erzeugen. Auch der Wochenmarkt müsse wieder gestärkt werden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/lXJlc0e

WANN WEICHEN DIE BAUZÄUNE?

Die Bauzäune auf dem Schlossplatz werden zu den Beachvolleyball-Meisterschaften Anfang September wieder abgebaut. Die Frage steht aber im Raum: Wann wird der Schlossplatz endgültig und dauerhaft wieder freigegeben? Das Gespräch mit Bauamtsleiter Sistemich hat nach Redaktionschluss stattgefunden.



ALLE ANTWORTEN IM BEITRAG
hzgm.de/UfoYbFD

WIE MOBIL IST JÜLICH?



► Was bedeutet Mobilität? Claudia Tonic-Cober, bei der Stadtverwaltung für genau dieses Thema zuständig, beantwortet ihre rhetorische Frage gleich selbst, wenn sie feststellt, dass „Mobilität immer auch Teilhabe bedeutet“. Seit 2021 gibt ein Mobilitätskonzept als Kompass die Richtung vor. Dabei fließen möglichst viele Perspektiven und eben Bedürfnisse in diese „Arbeitsgrundlage“ ein. Im Gespräch mit dem HERZOG hat die Mobilitätsmanagerin einige Aspekte herausgegriffen. Dabei wurde schnell deutlich: 4000 Zeichen reichen dafür nicht.

BLAU MACHEN

In leuchtendem Blau gestrichen, stehen in allen Ortsteilen und im Zentrum der Herzogstadt Bänke bereit. Sie signalisieren: Wer hier sitzt, möchte mitgenommen werden. 20 Mitnahmebänke hat der Bauhof der Stadt im Jahr 2021 installiert. Ein Erfolgsmodell? In Zahlen ließe sich das nicht definieren, so Claudia Tonic-Cober. Ihr Wunsch ist es, eine digitale Plattform zu installieren, über die sich die Menschen verabreden können – mitzufahren und mitzunehmen.

ELEKTRISCH „ROLLERN“

Teil der mobilen Möglichkeiten in Jülich und seinen Ortsteilen sind seit zwei Jahren die E-Scooter der Firma „Zeus“. Über die Roller von Vorgänger „Lime“ gab es zahlreiche Beschwerden – umgefallen und mindestens im Weg oder auch in der Rur liegend. Auch über die neuen Roller beschwerten sich Bürger. Zurecht und sehr sachlich, konstatiert die Mobilitätsmanagerin. Dennoch hält sie die Roller für ein grundsätzlich sinnvolles Angebot. Auch die Zusammenarbeit mit dem Anbieter funktioniert gut. Man habe festgestellt, dass vor allem zwischen Bahnhof und Innenstadt und von der Fachhochschule ins Zentrum die Roller genutzt würden, weniger auf den Dörfern. Deshalb wird Zeus nun die Anzahl der Gefährte auf 80 bis 90 reduzieren. Mehr brauche Jülich nicht.

PER PEDES UNTERWEGS

Beweglich sein kann man auch zu Fuß. Gleich zu Beginn der Arbeit mit dem Mobilitäts„kompass“ kam Jülich in den Genuss eines Fußverkehrs-Checks. In Kooperation mit dem „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ sind Jülicherinnen und Jülicher in zwei Gruppen durch die Innenstadt gelaufen. Auch hier fällt das Stichwort „unterschiedliche Bedürfnisse“. Claudia Tonic-Cober erläutert: „Unter den 25 Menschen waren zum Beispiel Sehbeeinträchtigte und Menschen im Rollstuhl dabei, aber auch Seniorinnen und Senioren.“ Kleinere Maßnahmen, die aus diesem Check folgten, wurden direkt umgesetzt, so etwa eine Markierung an der „Querung“ der Dr. Weyer-Straße über die Wilhelm-Straße oder die Beseitigung von Unebenheiten an anderer Stelle.



GUT GELEITET ZUM NÄCHSTEN PARKPLATZ

Wer mit dem Auto fährt, möchte es irgendwann auch abstellen. Am besten möglichst nah am liebsten Einkaufsziel. Jülichs Parkhäuser seien nahezu nie vollständig belegt, hält die Managerin fürs Mobile fest. Wo wie viele freie Parkplätze zu finden sind, sollen künftig Schilder anzeigen, so der Gedanke. Das Konzept dazu, wie das zunächst ohne Fördermittel und detaillierte Verkehrserhebung funktionieren kann, wird der Politik nach der Sommerpause vorgestellt, so Tonic-Cober.

RADELN MIT KONZEPT

Mit dem Auto, dem Roller oder, richtig, auch mit dem Fahrrad sind viele Menschen in Jülichs Ortsteilen unterwegs. An mancher Stelle endet die Radtour allerdings abrupt, schlicht weil der entsprechende Weg an der Kreuzung einfach aufhört. So am Ende der Hasenfelder Straße in Richtung Broich. Dort gibt es noch keine schnell umsetzbare Lösung. Wer aber von der Bourheimer Adenauer Straße aus über die B56 fahren möchte, findet dort demnächst entsprechende Markierungen. Schon lange seitens der Stadt geplant und beantragt kommt jetzt ein „Synergie-Effekt“ zum Tragen: Straßen.NRW wird im Zuge der Bauarbeiten an Kreisel und Umgehungsstraße die geforderte Querungshilfe aufbringen. (Mehr im Online-Beitrag)

BITTE EINSTEIGEN

Erfolgreich ist auch ein anderes Jülicher Projekt. Seit zehn Jahren tourt der Bürgerbus innerstädtisch zwischen Nordviertel und Heckfeld, Friedhof bis Brückenkopf-Park. Die Fahrerinnen und Fahrer sitzen ehrenamtlich am Lenkrad. Betrieben wird das Angebot von einem Verein. Preis und den Fahrplan gibt es online unter www.juelich.de/buergerbus/fahrplan.html.

AST ODER BUS?

Als Teil des kreisweiten Nahverkehrskonzepts ergänzt das AnrufSammelTaxi, kurz AST, den Linienverkehr. Im Gegensatz zum herkömmlichen ÖPNV fährt das AST nur auf telefonische Bestellung. Unkritisch ist das Angebot nicht, wie Janine Mischke aus Welldorf es in Worte fasst. Sie ist mit der Taxi-Lösung mit Blick auf ihre 15-jährige Tochter nicht glücklich: „Sie nutzt das Taxi nur dann, wenn noch Freunde mitfahren, weil sie sich nicht in ein Auto mit Unbekannten setzen möchte. Das kann ich gut nachvollziehen.“ Schließlich säße man dicht an dicht mit Fremden. Das sei etwas anderes als im Bus, der deutlich mehr Platz bietet.

Britta Sylvester



4000 ZEICHEN SIND NICHT GENUG. WEITERE ASPEKTE ZUR MOBILITÄT IM GANZEN ONLINE-BEITRAG
hzgm.de/kxWG8Ff



MOBIL? ABER SICHER!

• Sie sind aus dem Stadtbild und von den Straßen nicht mehr wegzudenken: Rollatoren und E-Bikes. Während die einen als Gehhilfen zur Unterstützung der Mobilität gedacht sind, sorgen die anderen dafür, dass das Radfahren weniger anstrengend und obendrein deutlich schneller wird. Doch wie sieht es mit der korrekten Handhabung aus? Der HERZOG hat den Praxistest gemacht und zwei Workshops der Polizei Düren besucht.

Lauter bunte Hütchen, paarweise aufgestellte rot-weiße Pylone und ein Paar lange blaue Seile zierten den Asphalt – ein wenig sah der Verkehrsübungsplatz in Koslar aus, als wäre er für einen Kindergeburtstag vorbereitet. Auf Initiative des Seniorenbeirats trafen sich dort zehn Erwachsene, die meisten von ihnen Frauen und alle altersmäßig jenseits der 50 Jahre, auf dem Platz.

Nicht alles, was einen Motor besitzt, ist ein E-Bike. Die meisten motorisierten Zweiräder, denen man im Straßenverkehr so begegnet, sind sogenannte „Pedal Electric Bicycles“, kurz Pedelecs. Im Unterschied zu einem „echten“ E-Bike, das nur von seinem Motor angetrieben wird, dient der Elektroantrieb eines Pedelecs ausschließlich zur Unterstützung der Muskelkraft. Und bei einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde ist Schluss damit. Ein S-Pedelec hingegen schafft 45 km/h in der Spitze. Wer ein solches Rad fahren möchte, benötigt zwingend einen Helm und muss das Schmuckstück zudem Haftpflicht versichern – gleiches gilt fürs E-Bike. Einen Helm brauchen Pedelec-Fahrer qua Gesetz zwar nicht, sie würden ihn dennoch dringend empfehlen, so die Kommissarinnen.

Nach der Theorie ging es endlich in den Sattel und durch den Parcours. Profi Michael Weniger machte schwungvoll und ziemlich flott vor, wie es geht. „Keine Sorge, Sie dürfen auch langsamer fahren“, beruhigte das Polizistinnen-Duo schmunzelnd. Eine nach dem anderen rollten die Teilnehmenden vorbei an den bunten Hindernissen, legten sich in die Kurve und versuchten, die schmale Spur zwischen den beiden Seilen zu halten. Das erwies sich als eindeutig schwierigste Aufgabe. Beinahe alle „Fahrschüler“ verließen die Bahn und rollten über die Begrenzungen. „Schauen Sie nur nach vorne und halten den Lenker ganz ruhig. Nur nicht nach

unten gucken“, so der Tipp von Hauptkommissarin Breuer. Zwischen den beiden Pylonen sollten die Radler bremsen, und zwar so, dass das Vorderrad genau dazwischen stehen blieb. Fazit: Übung macht auch hier den Meister.

Das gilt definitiv auch für den Umgang mit dem Rollator. „Ich bin froh, dass ich hier mitgemacht habe. Vieles wusste ich gar nicht“, stellte eine Teilnehmerin nach dem Rollator-Training auf dem Kirchplatz fest.

Los ging es auch hier mit einer technischen Überprüfung und Einweisung.

Guido Dillmann vom Sanitätshaus Koczyba nahm erst mal Maß und half dabei, die korrekte Höhe einzustellen. „Sonst tut es schnell in den Schultern und Armen weh“, mahnte der Fachmann. Auch Bremsen und Bereifung galt ein prüfender Blick, bevor die Teilnehmerinnen sich an den kurzen Testweg wagten – interessanterweise waren auch hier mehr Frauen anwesend.

Über „Stock und Stein“ mussten mit dem Rollator diverse Hindernisse überwunden werden: ein simulierter Gullydeckel, eine Rasenfläche, Steigungen und Kanten, und schließlich ging

es noch einen „Abhang“ hinunter. War die Wegstrecke begleitet von den hilfreichen Tipps der Hauptkommissarinnen Birgit Breuer und Bianca Pohl geschafft, stand mit dem Einstieg in einen Bus die größere Herausforderung an. Deswegen sei sie hauptsächlich hier, berichtete eine weitere Teilnehmerin. Hier lautete der erste Tipp: Unbedingt den blauen Knopf neben der Tür drücken. Dieser informiert die Fahrer, dass ein Mensch einsteigt, der eventuell länger braucht. Busfahrerin Maren Schießl erläutert, dass der Bus ein wenig abgesenkt werden könne, weiß aber, dass der Einstieg für Rollator-Nutzer eine echte Hürde ist. „Ich fahre erst, wenn der Fahrgast wirklich sitzt“, berichtet Schießl und ergänzt: „Wir werden alle mal alt, und dann möchten wir auch, dass man Rücksicht nimmt.“

Britta Sylvester



DAS WORT VOR LAUTER BUCHSTABEN NICHT SEHEN

Die Volkshochschule Jülicher Land bietet seit Juni einen Kurs für Menschen an, die nicht oder nicht sicher lesen und schreiben können. Ein Gespräch über ein besonderes Projekt anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 8. September.

Ein gemütlicher Raum, der sich ein bisschen wie Ferien mit der Jugendgruppe anfühlt. Ein Laptop, Beamer und Flipchart. Und wenige Menschen davor, die eifrig Wortendungen üben: Im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel läuft ein besonderer, von der Volkshochschule Jülicher Land lang erwarteter Kurs.

Beim „Lerntreff Lesen & Schreiben“ geht es darum, Erwachsenen niederschwellig zu helfen, sicherer mit Texten aller Art umzugehen. Darum ist der Kurs auch kostenlos, keine Anmeldung nötig und der Einstieg jederzeit möglich. Dozentin Peggy Freitag, so heißt es auch im Flyer, unterstützt geduldig – und wie am Tag des HERZOG-Besuches zu spüren ist: mit viel Empathie und Bewusstsein für ihre Teilnehmenden. Sie sollen sich wohlfühlen.

Barbara Dorweiler, stellvertretende Leiterin der VHS sowie zuständig für die Fachbereiche Schulabschlüsse, Eltern- und Familienbildung, Digitales, EDV und Beruf, erzählt, wie schwierig die Kursfindung war. Dass er relevant ist, untermauert sie mit Zahlen: Laut Studien könnten bis zu 20 Prozent der Deutschen – in unterschiedlichen Abstufungen – nicht sicher lesen und schreiben. Darunter seien sowohl Menschen, die seit Langem in Deutschland wohnen, als auch solche, deren Muttersprache Deutsch ist und die deutsche Wurzeln haben. Im neuen Kurs hätten, so Dorweiler, über die sieben Termine hinweg sieben verschiedene Personen teilgenommen – in unterschiedlichen Zusammenstellungen und mit unterschiedlichen Wissensständen und Bedarfen. Diese Zahl soll sich, so die Hoffnung, mit einer Verstärkung des Kurses nach den Sommerferien erhöhen.

Insofern ist es ein Glück, dass die VHS Jülicher Land mit dem Stadtteilzentrum Nordviertel der Stadt einen guten Partner gefunden hat. Das Gebäude bietet eine entspannte Atmosphäre, die einer niedrigeren Hemmschwelle zuträglich sein kann. Und, so ergänzt Barbara Dorweiler, auch die mögliche Wohnortsnähe und die offene Atmosphäre durch das Schaufenster trügen dazu bei. Und, wie die Stadtteilzentraleiterin Sevdije Haxha später ergänzt: Trotz der Nähe liegt es etwas abgelegener. Man laufe weniger Bekannten über den Weg.

Als städtische Quartiersmanagerin fügt Haxha hinzu: Es gehe darum, Menschen mit einer „geringen Literalisierung“ nicht zu sagen „Geh da hin!“, sondern gefühlvoll und wie nebenbei vom Angebot zu erzählen. Keinen Druck aufbauen. Denn: Gerade bei der älteren Generation sei

Scham ein großes Thema. Dass das Stadtteilzentrum Ort des Geschehens für den Lerntreff ist, passt laut Haxha auch deswegen gut, weil das Thema alle Generationen betrifft. Somit ist dies ein Brückenschlag zur Einrichtung, die für alle Generationen offen ist und auch darunter verbinden will.

LESEN UND SCHREIBEN FÖRdert Soziale Teilhabe

„Plakate für Veranstaltungen, Feste in der Nachbarschaft und so weiter – wenn ich sie nicht lesen kann und nicht zufällig jemand anders darüber in dem Moment, in dem ich am Plakat vorbeilaufe, laut redet, bekomme ich das ja vielleicht auch gar nicht mit“, gibt Haxha zu bedenken. In Bezug auf alternative Informationsmittel durch das Internet meint Dorweiler: „Auch wenn man natürlich viele Möglichkeiten hat mit Vorlesefunktion und Videos und



so weiter, ist trotzdem natürlich vieles auch noch schriftbasiert. Dass man die wichtigen Infos einfach schnell rausfinden kann, wenn man eben gut lesen und schreiben kann.“ Eine Realität für viele Mitmenschen, die oft übersehen wird.

Ariane Schenk

KURSTERMINE AB DI 08|09

Stadtteilzentrum, Nordstraße 39 | 17.30-19 Uhr |
weiterführendes Beratungsangebot bei Barbara Dorweiler unter 02461 / 63-328

AUSSTELLUNG BIS DO 17|09

Lesen und Schreiben – Türen zum Leben | VHS Jülicher Land | Foyer Forum Aachener Tor, Am Aachener Tor 16 | Öffnungszeiten i.d.R. MO-DO 8.30 bis 18 Uhr



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. SEPTEMBER

Barbara Walluschk von Wallfeld,
Prämienstr. 51, Merzenhausen (82 Jahre)
Johann Meyburg, Seestr. 22,
Barmen (80 Jahre)
Otmar Dautzenberg (80 Jahre)

AM 02. SEPTEMBER

Walter Meurer (86 Jahre)
Martha Ermer, Heinrich-Casson-Str. 1,
Innenstadt (86 Jahre)
Johann Rütth, Vogelsangstr. 9b (92 Jahre)
Josef Groß (82 Jahre)

AM 04. SEPTEMBER

Lieselotte Böhm, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (92 Jahre)

AM 05. SEPTEMBER

Horst Kelzenberg, Jan-von-Werth-
Str. 120, Innenstadt (86 Jahre)

AM 06. SEPTEMBER

Inge Kruschinski (87 Jahre)

AM 07. SEPTEMBER

Konrad Siegfried Oleff (85 Jahre)
Helene Kämmerling, Adelgundisstr. 5,
Koslar (86 Jahre)

AM 09. SEPTEMBER

Wilhelm Hermanns (91 Jahre)

AM 10. SEPTEMBER

Katharina Maria Radmacher, Fuchsend 4,
Welldorf (81 Jahre)

Gertrud Bruch (81 Jahre)

Christa Mösgen (81 Jahre)

AM 11. SEPTEMBER

Maria Capellmann (93 Jahre)

Ilse Marek (100 Jahre)

Maria-Elisabeth Schmitz, Fuchsend 17,
Welldorf (88 Jahre)

Adelbert Schnurawa (83 Jahre)

Helene Eschweiler, Baumweg 4,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

Anna Bellartz, Theodor-Heuss-Str. 80,
Koslar (80 Jahre)

AM 12. SEPTEMBER

Bernhard Flecke, Am Forst 9,
Stetternich (85 Jahre)
Yildiz Güven, Pastoratsberg 10,

Kirchberg (82 Jahre)

Antonia Suhr, Schützenstr. 7,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 13. SEPTEMBER

Alfred Bernard (89 Jahre)

Heinz Brehmen (83 Jahre)

AM 14. SEPTEMBER

Marlis Keller (86 Jahre)

Ursula Ohlig (88 Jahre)

Helmuth Müller, Jülich (84 Jahre)

Andrzej Wodz, Franziskusstr. 2,

Innenstadt (83 Jahre)

Schorsch Theveßen (80 Jahre)

AM 15. SEPTEMBER

Margareta Werres, Altenburger Str. 24d,
Selgersdorf (88 Jahre)

Karl-Heinz Dum (88 Jahre)

Egon Gröbel, Buchenweg 10,

Innenstadt (81 Jahre)

AM 16. SEPTEMBER

Marlene Wassenhoven (80 Jahre)

AM 17. SEPTEMBER

Olga Dembek, Merkatorstr. 31,

Innenstadt (93 Jahre)

Gerhard Radermacher, Dr.-Weyer-Str. 7,

Innenstadt (84 Jahre)

Elvira Berberich, Berliner Str. 2,

Innenstadt (84 Jahre)

AM 18. SEPTEMBER

Artur Böhm, Am Wallgraben 29,

Innenstadt (97 Jahre)

Maria Oellers, Theodor-Heuss-Str. 60,

Koslar (88 Jahre)

Günther Opladen (86 Jahre)

AM 19. SEPTEMBER

Gisela Schorn, Propst-Bechte-Platz 1a,

Innenstadt (95 Jahre)

Wilhelm Hannen (85 Jahre)

Theodora Königs (86 Jahre)

Barbara Ritz (86 Jahre)

AM 20. SEPTEMBER

Ulrich Kotte (86 Jahre)

AM 21. SEPTEMBER

Willi Kohnen (89 Jahre)

Wolfgang Oberhoff (82 Jahre)

AM 22. SEPTEMBER

Burkhardt Hentrich (81 Jahre)

Hans-Josef von Ameln, Zur Burg 3,
Bourheim (80 Jahre)

AM 23. SEPTEMBER

Heinz Reif, Steinstraßer Allee 34,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)

Wolfgang Blum, Auf der Heide 11,
Welldorf (81 Jahre)

AM 24. SEPTEMBER

Doris Boettcher (83 Jahre)

AM 25. SEPTEMBER

Gisela Hogen (86 Jahre)

Herbert Gülpen, Pfarrer-Engels-Str. 14,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)

AM 26. SEPTEMBER

Renate Hövelmann, Römerstr. 24,
Innenstadt (92 Jahre)

Anita Kelzenberg (80 Jahre)

AM 27. SEPTEMBER

Gertrud Schüller, Herzog-Wilhelm-Allee 1,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 28. SEPTEMBER

Maria Bergs (86 Jahre)

AM 30. SEPTEMBER

Christina Laut (90 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



04.09.2026

Betina und Dr. Karl Piepenbrink,
Rochusstr. 24

16.09.2026

Hannelore und Günter Emmerich,
Welldorf

24.09.2026

Beate und Hans Dieter Bresgen

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► am 13. September findet bundesweit der „**Tag des offenen Denkmals**“ statt. Die Zitadelle Jülich lädt ein, sich die imposante Festungsanlage aus dem 16. Jahrhundert z.B. im Rahmen von Führungen anzuschauen. Interessante Ausstellungen sind im Schlosskeller und im Pulvermagazin zu sehen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Außerdem kann die Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, besucht werden.

Die **Interkulturelle Woche**, die unter dem Motto „dafür“ steht, nehmen die Stadt Jülich und ihre Kooperationspartner zum Anlass, sich zu engagieren für ein offenes, tolerantes und respektvolles Zusammenleben in unserer von Vielfalt geprägten Stadt. Am 19. September wird zur „**Längsten Tafel Jülichs – für Vielfalt und Zusammenhalt**“ in die Fußgängerzone in die Kölnstraße eingeladen. Die **Autorenlesung „Ein Leben zwischen zwei Welten“** in der Stadtbücherei Jülich findet am 30. September statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Innenteil dieser Ausgabe.

Mit seinem Programm „15 Jahre Markus Krebs – Das Beste aus 6 Live-Programmen“ feiert der Hocker-Rocker **Markus Krebs** am 19. September sein Jubiläum mit einem Gag-Feuerwerk, das seinesgleichen sucht. Ort ist die Kulturmuschel im Brückenkopf-Park.

Zum **Aktionstag zur Europäischen Mobilitätswoche** am 20. September erwartet Sie auf und rund um den Schlossplatz ein buntes Programm. Kinder- und Familienflohmarkt, Fahrradbörse, Tanz- und Musikdarbietungen oder Aktionen aus Wissenschaft, Forschung und Entdeckung. An diesem Tag bleiben die Autos mal draußen stehen.

Am 21. September ist **Welt-Alzheimerstag**. Sein diesjähriges Motto lautet „Demenz – (k)eine Frage des Alters“. Die Stadt Jülich lädt zu zwei Veranstaltungen ein: am 10. September zum Vortrag „**Demenz-Prävention – was kann ich tun?**“ sowie am 17. September zum Vortrag „**Liebe in schweren Zeiten – wenn aus Lebenspartnern Pflegepartner werden.**“

Die Werbegemeinschaft Jülich veranstaltet am 26. und 27. September das **Erntedankfest** in der Jülicher Innenstadt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen verkaufsoffenen Sonntag.

Die Stadtwerke Jülich feiern in diesem Jahr 115 Jahre Energieversorgung sowie 25 Jahre GmbH. Der KuBa Jülich blickt auf drei Jahrzehnte kulturelles Engagement zurück. Anlass genug für beide, gemeinsam zu feiern und mit der „**Jülschen Nacht**“ ein außergewöhnliches Event auf die Beine zu stellen. Gestartet wird am 2. Oktober in der Kulturmuschel im Brückenkopf-Park Jülich mit der spektakulären Show „**Danke Jülich!**“ – einer Kombination aus Feuer-, Laser- und LED-Elementen. Danach werden die Kölner Bands Scharmöör, Miljö, Klüngelköpp und Cat Ballou mit ihren Top-Hits die Kulturmuschel zum Beben bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

SOMMERFEST
FÜR JUNG & ALTGEMEINSAM NACHBARSCHAFT LEBEN IM
NORDVIERTEL

► Das Sommerfest für Jung & Alt kehrt in diesem Jahr ins Nordviertel zurück. Am Samstag, 12. September, laden die Stadt Jülich und die Familien- und Jugendkirche der Großpfarrei Heilige Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich von 14 bis 18 Uhr herzlich auf das Gelände der St. Franz Sales Kirche (Artilleriestraße / Ecke Nordstraße) ein. Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2024 kehrt die Veranstaltung an diesen Ort zurück. Die Familien- und Jugendkirche unterstützt das Sommerfest erneut als engagierter Kooperationspartner und stellt dafür den Veranstaltungsort zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligt sie sich mit eigenen Angeboten und tatkräftigem Einsatz.

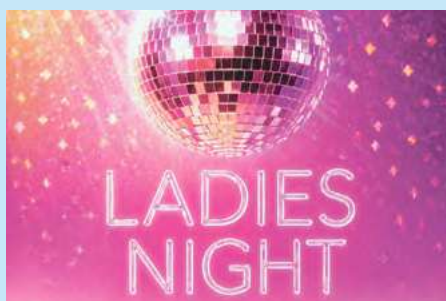
Das Sommerfest ist seit vielen Jahren Teil des städtischen Projekts „**Altengerechte Quartiersentwicklung**“, das 2016 im Rahmen des Landesprojekts „**Altengerechte Quartiere.NRW**“ im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel ins Leben gerufen wurde. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, Seniorinnen und Senioren mit vielfältigen Begegnungs-, Bewegungs- und Unterstützungsangeboten ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu ermöglichen und zugleich das nachbarschaftliche Miteinander sowie den Austausch zwischen den Generationen zu stärken. Das Sommerfest steht seit jeher für diesen Gemeinschaftsgedanken und bietet anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Altengerechten Quartiersentwicklung einen besonderen Anlass, gemeinsam zu feiern.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanzvorführungen und Mitmachangeboten für Groß und Klein. Bei Kaffee, Kuchen, Grillwürstchen und Salaten bietet das Sommerfest zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung, Gespräche und gelebte Nachbarschaft im Nordviertel.

Wer das Sommerfest unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Kuchen oder Salat beizusteuern. Die Spenden können am Veranstaltungstag ab 12 Uhr an der St. Franz Sales Kirche abgegeben werden. Auch über weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer freut sich das Organisationsteam.

Weitere Informationen zum Sommerfest sind beim Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich unter 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erhältlich.

LADIES NIGHT VOL. 2



FRAUEN ÜBERNEHMEN GEMEINSAM DIE TANZFLÄCHE

Nach dem erfolgreichen Auftakt im März dieses Jahres lädt die Gleichstellungsstelle Jülich in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Jülich, der VHS Jülicher Land, der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren und den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Linnich sowie am Forschungszentrum Jülich zur zweiten Ladies Night ein.

DJane Jutta Stoffels sorgt erneut für den Sound des Abends und dafür, dass die Tanzfläche nie leer bleibt. Ob mit Freundinnen, der Mutter oder der Oma – hier treffen sich Frauen und FLINTA aller Generationen, die gemeinsam feiern, lachen und tanzen möchten.

TANZABEND FR 18|09

Kneipe, Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 19 Uhr | AK 10 Euro

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

EHRENAMTLICHER EINKAUFS-DIENST IST EIN KOSTENFREIES ANGEBOT DES SENIORENBEIRATES

Nicht immer ist es möglich, die Einkäufe des täglichen Bedarfs selbst zu erledigen. Ob aufgrund des Alters, einer Krankheit oder körperlicher Einschränkungen: Der ehrenamtliche Einkaufsdienst des Seniorenbeirates der Stadt Jülich unterstützt Menschen dabei, weiterhin selbstständig in ihrem Zuhause leben zu können.

Das Angebot richtet sich an alle, die vorübergehend oder dauerhaft Hilfe beim Einkaufen benötigen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer übernehmen Einkäufe des täglichen Bedarfs und bringen diese direkt nach Hause. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Unterstützung nur für einige Wochen

oder über einen längeren Zeitraum benötigt wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über den Einkaufsdienst Medien aus der Stadtbücherei wie Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften auszuleihen. Die Ehrenamtlichen holen die Medien ab und bringen sie nach der Ausleihe wieder zurück.

Wer den Einkaufsdienst in Anspruch nehmen möchte, erreicht diesen montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Gisela Booz, 02461 / 57618

Frederike Hansmeyer, 0176 / 48376249

Irene Kollenbrandt, 02461 / 341841

Das Angebot ist kostenfrei. Gegebenenfalls können Fahrtkosten anfallen.

FÖRDERUNG FÜR DEN DENKMALSCHUTZ



DIE STADT JÜLICH UNTERSTÜTZT IM JAHR 2026 DEN ERHALT DES BAUKULTURELLEN ERBES NORDRHEIN-WESTFALENS

Hierfür stehen Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von insgesamt 7500 Euro zur Verfügung. Förderfähig sind Maßnahmen, die der Instandsetzung, Erhaltung, Freilegung oder Sicherung sowie der wissenschaftlichen Erforschung, der Erfassung oder der Präsentation von Denkmälern im Sinne des Denkmalschutzgesetzes sowie von in Denkmalbereichen liegenden Objekten dienen. Eine entsprechende denkmalrechtliche Erlaubnis im Sinne des nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (DSchG NRW) muss vorliegen oder beantragt werden.

Nicht förderfähig sind Modernisierungsmaßnahmen (zum Beispiel energetische und technische Ertüchtigung) und eine Erneuerung von Heizungs- und / oder Elektroanlagen. Ebenso ist eine Förderung ausgeschlossen, wenn für dieselbe Maßnahme bereits andere Landes-, Bundes- oder EU-Fördermittel bewilligt wurden.

Interessensbekundungen sind bis zum 30. September an denkmal@juelich.de zu senden. Die Mittel können nur im Rahmen

der verfügbaren Haushaltsmittel vergeben werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Für Fragen steht die Untere Denkmalbehörde der Stadt Jülich gerne zur Verfügung.

GEMEINSAM THEATER ERLEBEN



KULTURFAHRT FÜR ALLE GENERATIONEN ZUM THEATERFEST IM OPERNHAUS DÜSSELDORF

Gemeinsam mit dem Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen organisiert das Kulturbüro der Stadt Jülich am Sonntag, 13. September, eine Kulturfahrt zum Theaterfest der Deutschen Oper am Rhein im Opernhaus Düsseldorf. Die Fahrt richtet sich an alle Kulturinteressierten und ist auch für Seniorinnen und Senioren mit Rollator gut geeignet.

Zum Auftakt der neuen Spielzeit bietet das Theaterfest die Gelegenheit, die Welt von Oper und Ballett kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen des Opernhauses zu werfen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tanz und weiteren künstlerischen Beiträgen sowie zahlreichen Mitmach- und Entdeckungsangeboten für Groß und Klein. Außerdem besteht die Möglichkeit, verschiedene Bereiche des Opernhauses zu erkunden und beim Kostümverkauf das ein oder andere besondere Fundstück zu entdecken. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene gastronomische Angebote.

Der Bus fährt pünktlich um 12 Uhr vor dem Neuen Rathaus Jülich, Große Rurstraße 17, ab. Die Rückfahrt vom Opernhaus Düsseldorf erfolgt um 17 Uhr. Tickets für die Fahrt sind bis zum 11. September auf der Internetseite des Kulturbüros unter www.juelich.de/kulturbuero und bei der Stadtbücherei Jülich sowie dem Kiosk im KuBa (jeweils nur Barzahlung) erhältlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine frühzeitige Buchung empfohlen. Die Kosten für die Busfahrt belaufen sich auf 20 Euro pro Person.

NACHBARSCHAFTS- KAFFEE IM NORDVIERTEL



FAIRE KAFFEEVERKOSTUNG LÄDT ZUM GENIEßEN UND AUSTAUSCH EIN

Passend zur Fairen Woche steht der Nachbarschaftskaffee im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel, Nordstraße 39, am 21. September ganz im Zeichen des fair gehandelten Kaffees. Gemeinsam mit der Stabsstelle NaMoK (Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz) der Stadt Jülich erwartet die Besucherinnen und Besucher eine faire Kaffeeverkostung. Dabei erfahren interessierte Seniorinnen und Senioren Wissenswertes über die Herkunft des Kaffees, faire Handelsbeziehungen und die Bedeutung nachhaltigen Konsums. Natürlich bleibt auch ausreichend Zeit, verschiedene Kaffeesorten zu probieren, sich auszutauschen und Fragen zu stellen. Weitere Informationen zu dieser und anderen Veranstaltungen im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel sind im Fachbereich Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Telefonnummer 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erhältlich.

KAFFEETAFEL MO 21|09

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum, Nordstr. 39 | 15 Uhr | Teilnahmegebühr 2,50 Euro

KULTUR IM QUARTIER

ARTNIGHT EVENT IM STADTTEIL- ZENTRUM NORDVIERTEL

Ein Gouache-Workshop „Landschaften verstehen und malen“ mit der Aachener Künstlerin Ayleen Mertens findet im Rahmen der Reihe Kultur im Quartier am 1. Oktober im Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39, um 16 Uhr statt.

Wie entsteht die Stimmung einer Landschaft? Liegt sie im Licht, in den Farben, in den Details oder doch ganz woanders? In dem zweistündigen Workshop werden die Grundlagen der Gouachemalerei kennengelernt und ein eigenes Landschaftsbild auf einer A4-Leinwand gestaltet. Gemeinsam wird angeschaut, wie Licht, Farben und Komposition die Wirkung einer Landschaft verändern, bevor das Gesehene Schritt für Schritt malerisch auf Leinwand umgesetzt wird. Der Workshop richtet sich an alle, die Freude am kreativen Arbeiten haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen die Freude am Malen, das bewusste Wahrnehmen der Landschaft und das Ausprobieren der Gouachemalerei. Am Ende nimmt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein eigenes fertiges Bild mit nach Hause.

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG



Plätze frei – Anmeldung für das Schuljahr 2026 / 2027 in der Musikschule im Elementarbereich für Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren noch möglich.

Musikalische Früherziehung

freitags von 15.45 bis 16.45 Uhr mit Dozentin Cäcilia Dreesen.

Schnuppertage im September

freitags 11|09 / 18|09 / 25|09 für Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren
Auf vielfältige Weise werden die Kinder zur Musik hingeführt.

Dauer 2 Jahre, 60 Minuten je Unterrichtswoche

Gruppenstärke 10 bis 14 Kinder

Jahresgebühr 384 Euro / monatlich 32 Euro
Cäcilia Dreesen ist Elementare Musikpädagogin und hat an der Universität Greifswald Musik- und Erziehungswissenschaften studiert.

Kleines Orff Orchester mittwochs 17 bis 18 Uhr für Kinder im Grundschulalter ab 6 Jahren mit Dozentin Ursula Wilde
Schnuppertage im September mittwochs

09|09 / 16|09 / 23|09

Hier werden Grundschulkinder auf das zukünftige Instrumentalspiel vorbereitet. Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Themenschwerpunkte gemeinsames Musizieren auf Schlaginstrumenten und Instrumentenkunde.

Dauer 1 Jahr, 60 Minuten je Unterrichtswoche

Gruppenstärke 6 bis 10 Kinder

Jahresgebühr 456 Euro – monatlich 38 Euro

Ursula Wilden ist langjährige Musikpädagogin und Fachbereichsleitung des Elementaren Musikbereichs der Musikschule.

Informationen unter www.juelich.de/musikschule

EINE TASCHE VOLLER BÜCHER...



DER FÖRDERVEREIN STADTBÜCHEREI JÜLICH E.V. BIETET DEN ZWEITEN BÜCHERFLOHMARKT DES JAHRES AN.

Gut erhaltene aktuelle Medien können an zwei Terminen gespendet werden:

SA 19|09 10 bis 12.30 Uhr

MI 23|09 15 bis 17.30 Uhr

Die gespendeten Medien werden zusammen mit aussortierten Exemplaren aus dem Bestand der Stadtbücherei für den privaten Gebrauch zu einem kleinen Preis angeboten. Wer mehrere Artikel kaufen und dabei zusätzlich sparen möchte, kann eine Tasche des Fördervereins erwerben und diese mit Büchern füllen.

FLOHMARKT

SA 26|09 10 bis 13 Uhr

SO 27|09 13 bis 17 Uhr

Der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. lädt alle Bücherliebhaber und Schnäppchenjäger ein, an diesem Event teilzunehmen und nach Herzenslust zu stöbern.

”

Werbung ist unser gedruckter Verkäufer /
Vertriebler. Sie muss nicht hübsch sein,
aber sie muss da sein.

William Wrigley

Kaugummi-Unternehmer und visionärer Werbepionier.

WIR MACHEN
← AUCH HÜBSCH.



LA MECHKY PLUS

Agentur für strategisches Design
& Kommunikation
Kölnstraße 24
52428 Jülich
www.lamechky.de

Der HERZOG ist da - in allen Jülicher Brief-
kästen (Fehlverteilung ≤1%). Zeigen sie Prä-
senz und machen Sie Ihre Botschaft sicht-
bar. Nutzen Sie unsere Reichweite um Ihre
Marke wirkungsvoll zu präsentieren und
nachhaltig im Gedächtnis zu bleiben.

Werben im HERZOG
Kultur- & Stadtmagazin
Kölnstraße 24
52428 Jülich
herzog-magazin.de/werbung/



BIBLIOTHEK DER MENSCHEN

RETTUNGS- UND EINSATZKRÄFTE: UNSERE HILFE IN DER NOT

SA 26|09

10.30-13 Uhr | Stadtbücherei Jülich | kostenlos | Anmeldung Stadtbücherei Jülich

Der Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration der Stadt Jülich und die Stadtbücherei Jülich laden zum nächsten Termin der Veranstaltungsreihe „Bibliothek der Menschen“ im Jahr 2026 ein. Statt Bücher auszuleihen, können die Teilnehmer an diesem Tag „lebende Bücher“ treffen – Menschen mit persönlichen Geschichten und Erfahrungen.

An diesem Vormittag soll ein gemeinsamer Austausch ermöglicht werden. Pro Veranstaltung werden drei bis vier Gäste eingeladen, die unterschiedliche Perspektiven einbringen. Diese Gäste setzen sich zusammen aus betroffenen Personen sowie gegebenenfalls Angehörigen, Vertretungen von Verwaltungen und Fachleuten, die sich mit dem Thema beschäftigen, sowie zum Beispiel Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen, die Unterstützung bieten. Kostenlose Eintrittskarten sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich oder können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.

BÜCHEREI- STERNCHEN

Gruppe 1: 10.15-11 Uhr

Gruppe 2: 11-11.45 Uhr

Gruppe 3: 12-12.45 Uhr

Stadtbücherei Jülich | kostenlos

Aufgrund der großen Nachfrage werden 14 Tage vor der Veranstaltung Eintrittskarten in der Stadtbücherei ausgegeben. Bei der Ticketausgabe ist ein Pfand in Höhe von 5 Euro zu hinterlegen. Dieses wird bei der Teilnahme zurückgezahlt. Das „Bücherei-Sternchen“ ist nach wie vor kostenlos.

DIE NÄCHSTEN TERMINE SIND:

19. September | 10. Oktober

14. November | 12. Dezember

15 RA AUS DEM RATHAUS



DEMENTZ – (K)EINE FRAGE DES ALTERS

WELT-ALZHEIMERTAG AM 21. SEPTEMBER: ES NIE ZU FRÜH, SICH MIT DEMENTZ AUSEINANDERZUSETZEN.

„Demenz? Das bekommen doch nur sehr alte Menschen.“ Diese Annahme hält sich hartnäckig. Tatsächlich sind die meisten Menschen mit Demenz über 65 Jahre alt, doch Demenzerkrankungen können auch in jüngeren Jahren auftreten. Darüber hinaus sind durch Partnerinnen und Partner, Kinder, Enkelkinder, Nachbarn sowie Kolleginnen und Kollegen Menschen eingebunden, die wiederum ganz unterschiedlichen Generationen angehören. Demenz kennt keine Altersgrenze!

Überall dort, wo Menschen aufeinandertreffen, können wir auch mit dem Thema Demenz in Berührung kommen. Dabei sieht man den Betroffenen ihre Erkrankung meistens nicht an. Einige sind jung, andere schon älter, manche sprechen klar, wirken selbstständig und fröhlich, andere wiederum einsam. Einige sind berufstätig, andere schon lange im Ruhestand. Manche Betroffene kümmern sich um minderjährige Kinder oder die eigenen Eltern, andere sind alleinstehend. Während sich die Demenz bei einigen langsam entwickelt, kommen andere schon bald nicht mehr ohne Unterstützung zurecht. Die Lebensrealitäten sind vielfältig.

Doch wie gehen wir als Gesellschaft damit um? Sind wir bereit, Stigmata abzubauen, verstehen zu wollen und Verständnis zu fördern? Eine Demenzerkrankung bedeutet nicht automatisch das Ende von Lebensfreude, Begegnungen oder gesellschaftlicher Teilhabe. Es liegt an uns allen, ein Umfeld zu gestalten, das respektvoll, offen und geduldig ist, in dem Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gerne leben wollen.

Es ist nie zu früh, sich mit Demenzerkrankungen auseinanderzusetzen. Ein gesunder Lebensstil, soziale Teilhabe, geistige Aktivität und gute medizinische Vorsorge können das Risiko einer Demenzerkrankung positiv beeinflussen. Dabei stärkt Prävention nicht nur die eigene Gesundheit, sondern schafft auch Bewusstsein für das Thema. Der Welt-Alzheimerstag 2026 lädt unter dem Motto „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ dazu ein, Demenz nicht als Phänomen zu betrachten, das „irgendwann einmal“ andere betrifft, sondern als eine gemeinsame Aufgabe, die schon heute unser Zusammenleben prägt. (Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., www.deutsche-alzheimer.de).

In Jülich leben derzeit geschätzt rund 960 an einer Demenz Erkrankte. Von diesen werden geschätzt 660 Erkrankte in ihrem häuslichen Umfeld versorgt. Ausgehend davon, dass mindestens eine angehörige Person die Versorgung übernimmt, erhöht sich die Zahl der von Demenz (un)mittelbar Betroffenen im familiären Umfeld auf mindestens 1300. Bezieht man das weitere familiäre Umfeld mit ein, erhöht sich diese Schätzung schnell auf über 2000 Betroffene in Jülich (Quelle der Berechnung: Dr. Klaus Maria Perrar, Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren e.V.). Diese Zahlen zeigen, wie wichtig die Aufklärungsarbeit über den Welt-Alzheimerstag hinaus ist.

Die Stadt Jülich lädt zu zwei Veranstaltungen anlässlich des Welt-Alzheimertags 2026 ein:

- am Donnerstag, 10. September, von 18 bis 19.30 Uhr zum Vortrag „Demenz-Prävention – was kann ich tun?“ mit Dr. Klaus Maria Perrar, Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren e.V. in der AWO Stadt Jülich e.V., Marie-Juchacz-Weg 2, Eintritt frei
- am Donnerstag, 17. September, von 18 bis 19.30 Uhr zum Vortrag „Liebe in schweren Zeiten – wenn aus Lebenspartnern Pflegepartner werden“ mit Dorothee Döring, Autorin, Kommunikations- und Konfliktberaterin in der AWO Stadt Jülich e.V., Marie-Juchacz-Weg 2, Eintritt frei

Anmeldung und Information im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration, Tel. 02461 / 63-237 (Beatrix Lenzen), Email BLenzen@juelich.de und unter www.juelich.de.

IM SEPTEMBER

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

**FACHBEREICH MENSCH UND
GESELLSCHAFT**

Feste und Musik am Hof Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg: Vortrag mit Musikbeispielen

Di 29|09 | 19-20.30 Uhr | entgeltfrei | Kursnr. U02-008

Die private Energiewende: PV-Anlage, Wärmepumpe und E-Auto

Di 06|10 | 19-20.30 Uhr | Kursnr. U02-004

**EXPEDITION THEATER IN ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT DEM THEATER AACHEN**

Maria Stuart von Friedrich Schiller

Sa 4|10 | 17-19.45 Uhr | Kursnr. U06-112A

Don Carlo – Oper von Giuseppe Verdi nach dem gleichnamigen Drama von Friedrich Schiller

Sa 7|11 | 19-21.30 Uhr | Kursnr. U06-112B

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ sind auf der Homepage zu finden.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Walderlebnis Eltern-Kind in Koslar: Angebot für Kinder ab 3 Jahre

Sa 12|9 | 14-16.15 Uhr | Kursnr. U02-726

Neurodivergente Kinder verstehen, begleiten und stärken: Seminar für Eltern und Beziehungspersonen

Do 1|10 | 18.30-21 Uhr | Kursnr. U02-742

Neurodivergente Kinder verstehen, begleiten und stärken: Seminar für Erziehende, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte

Do 8|10 | 18.30-21 Uhr | Kursnr. U02-743

In mehreren Eltern-Kind-Kursen, Baby-Treff und Spielstube ab dem 15.9. in verschiedenen Kitas sind noch Plätze frei.

ABSCHLÜSSE UND GRUNDBILDUNG

Die VHS Jülicher Land wird im September wieder einen Abendlehrgang zum Nachholen von Schulabschlüssen der SEK I in Jülich beginnen. Im ersten Jahr lässt sich der Erste Schulabschluss (ehem. Hauptschulabschluss nach Klasse 9) und im zweiten Jahr der Erste Erweiterte Schulabschluss (ehem. HSA nach Klasse 10) und der Mittlere Schulabschluss erwerben.

Der zweijährige Abendlehrgang richtet sich an Interessierte aller Altersgruppen,

vorwiegend aus den Gemeinden Aldenhoven, Linnich, Jülich und Titz. Deutschkenntnisse – mindestens auf B1-Niveau – müssen vorhanden sein. Sich Bewerbende werden nur aufgenommen, wenn sie die allgemeine 10-jährige Schulpflicht erfüllt haben und mindestens 16 Jahre alt sind. Bis zum vollendeten 18. Lebensjahr muss eine Befreiung von der Berufsschulpflicht beantragt werden.

Es sind noch Plätze frei. Vorrangig werden derzeit sich Bewerbende angenommen, die noch keinen Schulabschluss haben. Wer einen Schulabschluss erworben hat, kann sich auch schon anmelden, wird aber ggf. für den Einstieg im zweiten oder dritten Semester vorgemerkt.

Zur Anmeldung vereinbaren Bewerbende bitte telefonisch oder per Mail einen Termin mit der Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler (Tel. 02461 / 63328, Email bdorweiler@juelich.de). Zum Anmeldetermin kommen die sich Bewerbenden bitte persönlich mit einem Lebenslauf und Kopien der letzten Schulzeugnisse (allgemeinbildende Schule + ggf. Berufskolleg, insbesondere vorhandene Abschlüsse) zum Servicebüro der VHS in Jülich, Am Aachener Tor 16.

Lerntreff: Lesen und Schreiben

15x dienstags ab 8|9, 17-18.30 Uhr

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Erfolgreich und sicher im Internet verkaufen: Einsteiger-Workshop am Beispiel von „kleinanzeigen.de“ und Ebay

Mo 14|9 | 17-20.45 Uhr | Kursnr. U03-022

Tabellenkalkulation mit Excel Kompakt

Mi 16|9 | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. U03-042

Schutz vor Cyberkriminalität: Sicherheit und Sicherung von privaten Daten

Mi 23|9 | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. U03-020

ChatGPT und KI-Tools Grundkurs

3x mittwochs ab 30|9 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. U03-024

Orientierungsworkshop Smartphone

Do 1|10 | 10-12.15 Uhr | Kursnr. U03-001

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x mittwochs ab 7|10 | 14-16.15 Uhr | Kursnr. U03-008

Smartphone Kurs für Anfänger

5x donnerstags ab 8|10 | 14-16.15 Uhr | Kursnr. U03-006

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

NEUE SPRACHKURSE

Polnisch A1.1 ohne Vork.

12x dienstags ab 15|9 | 16-17.30 Uhr | Kursnr. U04-094

Albanisch A1 ohne Vork.

15x dienstags ab 15|9 | 19.30-21 Uhr | Kursnr. U04-102

Türkisch A1 ohne Vork.

12x dienstags ab 15|9 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. U04-100

Chinesisch A1 ohne Vork.

13x mittwochs ab 23|9 | 18.30-20 Uhr | Kursnr. U04-101

Koreanisch A1 ohne Vork.

11x donnerstags ab 5|11 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. U04-103

Italienisch A1 ohne Vork.

15x dienstags ab 15|9 | 16.45-17.55 Uhr | Kursnr. U04-070

Weitere Sprache

Schwedisch A1.3 (online)

13x donnerstags ab 3|9 | 19.45-21.15 Uhr | Kursnr. U04-090

Englisch A1 mit geringen Vork.

13x donnerstags ab 17|9 | 18.45-20.15 Uhr | Kursnr. U04-001

Parliamo con passione A2

12x montags ab 14|9 | 15-16.30 Uhr | Kursnr. U04-072

Italiano con passione B1

12x montags ab 14|9 | 19.30-21 Uhr | Kursnr. U04-074

Spanisch A2

15x montags ab 21|9 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. U04-053

Spanisch B1 (online)

15x dienstags ab 22|9 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. U04-056

Portugiesisch A1 mit sehr geringen Vork.

12x donnerstags ab 24|9 | 19-20.30 Uhr | Kursnr. U04-061

Niederländisch A1 (online) mit sehr geringen Vork.

13x dienstags ab 15|9 | 19.30-21 Uhr | Kursnr. U04-087

Niederländisch A2 (online)

13x2 montags ab 14|9 | 19.30-21 Uhr | Kursnr. U04-088

**FACHBEREICH DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHE**

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Bodyworks / Fitness

15x montags ab 7|9 | 20-21 Uhr | Kursnr. U05-413

Wirbelsäulengymnastik für einen gesunden Rücken

15x montags ab 14|9 | 17.30-18.45 Uhr | Kursnr. U05-400

Fitnessgymnastik

12x montags ab 14|9 | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. U05-412

Qi Gong am Abend

15x montags ab 14|9 | 19-20 Uhr | Kursnr. U05-234

Fit im Alltag für Männer und Frauen

13x montags ab 14|9 | 19.10-20.10 Uhr | Kursnr. U05-410

Fitness für Frauen

14x montags ab 14|9 | 20-21.30 Uhr | Kursnr. U05-415

Pilates für Einsteigende und Fortgeschrittene

11x mittwochs ab 16|9 | 10-11.30 Uhr | Kursnr. U05-423

Yoga am Vormittag

15x donnerstags ab 17|9 | 11-12.15 Uhr | Kursnr. U05-252B

Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator!

Sa 19|9 | 14-17 Uhr | Kursnr. U05-020

Feldenkrais: entspannter und kraftvoller Rücken

So 27|9 | 15-18.30 Uhr | Kursnr. U05-282

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT**Urban Sketching: mit dem Skizzenbuch unterwegs**

Sa 12|9 | 11-17 Uhr | Kursnr. U06-411

Schreibwerkstatt: Fenster zur Fantasie

5x montags ab 14|9 | 18.30-20 Uhr | Kursnr. U06-129

Socken stricken

7x mittwochs ab 16|9 | 10-12.15 Uhr | Kursnr. U06-631

Bohren-Dübeln-Schrauben: Handwerksworkshop für Frauen

Sa 19|9 | 10-13 Uhr | Kursnr. U06-542

Nähen: Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa 19|9 + So 20|9 | 11-17 Uhr | Kursnr. U06-616

Häkeltreff am Abend für Anfangende und Fortgeschrittene

8x montags ab 21|9 | 18-20.30 Uhr | Kursnr. U06-622

Malerei in Öl und Pastell

7x donnerstags ab 24|9 | 19-21.15 Uhr | Kursnr. U06-410

Häkeln für Anfangende: Workshop

Sa 26|9 | 12.30-16.30 Uhr | Kursnr. U06-623



DAS GESAMTE PROGRAMM IST ZU FINDEN UNTER

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

INTERKULTURELLE WOCHEN

MOTTO „DAFÜR!“

„LÄNGSTE TAFEL JÜLICH – FÜR VIELFALT UND ZUSAMMENHALT“ AM 19. SEPTEMBER

■ Jährlich wird Ende September deutschlandweit in vielen Kommunen die „Interkulturelle Woche“ veranstaltet. Als in Deutschland einzigartige Plattform für Begegnung, Austausch und Verständigung setzt sich die Interkulturelle Woche immer nachdrücklich für eine Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Zusammenlebens aller Menschen in Deutschland ein. 2026 lautet das Motto der IKW „dafür!“ Es ist ein klares Statement für eine offene, plurale und demokratische Gesellschaft. In einer Zeit, die von Polarisierung und gesellschaftlichen Spaltungen geprägt ist, genügt es nicht, nur „dagegen“ zu sein. Wir müssen aktiv „dafür!“ eintreten – für jeden einzelnen Menschen, für Menschlichkeit und für ein respektvolles Miteinander.

(Quelle: www.interkulturellewoche.de)

Die Interkulturelle Woche nehmen die Stadt Jülich und ihre Kooperationspartner wiederholt zum Anlass, sich zu engagieren für ein offenes, tolerantes und respektvolles Zusammenleben in unserer von Vielfalt geprägten Stadt.

Zur Veranstaltung „Längste Tafel Jülich – für Vielfalt und Zusammenhalt“ in der Fußgängerzone der Kölnstraße laden die städtische Integrationsbeauftragte und der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration gemeinsam am **Samstag, 19. September, von 10 bis 14 Uhr** ein. Im Mittelpunkt stehen das Zusammenkommen, das gegenseitige Kennenlernen, das Netzwerken, der Austausch miteinander im Gespräch und das Teilen von mitgebrachten Speisen. Alle am Austausch interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jülich sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und gemeinsam ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen. Jülich lebt als Stadt von der Vielfalt der hier lebenden Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen. Die Veranstaltung versteht sich als niederschwellige Plattform des Zusammenkommens. Die Veranstalterin hofft auf schönes Spätsommerwetter ohne Regen, damit die Veranstaltung unter freiem Himmel stattfinden kann.

Zivilgesellschaftliche Gruppen in Jülich sind eingeladen, eine Tischpatenschaft für die „Längste Tafel Jülich“ zu übernehmen. Im Rahmen einer solchen Tischpatenschaft sind sie Gastgeber an ihrem Tisch und sorgen beispielsweise für die Tischdekoration und bringen etwas Kulinarisches mit an ihren Tisch. Fragen hierzu beantwortet die Organisatorin Beatrix Lenzen per Email an BLenzen@juelich.de.

LESUNG „EIN LEBEN ZWISCHEN ZWEI WELTEN“ AM 30. SEPTEMBER

Zur **Autorenlesung „Ein Leben zwischen zwei Welten“** laden die städtische Integrationsbeauftragte und die Stadtbücherei Jülich gemeinsam am **Mittwoch, 30. September, um 18 Uhr** in der Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstraße 20, ein. Der Eintritt ist frei.

Der in Jülich aufgewachsene Autor Mo Khomassi erzählt die Geschichte seiner Familie: vom Leben im Bürgerkrieg im Libanon, von seiner Flucht als Kind nach Deutschland, dem Ankommen und Aufwachsen in der neuen Heimat in Jülich. Er spricht darüber, welche Rahmenbedingungen und Menschen zur gelingenden Integration beitragen können und wie Vorurteile abgebaut werden. Eine packende Fluchtgeschichte, die bei allem Schrecklichen viel Anlass zur Hoffnung gibt. Im Anschluss an die Lesung gibt es ein Gespräch mit dem Autor. Um Anmeldung bei der Stadtbücherei mit Email an stadt-buecherei@juelich.de oder Telefon 02461 / 936363 wird gebeten. Der Eintritt ist frei.



Informationen zu den Veranstaltungen sind im Fachbereich für Sozialplanung, Demografie, Inklusion und Integration bei Beatrix Lenzen, Tel. 02461 / 63-239, Email BLenzen@juelich.de zu erhalten.

► Heute hat mein Papa mich von der Schule abgeholt. Ich bin 6 Jahre alt. Mit dem alten weißen und allercoolsten Hollandrad fühle ich mich heute wie die Hypermobilste der ganzen Schule. Ich darf nämlich auf dem Gepäckträger sitzen. Leider kommen wir nicht weit, denn ich trete mit meinen Füßen aus Versehen in die Speichen. Dann sind wir zusammen noch auf dem Schulhof hingefallen. Zuhause sind wir zum Glück trotzdem angekommen, aber ich glaube, das Fahrrad ist für immer kaputt. Was für ein Abenteuer.

Heute habe ich Fahrradfahren gelernt, weil ich auf dem Gepäckträger jetzt meine Beine immer in die Fahrradtaschen an den Seiten stecken muss... Ich bin 7 Jahre alt. Jetzt fühle ich mich frei und ich kann ganz alleine zur Schule fahren. Am liebsten fahre ich aber mit meinem besten Freund zusammen, der immer noch fünf Minuten auf mich warten muss, weil ich spät dran bin und meistens noch Zähne putzen muss. Vielleicht ist Freiheit ja auch, selbst entscheiden zu können, wann man losfährt – auch wenn man dadurch manchmal zu spät kommt.

Heute ist Seetag. Ich bin 15 Jahre alt. Alle meine Freunde treffe ich am Parkdeck. Sie sind begeistert von meinem Fahrrad, denn ich darf Omas altes Rennrad benutzen. Es ist ein perfekter Sommertag: Wir gehen schwimmen, wir hängen uns an ein angebrachtes Seil am Baum und lassen uns ins Wasser schaukeln, wir hören Musik und wir sonnen uns. Auf dem Heimweg sind wir völlig ausgehungert und fertig. Schwimmen macht so müde... Trotzdem möchte ich diesen Tag niemals vergessen, denn ich denke, er ist für die Ewigkeit gemacht.

Heute ist meine Führerscheinprüfung. Ich bin 17 Jahre alt. Noch nie hatte ich so viel Angst vor einer Prüfung. Keiner weiß davon, außer mein Englischlehrer... Als ich ins Auto steige, ist mir kalt, und es nieselt draußen ein bisschen. Die letzten drei Monate Fahrstunden waren ganz schön hart für mich, denn es fällt mir schwer, Fehler zu machen. Beim Autofahren kann man Fehler nicht einfach wegradieren. Man muss weiterfahren, ruhig bleiben und es beim nächsten Mal besser machen. Meine Prüferin war eine Frau, und jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass ich froh bin, sie durch diese Prüfung kennengelernt zu haben, denn sie war fantastisch! Außerdem hat sie mich bestehen lassen, denn ich musste nicht einparken.

Heute habe ich einen netten Jungen kennengelernt. Ich bin 19 Jahre alt. Wir sind zum Stausee nach Untermaubach gefahren. Ich bin ganz schön viel schon durch die Welt geflogen, aber wer hätte gedacht, dass es auch hier in der Nähe so schön sein kann? Auf dem Rückweg beobachte ich, wie hinter dem See die Sonne untergeht, während noch ein einzelnes Ruderboot mit einem Mann an Bord über das Wasser schaukelt. Vielleicht sollte ich erst mal aufhören, so weit, wie es geht, wegzufiegen und ein bisschen erkunden, was mich die letzten 19 Jahre so umgeben hat. Vielleicht geht das ja sogar zu Fuß und ist überraschend schön.

Mein letzter Tag im Praktikum ist heute vorbei. Ich bin 22 Jahre alt. Ich steige in die Straßenbahn und ziehe Kopfhörer auf. Mir ist egal, wie voll, stickig oder spät dran die S12 ist, denn das hier ist meine mobile Me-Ti-

me. Während draußen Häuser, Menschen und Haltestellen an mir vorbeiziehen, kann ich in meinem Kopf aufräumen. Vielleicht muss man nicht immer irgendwo ankommen, um unterwegs zu sein. Manchmal bewegt sich auch einfach etwas in einem selbst. Ich kann sortieren. Heute sortiere ich, dass mich meine Lektorin die letzten sechs Wochen sehr inspiriert hat, und wie dankbar ich bin, solche Inspirationen zu treffen. Ich glaube, in 10 Jahren möchte ich mal wie sie sein, und am liebsten würde ich es ihr sagen. Ich möchte alles an Bildung aufsaugen, was mir möglich ist. Ich möchte so witzig sein und so liebevoll meinen Mitmenschen gegenüberstehen. Ich möchte Interesse zeigen und mich für so viel begeistern, wie es nur geht. Ich möchte diskutieren können und trotzdem oft genug aus dem Ernst des Lebens ausbrechen. Verrückt sein. Und Menschen um mich herum haben, die mir guttun und mein Zuhause sind. Egal wie viele es sind, wie alt, wie groß oder woher.

Vom ganzen Kaffeetrinken und Lernen bin ich doch tatsächlich auf meinem Schreibtisch eingeschlafen. Ich bin 25 Jahre alt. Selbst die Studentenparty in der WG unter uns konnte mich nicht wecken, denn ich träumte von einem eigenen Wohnmobil. Es ist knallrot. Wir fahren damit durch

LIEBES



ganz Portugal und schlürfen Bier an der Küste. Meine beste Freundin begleitet mich. Sie fährt nicht gerne Auto, und wenn wir nicht zusammen in einem sitzen, brauchen wir mit dem ICE drei Stunden zueinander. Mit der BahnCard 25 sind es vielleicht 30 Euro, aber wer kann sich die Bahn denn überhaupt noch ohne BahnCard leisten? Trotzdem ist es mir jeder Weg hin und zurück wert.

Heute beginnt ein weiteres Wochenende, um nach Immobilien zu suchen. Ich bin 32 Jahre alt. Wir wollen in ein Haus mit einem Garten und einer Garage für unsere Fahrräder ziehen. Außerdem mit zwei Zimmern mehr, denn die Familie hat sich vergrößert. Mein Sohn Theo lebt, seitdem er drei Jahre alt ist, in unserer Familie, und es könnte sein, dass ich schwanger bin. Es fühlt sich verrückt an, jetzt in einem leeren Zimmer zu stehen, dessen Bewohner oder Bewohnerin ich erst nächstes Jahr kennenlernen. Ich wünschte, ich könnte schon ein paar Seiten vorspulen, nur um einmal kurz reinzuschauen... Aber ich werde geduldig sein.

Heute musste ich die Feuerwehr rufen. Ich bin 44 Jahre alt. Gestern habe ich für die ganze Familie und zwei Freundinnen von meiner Tochter im Garten Paella gekocht. Ich habe vergessen, die Gasflasche im Keller wieder zu verschließen, und als wir heute Abend alle zusammen das Haus betraten, hat man es direkt gerochen. Draußen haben wir auf die Feuerwehr gewartet, und Frida war ganz aufgeregt. Sie möchte irgendwann auch zur Feuerwehr gehen. Sie ist enttäuscht, als aus den zwei riesigen Feuerwehr-

autos zehn Männer und nur eine Frau aussteigen. Nach zwei Stunden durften wir unser Haus wieder betreten, und ich habe sie ins Bett gebracht. Sie fragt mich, warum nur eine Frau dabei war. Dann fragt sie mich, ob das ein Grund ist, trotzdem zur Feuerwehr zu gehen oder es nicht zu tun.

Heute fahre ich mit dem Auto nach Hamburg. Ich bin 51 Jahre alt. Frida ist letztes Jahr ausgezogen, und Theo ist schon in der nächsten Stadt gelandet. Auf einmal fahre ich sie besuchen oder sie mich. Auf diese geschriebenen Seiten war ich irgendwie nicht vorbereitet. Aber ich erinnere mich an das Gefühl, wie meine Mama mich damals in dieser Zeit in allem unterstützte und zu jedem Zeitpunkt Vertrauen in meinen Weg und in mich hatte. Sie schenkte mir damit Flügel, die mich in ein so aufregendes Leben trugen. Ich möchte meinen Kindern auch diese Flügel schenken. Trotzdem bleibt die gemeinsame Zeit für immer ein bisschen magisch. Ich tippe auf das Display meines Autos und rufe meine Mama an.

Heute fahre ich mit dem Zug meine beste Freundin in der Heimat besuchen. Ich bin 68 Jahre alt. Wie immer habe ich sehr reduziert gepackt, aber ich kriege meinen Koffer nicht mehr alleine in den Zug getragen. Auf einmal fühle ich mich zu schüchtern, um nach Hilfe zu fragen. Dabei war ich mein ganzes Leben so mutig! Es fällt mir schwer, mich zu überwinden, aber da packt schon ein junges Mädchen nach meinem Gepäckstück. Sie trägt es wie selbstverständlich in den Zug und lächelt mich an. Was für ein Sonnenschein. Als ich endlich angekommen bin, stehe ich auf dem Bauernhof, der früher noch zur Hälfte Pferdestall war. Wir sitzen gemeinsam im Garten und sehen die Sonne hinter den Rapsfeldern untergehen. Ich werde wie jedes Mal emotional in diesem Moment, denn seit 54 Jahren sitzen wir nun schon zusammen in diesem Garten. An Sommertagen wie heute ist die Aussicht auf Jülich am schönsten.

Heute habe ich Besuch von meinen Enkelkindern bekommen. Ich bin 75 Jahre alt. Ich habe Eierlikörtorte gebacken, die sie noch gar nicht essen dürfen. Aber sie können jetzt alle Fahrrad fahren. Ich sage ihnen, dass dies der erste Schritt des Großwerdens ist und dass sie so stolz auf sich sein können. Und ich denke an meinen Papa und sein weißes Hollandrad.

Heute spiele ich Canasta mit meinen Mädels. Ich bin 82 Jahre alt. In meinem Heim fühle ich mich sehr wohl. Ich sitze viel draußen, habe meinen Rollator neben mir und bekomme jeden Freitag Besuch von meiner Familie. Dann ist Waffeltag. An ganz warmen Tagen kühlen wir unsere Füße in einem Becken mit kaltem Wasser ab. Heute bin ich beim Canasta Dritte geworden. Das ärgert mich ein bisschen. Also spielen wir gleich noch eine Runde. Ich denke manchmal darüber nach, wie viel sich verändert hat. Früher dachte ich, mobil zu sein bedeutet, möglichst weit zu kommen. Heute weiß ich, dass es manchmal reicht, wenn jemand zu mir kommt. Wie schön!

Ida Bialuschewski

TAGEBUCH



MOBIL SEIT MALLORCA

Doran Nassauer

ADRENALIN UND INNERER FRIEDEN

■ Mit 20 Jahren fährt Doran Nassauer bereits Rennen, besitzt eine Rennlizenz – und hat trotzdem noch nicht allzu lange einen Führerschein. Was zunächst ungewöhnlich klingt, passt zu seiner bisherigen Motorsportgeschichte.

Der Kirchberger ist über Umwege im Rennsport gelandet, fährt mittlerweile Tourenwagen und hat dabei vor allem eines gefunden: einen Ort, an dem er vollkommen bei sich ist.

Dabei war Motorsport für Doran zunächst alles andere als selbstverständlich. Seine Mutter versuchte schon früh, ihm die Formel 1 schmackhaft zu machen. „Guck mal, der Michael Schumacher. Der ist voll gut“, erzählte sie ihm. Seine kindliche Reaktion: Warum heißt der Schumacher, wenn er gar keine Schuhe macht?

Erst Jahre später sprang der Funke über. Während eines Familienurlaubs auf Mallorca landete Doran auf einer Kartbahn. Er setzte sich ins Kart – und merkte schnell, dass das mehr als eine Freizeitbeschäftigung sein könnte. „Ich dachte mir: Wird das schnell? Ich weiß nicht, was ich tue.“ Kurz darauf war die Sache klar: „Okay, das ist es.“

Von da an ging es Schritt für Schritt weiter. Über die Michael-Schumacher-Bahn in Kerpen kam er zum organisierten Kartsport. 2022 bestritt er seine erste Saison. Danach folgten drei Jahre mit demselben Ergebnis: Dreimal landete er auf dem vierten Platz der Gesamtwertung.

Mittlerweile sitzt Doran nicht mehr nur im Kart. In der Pfister Racing Tourenwagen Challenge fährt er einen Chevrolet Cruze Euro Cup mit rund 200 PS. Dass Motorsport nicht immer nach Plan läuft, bekam er direkt zu spüren. Beim ersten Rennwochenende verabschiedeten sich unter anderem der dritte Gang, der Drehzahlsensor und eine Antriebswelle. Beim zweiten lag Doran auf Podiumskurs, als sich in der letzten Runde ein Rad verabschiedete. „Ich dachte mir: Bring das Ding einfach nach Hause, alles entspannt.“ Das funktionierte nur bedingt.

Trotz solcher Rückschläge ist es genau diese Welt, in der Doran aufgehen kann. Auf die Frage, was den Reiz des Rennsports ausmacht, braucht



er einen Moment. Dann findet er eine Antwort: „Es ist eine Mischung aus einfach dem Adrenalin, was man hat, aber gleichzeitig dieser Ruhe.“

Auf der Rennstrecke könne er sich komplett fokussieren. Während ihm das im Alltag nicht immer leichtfällt, funktioniert es im Auto plötzlich. Jede Kurve verlangt Aufmerksamkeit, jede Runde bringt neue Variablen. Dazu kommt sein Ehrgeiz. Doran will nicht einfach nur besser sein als die anderen. Er will wissen, wie gut er selbst werden kann. „Mir reicht es halt nicht, besser als die anderen zu sein, sondern so gut zu sein, wie ich selber werden kann.“ Selbst wenn das am Ende nur für Platz fünf reicht, sei das in Ordnung – solange er wisse, alles aus sich herausgeholt zu haben.

Der nächste Schritt soll irgendwann auf die Nürburgring-Nordschleife führen. Doch mit jedem Schritt nach oben steigen auch die Kosten. Deshalb ist Doran auf Menschen und Unternehmen angewiesen, die an seinen Weg glauben und ihn dabei unterstützen. Denn Motorsport ist für ihn längst mehr als nur ein Hobby – es ist der Ort, an dem er herausfinden kann, wie weit er es schaffen kann.

Denn Doran hat noch einiges vor. Vielleicht ist der ungewöhnlichste Teil seiner Geschichte deshalb auch noch gar nicht geschrieben: Ein 20-Jähriger aus Kirchberg, der einst auf einer Kartbahn auf Mallorca saß und sich fragte, ob das wohl schnell wird – und heute davon träumt, irgendwann auf einer der berühmtesten Rennstrecken der Welt um Positionen zu kämpfen.

Bis dahin gilt: Helm auf, Motor an und raus auf die Strecke. Oder um es mit den Worten von Formel-1-Moderator Crofty zu sagen: „It’s lights out, and away we go!“

Oliver Garitz

ARRIVEDERCI KONRAD BEIKIRCHER

► Kurz nach seinem 80. Geburtstag ist der Kabarettist Konrad Beikircher, der geniale Erklärer Rheinischer Lebensart mit Südtiroler Wurzeln, am 29. Juli verstorben. Der Tod reißt in mitten aus seiner Abschiedstournee „Arrivederci“ – das Museum sendet ihm einen anerkennenden Gruß hinterher.

In lebendiger Erinnerung ist sein Balladenabend am 21. März 2006 im Forschungszentrum Jülich, wo er in kongenialen Zusammenspiel mit dem Bassbariton Ulrich Schütte und dem damaligen Vorstandsvorsitzenden Prof. Joachim Treusch die Romantik vor Gemälden des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer lebendig werden ließ. So prägnant und rheinisch-eindrücklich wurde die Kunst Schirmers noch nie erklärt: „Johann Wilhelm Schirmer ist einer der Erfinder der polygeografischen Landschaftsmalerei. Also das heißt, polygeografisch, also Landschaften aus mehreren Geografien zusammen, irgendwie, also hier bei dem Bild zum Beispiel sehen Sie vorne, das ist die Ahr, aber hinten, der Hintergrund, das ist die Toskana. Ja, in der Mitte hätt' er eigentlich noch so'n bisschen Via Mala, aber vielleicht links der Felsen, könnt' man sagen, weil Schweiz is' er ja auch durchgekommen. Ne, weil die Idee, die dahinter stand: Das ist einfach schöner! Also die Natur, so wie sie ist, da fehlt immer irgendwas. Also das ist quasi der Blick von der Ahr in die Toskana, wenn die Alpen weg wären. Also Landschaft so zu malen, wie sie sein soll, sozusagen, das war die Idee.“

Wer das Erlebnis aktualisieren möchte, hat dazu gerade gute Chancen. Im Pulvermagazin des Museums Zitadelle hängt in der Ausstellung „Licht & Schatten“ zur Italienreise Schirmers das Gemälde „Sonntagmorgen“, vor dem Beikircher damals die Bühne lebendig werden ließ.

Marcell Perse

DER MUNTERMACHER

► Wer in Jülich den Namen Heinz Georg „Schorsch“ Thevessen hört, denkt an Mundart, Karneval, Heimatverbundenheit – und wohl auch an eine gute Portion rheinischen Humor. Am 14. September feiert er 80. Geburtstag.



Als echte „Muttkrat“ ist er seiner Heimatstadt auf ganz besondere Weise verbunden, und dazu gehört natürlich das Brauchtum unbedingt dazu. Bei der KG Rurblümchen wurde Schorsch Thevessen zu einer festen Größe, als er ab 1990 als Heimatredner in die Fußstapfen von Hubert Oellers trat. Später wurde er für zehn Jahre Präsident der Blümchen und in Personalunion sogar zusätzlich Sitzungspräsident. Was ihn ausmachte, war der besondere Ton: pointiert, schlagfertig und viel Herz. Für sein großes Engagement zeichnete ihn die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmans 2006 mit dem Hexenturmorden aus.

Das Geschwister des Brauchtums ist die Mundart, und auch ihr ist „Schorsch“ tief zugetan. Als Leiter und Ansprechpartner der Jülicher Mundartfreunde setzt sich Thevessen dafür ein, das Jülicher Platt lebendig zu halten. Sein Credo: Mundartfreunde sind „Muntermacher“.

Der HERZOG hat außerdem noch einen besonderen Grund, den Jubilar zu feiern: „Schorsch“ ist als Pensionär einer unserer Herolde, also der Boten, die dafür sorgen, dass unser Kultur- und Stadtmagazin pünktlich bei der Leserschaft ist. Auch hierfür ein herzlicher Dank und herzlicher Glückwunsch.

Dorothee Schenk

GEWÄHLT

Bei der Mitgliederversammlung CDU Mitte-Heckfeld stand nach dem Tod von Margret Esser-Faber im April jetzt die Neuwahl eines Ortsvorstandes auf der Tagesordnung. Mit einer Stimme Mehrheit wurde Franz Ritz ins Amt gewählt. Bekannt wurde außerdem, dass Norbert Hemsch seinen Posten als 2. stellvertretender Fraktionsvorsitzender niedergelegt hat. Als Grund hierfür gab er persönliche Gründe an. Hemsch ist einer der „Architekten“ des Kooperationsvertrages der CDU mit der UWG JÜL. Auf Rückfrage bestätigte Frank Radermacher als Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, dass er mit seiner Vize Julia Gruben als Doppelspitze die Fraktion künftig führen könnte. Die Fraktion würde dieses „Modell“ mittragen, aber die Suche nach einem potentiellen Nachfolger sei derzeit noch nicht abgeschlossen.

NEUE SPITZE FÜR KINDERGÄRTEN

Thomas Surma, aktiv im Immobilienmanagement der Pfarrei St. Maria Magdalena wie auch im heimischen Brauchtum, ist seit 1. August neuer Geschäftsführer der Profinos GmbH. Damit ist der gelernte Industriemechaniker ab sofort für alle Kindergartenkinder der katholischen Einrichtungen im Kreis Düren zuständig.

FÜR STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

Ende August hat Claudia Essling ihr Unternehmen „Comtesse“ an die Nachfolge übergeben und schied damit aus dem Vorstand der Werbegemeinschaft Jülich aus. Treu bleibt sie dem Verein trotzdem: Künftig übernimmt sie in Teilzeit die Geschäftsführung. Mit der neu geschaffenen Position will der Verein einen Schritt hin zu professionelleren Strukturen gehen, ohne den ehrenamtlichen Vorstand abzulösen. Zu Esslings Aufgaben gehören Betreuung und Erarbeitung von Verträgen, Angeboten, Rechnungen, Buchhaltung und Abstimmungsgespräche ebenso wie Förderanträge, Sponsorensuche und Kommunikation mit Mitgliedern, Stadt und Partnern.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/e00ft2Z



Conrads-Schmitz ++

Bestattungen

Beratung - Betreuung - Vorsorge

Haupthaus:

Siefstraße 38

52382 Niederzier

02428 - 90 12 55

02461 - 6210949

Büro Merzenich:

Lindenstraße 14

52399 Merzenich

Büro Jülich:

Römerstraße 51

52428 Jülich

www.conradsschmitz.de

conradsschmitz@gmx.de



Wir sind Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



DAS LETZTE HEMD HAT KEINE TASCHEN.

HEUTE SCHON AN VORSORGE DENKEN!

Die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG wurde von der
Stiftung Warentest (Finanztest 2/2025) positiv hervorgehoben:

Die Treuhand Bestattungsvorsorge bietet „Rechtsschutz, falls das Sozialamt verlangt,
die Vorsorgesumme zu verwerten“ und „eine Schlichtungsstelle, falls es zu Konflikten
mit dem Bestattungsunternehmen kommt“.



**SPRECHEN
SIE UNS AN**



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

↑ ANZEIGE



Genießen Sie den Restsommer!



nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

nord-apotheke

15%

Gültig 01.-05.09.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

15%

Gültig 07.-12.09.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

15%

Gültig 14.-19.09.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

nord-apotheke

15%

Gültig 21.-30.09.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

↑ ANZEIGE

30 TAGE, 30 VERANSTALTUNGEN



Der Jülicher Kulturbahnhof hat reichlich zu feiern: 2026 jährt sich die Gründung zum 30. Mal, und das bringt einen 30-tägigen Veranstaltungsreigen mit sich, der die Vielfalt des Soziokulturellen Zentrums abbildet. So erklärte es Cornel Cremer als Geschäftsführer bei der jüngsten Jahreshauptversammlung des Trägervereins „Kultur im Bahnhof“ (der in der Oktober-Ausgabe des HERZOGs #178 ausführlich vorgestellt wird, Anm.d.Red.). Das war nicht die einzig gute Nachricht. Neben der Vielzahl an Konzerten, Kleinkunstaufführungen, Partys und Brauchtumsveranstaltungen sowie Workshops, Vortragsformate und Podiumsdiskussionen gab es im Rückblick aufs abgelaufene Geschäftsjahr vor allem drei Höhepunkte zu beklatschen. Bereits zum 20. Mal würdigte die Filmstiftung NRW das „kleinste Haus“ im Bundesland mit einer Fördersumme, rund 1000 Gäste feierten mit Cat Ballou das Open Air, und schließlich hat „der KuBa“ endlich einen guten Durchblick. 17 neue Fenster an der Front und 2 im hinteren Bereich, die noch aus den Anfangszeiten des Soziokulturellen Zentrums stammen, wurden ersetzt. Um die Kubatur besser nutzen zu können, ist ebenfalls geplant, die hintere Wand im Mehrzweckraum zu durchbrechen. Die Dinge, die derzeit noch in der „Abstellfläche“ Mehrzweckraum Platz finden müssen, könnten dann einen festen Lagerraum finden. Zusätzlicher positiver Effekt: Der freiwerdende MZR kann besser vermarktet werden.

Bei den Neuwahlen gab es außerdem einen Wechsel: Vanessa Witkowski stand nach 16 Jahren Vorstandsarbeit nicht zur Wiederwahl bereit. Ihren Platz nimmt künftig Thorsten Weber ein, der „seit dem ersten Wochenende der Öffnung des KuBas“ dem Haus verbunden ist. Weiterhin im Vorstand sind Jan Felix Klein, Stefanie Plantikow, Tom Hilgers, Tobi Peters, Christoph Hunschede und Fatima Abdellaoui.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/zLBJ9eX

GEMEINDEFEST IN KOSLAR

Rund um St. Adelgundis wird am Sonntag, 13. September, gefeiert. Das Gemeindefest beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, an den sich ein geselliges Miteinander anschließt. Der Förderverein St. Adelgundis Koslar-Engelsdorf bietet allerlei für Gaumen und trockene Kehlen – inklusive Cocktailbar am Sandstrand. Kinder und Bewegungsfreudige können sich bei Minigolf, Kinderschminken, Hüpfburg und einem Hobbyhorsing-Parcours vergnügen.

60 JAHRE KITA



Einen doppelten Geburtstag feiert der Welldorfer Kindergarten: Seit stolzen 95 Jahren gibt es in dem Ort eine offizielle Kinderbetreuung. Die katholische Kindertageseinrichtung St. Marien selbst blickt auf 60 Jahre zurück. Am 20. September steigt die Geburtstagsfeier. Ein Zauberer sorgt für magische Momente, eine Fotoausstellung für den Blick in die Vergangenheit, und auch die Kinder haben einige Überraschungen vorbereitet. Eingeladen sind die Gäste ab 11 Uhr zum Wortgottesdienst. Anschließend wird rund um die Kita bis um 16 Uhr gefeiert.

SCHÄTZCHEN



Der Maarplatz in Mersch wird am Sonntag, 6. September, zum Treffpunkt für Oldtimer-Fans. Zwischen 10 und 14 Uhr macht dort eine Oldtimer-Rallye mit voraussichtlich 60 bis 70 Fahrzeugen Station. Während der Pause absolvieren die Fahrer eine Schießeinlage am Lagergewehrschießstand. Rund um den Maarplatz wird es während der Veranstaltung Straßensperrungen geben.

400 JAHRE HEIMATGEFÜHL



Ein außergewöhnliches Jubiläum steht in Kirchberg bevor: Die Sakramentsbruderschaft wird 400 Jahre alt und feiert vom 10. bis 13. September gemeinsam mit dem ganzen Dorf. Seit ihrer Gründung am Fronleichnamstag 1626 haben Glaube, Brauchtum, gegenseitige Hilfe und die Gemeinschaft das Leben der Bruderschaft geprägt. Auch nach vier Jahrhunderten sind Schützenwesen, kirchliches Leben und Jugendarbeit wichtige Bestandteile. Vier Tage lang soll das Jubiläum nun gebührend gefeiert werden. Zum Auftakt zieht die Bruderschaft am Donnerstag musikalisch von der Kirche zum Festzelt. Dort beginnt um 19.30 Uhr der Festkommers. Am Freitag gehört das Zelt der jüngeren Generation. Beim „Tag der Jugend“ steigt ab 18.30 Uhr eine Jugenddisco mit Noiseless und DJ Buto. Der Samstag steht ganz im Zeichen des großen Jubiläumsabends: Ab 20 Uhr sorgt die Band „Fahrerflucht“ live im Festzelt für Stimmung. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen, dem sich als Höhepunkt der große Jubiläums-Festzug durch den Ort ab 16 Uhr anschließt. Ausklang ist ab 18 Uhr im Festzelt.

VORVERKAUF HAT BEGONNEN

Den hochsommerlichen Temperaturen zum Trotz stehen die Jecken bereits in den Startlöchern. Die KG Ulk aus Selgersdorf lädt schon jetzt zu gleich zwei Sitzungen in der kommenden Session ein. Der Vorverkauf hat Mitte August begonnen.

Die große Prunksitzung „Jeck in Jülich“ geht am 23. Januar über die Bühne, am 31. Januar 2027 folgt die „Kölsche Kult-Sitzung“. Für die Prunksitzung verspricht die KG eine Mischung aus Akrobatik, Tanz, Rednern und Karnevals-Livemusik. Musikalisch begleitet die Giovanni Grasso Band als Sitzungskapelle das Programm.

„Aus Nostalgie wird Kult“ heißt es bei der „Kölschen Kult-Sitzung“. Der Name ist neu, das klassische Format bleibt. Mit da-

IHR AUTO.
IHRE ENTSCHEIDUNG.




Bei manchen Versicherungen bestimmt der Vertrag, welche Werkstatt Ihren Schaden repariert. Entscheiden sollten immer noch Sie.

Freie Werkstatt. Freie Wahl.

STEUFMEHL gbr

Margaretenstraße 1 • 52428 Jülich
0 24 61 / 54 22 4
info@steufmehl-gbr.de
www.steufmehl-gbr.de

ANZEIGE

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für
Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles



CHORUS-CLASSEN Bestattungen
Schirmerstraße 1
52428 Jülich
Tel. 02461 23 71
info@chorus-lassen.de

ANZEIGE

bei ist unter anderem Wicky Junggeburth. Karten für beide Veranstaltungen gibt es ab 15. August bei Bastelbedarf Pia Dolfus-Bongartz, Große Rurstraße 20, Tel. 02461 / 346352, sowie beim KG-Vorsitzenden Sebastian Simons unter Tel. 0163 / 7499244 oder per Email an erster-vorsitzender@ulk-selgersdorf.de.

25 JAHRE KLARE KANTE GEGEN RASSISMUS



Vor 25 Jahren begann alles mit einem abgebrochenen Fußballspiel. Heute ist daraus eine bundesweit bekannte Initiative geworden: Seit 2001 setzt sich der Dürener Jo Ecker mit „Fußballvereine gegen Rechts“ gegen Rassismus, Gewalt, Hass und Hetze und für Toleranz und Menschlichkeit ein. Am Samstag, 12. September, wird das 25-jährige Bestehen ab 11.30 Uhr auf der Sportanlage in Düren-Birkedorf gefeiert. Das Jubiläumsprogramm beginnt um 11.45 Uhr mit einem U15-Spiel zwischen den Baba-Kickers des TuS Ehrenfeld und Viktoria Arnoldsweiler. Um 13.15 Uhr folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gewalt und Rassismus im Amateurfußball“. Angekündigt sind unter anderem DFB-Präsident Bernd Neuendorf, Sportbotschafterin Shary Reeves, Baba-Kickers-Trainer Faisal Neumann und Jo Ecker. Gegen 15 Uhr trifft die Kreis11Düren in einem Charity-Spiel auf den FC Mainaustraße München, Julius-Hirsch-Preisträger 2025. Zudem werden Gäste aus Sport sowie Bundes- und Landespolitik erwartet.

TÜREN WIEDER GEÖFFNET

Nach einer Pause lädt das Café Contact am Samstag, 12. September, wieder ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Von 10.30 bis 12.30 Uhr steht an der Düsseldorf Straße 30 das im Mittelpunkt, was das Angebot seit 2015 auszeichnet: Begegnung und Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Das vom Arbeitskreis Asyl getragene Café

bringt Geflüchtete und interessierte Jülicher zusammen. Bei Kaffee und Gesprächen können Kontakte entstehen, Erfahrungen ausgetauscht und ganz praktische Hilfen vermittelt werden. Dazu gehören etwa Sprachpatenschaften und Unterstützung bei Fragen des Alltags. Während des Cafés wird zudem eine Kinderbetreuung angeboten.

ZWEITE RUNDE FÜRS SPIELZEUG

Die Freie evangelische Gemeinde Jülich lädt am Samstag, 19. September, von 10 bis 13 Uhr zu einem vorsortierten Kindersachen-Trödelmarkt ins Gemeindezentrum an der Margaretenstraße 2 ein. Angeboten werden gut erhaltene Kinderkleidung in den Größen 50 bis 140 sowie Spielzeug für die „zweite Runde“.

DOPPELTER AUFSTIEG



Gleich zwei U18-Mannschaften dürfen sich beim TC Rot Weiß Jülich über den Aufstieg freuen. Die Juniorinnen mit Taj Rahhal, Svea Bläser, Anna König, Rosalie Hahn, Sophia Ruhrig, Maximiliane von Sydow, Anna Hemsch, Greta Hoen und Sophia Ludwig sicherten sich nach einer starken Medenspiel-Saison den ersten Tabellenplatz. Bis auf ein 3:3-Unentschieden gewannen die Mädchen alle Begegnungen. Mit einem 5:0 im letzten Heimspiel gegen den TC Kreuzau machten sie den Aufstieg in die erste Kreisklasse perfekt.

Ebenfalls Grund zum Feiern haben die U18-Junioren Matthias Gronimus, Vince Hanke, Lio Finn Götz, Niklas Koglin, Philipp Gehrmann, Louis Ruhrig, Tim Mainz, Yun-Ting Tim Fang und Karl Benedikt Wolf. In ihrer Fünfer-Gruppe gewann die Sechser-Mannschaft drei von vier Begegnungen und musste sich nur einmal knapp mit 4:5 geschlagen geben. Mit einem deutlichen 9:0-Auswärtssieg sicherten sich die Junioren schließlich den Aufstieg in die erste Verbandsliga.

EINLADUNG ZUM SPIELEN

Jülich ist einer der 444 Standorte, an denen die bundesweite Aktion „Stadt-Land-Spielt!“ stattfindet. Ausrichter vor Ort sind der Spielkreis für Jung und Alt der Pfarrei Hl. Maria Magdalena und der Brettspielladen AllGames4you. Los geht es am Samstag, 19. September, von 9 bis 24 Uhr bei AllGames4you in der Christinastraße 7. Am Sonntag, 20. September, wird von 11 bis 18 Uhr im Andreashaus am Matthiasplatz 1a gespielt. Dort stellen außerdem die Spieleautoren Fabian Hoss mit „Silo & Saat“ und Harald Rosenbaum mit „Queen of Diamonds“ ihre neuen Spiele vor. Ergänzt wird das Programm durch einen Spieleflohmärkt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

MAHNMAL GEGEN SEPSIS



Aufklären, informieren und die lebensbedrohlichen Gefahren einer Sepsis stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken: Dazu ist auf dem Jülicher Schlossplatz eine Aktion mit Mahnmal, Infostand und Informationswänden geplant. Ziel ist es insbesondere, über Symptome und Früherkennung aufzuklären und deutlich zu machen, dass eine Sepsis ein medizinischer Notfall ist. Das Mahnmal soll gegen 10 Uhr aufgestellt sein. Wenn das Wetter mitspielt, sollen zudem bereits am Vortag mehrere hundert mit Kreide aufgesprühte Schuhabdrücke in der Innenstadt auf die Aktion aufmerksam machen. Gegen 12 Uhr wird die Landesbeauftragte Claudia Middendorf am Mahnmal erwartet. Von ihr erhoffen sich die Initiatoren unter anderem Informationen zu Überlegungen, Rettungswagen künftig mit Hinweisen auf Sepsis als medizinischen Notfall zu kennzeichnen. Zudem soll es um einen für Januar 2027 geplanten NRW-Sepsis-Gipfel im Landtag gehen. Ab 13.30 Uhr ist ein Austausch im Stammhaus Jülich vorgesehen. Zum Abschluss wird Landrat Ralf Nolten erwartet. Er ist Schirmherr des Sepsis-Monats September und der Aktion zum Welt-Sepsis-Tag.

FÜNF JAHRE INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT



Das International Christian Fellowship Centre (ICFC) Jülich feiert vom 25. bis 27. September sein fünfjähriges Bestehen. Zu der dreitägigen öffentlichen Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto „Licht auf einem Hügel“ sind Bürger, Freunde und Unterstützer aus Jülich und der Region eingeladen. Seit seiner Gründung hat sich das ICFC nach eigenen Angaben zu einer offenen Gemeinde entwickelt, die Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Hintergründe zusammenführt. Neben Gottesdiensten und Bibelkreisen gehören Familien- und Jugendprogramme, Musikveranstaltungen sowie Projekte der Gemeinde- und Nachbarschaftshilfe zu den Aktivitäten.

Den Auftakt des Jubiläumswochenendes bildet am Freitag, 25. September, der öffentliche Fachvortrag „Die Kirche und die Gesellschaft: Ein Aufruf zum Dienst“. Dabei geht es um die Rolle von Glaubensgemeinschaften bei gesellschaftlichen Herausforderungen, bürgerschaftlicher Verantwortung und dem Engagement für das Gemeinwohl. Das Jubiläum soll nach dem Wunsch der Veranstalter nicht nur das bisher Erreichte feiern, sondern auch die Verbundenheit mit Jülich und der Region stärken. Die Veranstaltungen sind öffentlich. Interessierte sind zur Teilnahme eingeladen.

HOSPIZBEGLEITUNG IM DIENST

Sieben Teilnehmende haben nach einem Jahr Vorbereitung den Hospizkurs 2026 des Ambulanten Caritas-Hospizdienstes Düren erfolgreich abgeschlossen. Als ehrenamtliche Sterbegleiterinnen und Sterbegleiter unterstützen sie künftig schwerstkranke Menschen und deren Angehörige in einer sensiblen Lebensphase. Hospizkoordinatorin Tine L. Quast freut sich über die Verstärkung: Ehrenamtliche Sterbegleitung schenke Zeit, höre zu

und begleite Menschen am Lebensende und ihre Familien. Ein weiterer Hospizkurs hat bereits begonnen, der nächste Qualifikationskurs ist für 2027 geplant. Interessierte können sich beim Ambulanten Caritas-Hospizdienst Düren unter 02421 / 48184 informieren.

BURG UND DOM ALS ZIEL IM SAUERLAND



Der Bürgerbeirat Historische Festungsstadt Jülich lädt am 19. September zu einer historischen Exkursion ins Sauerland und nach Altenberg ein. Auf dem Programm stehen die Burg Altena und der Altenberger Dom – zwei Orte, an denen die Teilnehmer auch Spuren Jülicher Geschichte begegnen werden. Sachkundige Führungen sorgen an beiden Stationen für fundierte Einblicke. Zur malerisch gelegenen Burg Altena geht es mit dem Erlebnisaufzug hinauf. Dort erwarten die Besucher verschiedene Ausstellungen, darunter zur ersten Jugendherberge Deutschlands. Ein weiteres Ziel ist der Altenberger Dom, ein eindrucksvolles Beispiel reiner Zisterziensergotik mit prächtigen Fenstern. Der Dom diente den Herren von Berg als Grablage und wird heute von katholischen und evangelischen Christen gleichermaßen genutzt. Abfahrt ist um 9 Uhr am Jülicher Bahnhof. Fahrt, Eintritte und Führungen kosten insgesamt 38 Euro. Anmeldungen nimmt Wolfgang Gunia unter Wolfgang.gunia@googlemail.com oder telefonisch 02461 / 539 37 entgegen.

WAS ZU TUN IST

Wie können sich Senioren auf Katastrophen vorbereiten? Dieser Frage geht die Seniorenunion am Donnerstag, 17. September, nach. Mitarbeiter der Stadt Jülich, der Feuerwehr und des THW informieren ab 15 Uhr im Rathaus, was bei Stromausfällen, Wassernotstand, Hochwasser oder Hitzewellen zu tun ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gäste sind willkommen.

**Extraklassische Eigentumswohnungen in der
Jülicher Innenstadt zu verkaufen!**

WG
WOHNBAU
GENOSSENSCHAFT
Rhein-Erft eG

Bereits 5 Wohnungen sind verkauft!

Insgesamt noch 6 Wohnungen zu erwerben!

Größen: 39 - 179 m² Wohnfläche

Highlights:

- Energieausweis A mit nur 31,69 kWh
- Wärmepumpe
- Photovoltaikanlage
- Fussbodenheizung
- Echtholzparkett
- Aufzug
- exklusive Badezimmer
- lichtdurchflutete Räume
- Innenstadtlage
- fertig zum Einzug

Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie uns gerne:

Telefon: 02272-908928-5
anfragen@wohnbau-genossenschaft.de
www.wohnbau-genossenschaft.de

Besichtigungen jederzeit möglich!

↑ ANZEIGE

PREMIERE ID. POLO



Sa., 05. Sep.
9 – 16 Uhr



Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH | An der Vogelstange 93 b | 52428 Jülich
+49 (0)2461 / 93750 | info@autohaus-bataille.de | autohaus-bataille.de

ID. Polo Life 155 kW (211 PS) 52 kWh 1-Gang Energieverbrauch kombiniert: 13,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

↑ ANZEIGE

► Rund 65 Vereinsmitglieder im SFG Jülich e.V. machen gemeinsam mobil und lassen ihre Modellflieger abendliche Runden am Himmel über Merzenhausen ziehen.



Gleich hinter dem Ortseingang weist ein eher unscheinbares Schild am Kreisverkehr die Richtung zum „Modellflugplatz“. Die Straße runter in Richtung Freialdenhoven zeigt der Wegweiser. Die Einfahrt zum Platz ist allerdings schnell zu übersehen, so gut versteckt liegt er. Der Schotterweg führt in ein kleines Wäldchen. Und hier tut sich eine ganz eigene Welt auf. Auf den ersten Blick könnte dort auch ein Grillfest stattfinden: Menschen sitzen in kleinen Grüppchen an Tischen und Bänken, trinken etwas, unterhalten sich. Was zu diesem Bild nicht ganz passen will, sind zwei lange graue „Tische“, auf denen Hub-schrauber, Doppeldecker oder auch Segelflugzeuge auf ihren Start warten. Denn hier trifft sich der

Modellflugclub SFG Jülich e.V. – und zwar täglich. Sofern es nicht regnet und der Wind nicht allzu heftig bläst, sei eigentlich immer jemand hier, stellen Alex Wirtz und Guido Schneiders übereinstimmend fest.

Seit 30 Jahren treffen sich die Modellflieger auf dem Merzenhausener Flugplatz. In den Anfangsjahren des 1964 gegründeten Clubs war die Start- und Landebahn der Modellsegler zwischen Kirchberg und Pattern. „Dann rückte der Tagebau immer näher“, erklärt Schneiders. Sein jetziges 10.000 Quadratmeter großes Areal pachtet der Club für einen „kleinen Beitrag“ von der Stadt. Für die Platzpflege sind die Vereinsflieger selbst zuständig. Zäune müssen überprüft, Hecken geschnitten und Rasen gemäht werden. „Hier gibt es Hasen, Kaninchen, Rehe, und in dem Wäldchen da drüben scheint sogar ein Bussard zu wohnen.“ Guido Schneiders weist einmal in die Idylle rundherum. „Die Tiere stören uns nicht, und wir stören die Tiere nicht“, ergänzt der Vorsitzende schmunzelnd.

Ein eher dezentes, aber plötzliches Motorengeräusch unterbricht den Platz-Rundgang. Ein Fliegerkollege hat seinen großen gelben ADAC-Hub-schrauber gestartet. Dieser erinnert nicht zufällig an seinen großen Bruder „Christoph“, der am Flugplatz Merzbrück stationiert ist. Ein Blick ins Innere des Helikopters zeigt: Bis ins kleinste Detail ist das Modell dem Original nachempfunden. Das genau sei es auch, was die Faszination



MODELLFLUG

ABGEHOBENE GESELLIGKEIT

Modellflug ausmache, erläutern die Flieger. Sicherlich könne man einfach ein fertiges Modell nehmen und drauflos fliegen, aber das sei irgendwie nur der halbe Spaß. Für ihn sei der Winter Bauzeit, meint Guido Schneiders: „Dann nehme ich mir einen Plan, besorge Material und baue einen neuen Flieger.“ Für den Einstieg sei ein fertiges Modell aus fest zusammengepresstem Schaumstoff optimal, findet Vereinskollege Alex Wirtz. „Das verzeiht dann auch mal einen Absturz“, grinst der erfahrene Flieger, der gerade seinem sechsjährigen Sohn Flugstunden gibt. Denn wenn auch so manches Flugzeug abstürzt, Meister sind noch keine vom Himmel gefallen, und so gilt auch hier: Ohne Üben geht es nicht. Neulinge starten ihre ersten Flugversuche am besten mit einem erfahrenen Lehrer quasi im Doppelpack. Die zugehörige Fernbedienung kann in den „Lehrer-Schüler-Betrieb“ geschaltet werden, so dass im Bedarfsfall der erfahrene Pilot übernehmen kann.

Rund zehn Minuten Flugdauer gibt der inzwischen übliche akkubetriebene Motor der meisten Modelle her. Manche wie Guido Schneiders setzen lieber auf Methanol als Treibstoff für den Verbrenner. „Ich mag das Geräusch, und es stinkt auch nicht“, widerspricht Schneiders den grieselnden Vereinskollegen, die alle gemeinsam die Flugzeuge begutachten. Denn auch das ist wichtiger Teil des Modellfliegens im Verein: das Gemeinsame. „Sicher kann ich mich alleine ins Feld stellen und losfliegen, aber das Gesellige ist es ja auch“, fasst Schneiders das Vereinsgefühl zusammen.

Wer sich selbst einmal als Pilot ausprobieren möchte, kann entweder einfach einen abendlichen Ausflug zum Flugplatz unternehmen – gutes sprich nicht regnerisches Wetter vorausgesetzt. Oder sich per Email an vorsitzender@sfg-juelich.de melden. Ein paar vereinseigene Flieger stehen für erste Runden zur Verfügung. Ein Lehrer findet sich immer.

Britta Sylvester

JÜLICH BRAUCHT MOBILITÄT

Die neue Fahrradstraße in Jülich ist mehr als ein paar Schilder und Markierungen auf Asphalt. Sie ist ein verkehrspolitisches Signal: Die alte Selbstverständlichkeit — das Auto fährt, alle anderen weichen — gilt nicht mehr widerspruchsfrei. Das ist überfällig. Aber wer daraus eine Kampfansage gegen Autofahrer macht, irrt ebenso wie derjenige, der jeden Radfahrer zum Verkehrsrowdy und jeden E-Scooter zur rollenden Ordnungswidrigkeit erklärt.

Das Recht ist nüchterner als die Debatte. Die Fahrradstraße ist kein politischer Wohlfühlbegriff, sondern ein Vorschriftszeichen der Straßenverkehrs-Ordnung: Zeichen 244.1 in Anlage 2 zu § 41 StVO. Anderer Fahrzeugverkehr als Radverkehr und Elektrokraftfahrzeuge dürfen sie grundsätzlich nicht benutzen, es sei denn, ein Zusatzzeichen lässt sie ausdrücklich zu.

In Jülich bleibt Kraftfahrzeugverkehr zugelassen — allerdings nicht als Gewohnheitsrecht auf freie Fahrt. Es gilt höchstens Tempo 30; der Radverkehr darf weder behindert noch gefährdet werden. Notfalls muss der Kraftfahrzeugverkehr weiter abbremesen. Radfahrende dürfen nebeneinander fahren.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Regeln über Fahrbahnbenutzung und Vorfahrt. Der Zweck einer Fahrradstraße ist damit nicht die Verbanung des Autos, sondern eine rechtlich angeordnete Prioritätensetzung: Sicherheit und Gleichberechtigung vor dem Reflex, überall möglichst schnell durchzukommen. An dieser Stelle zeigt sich, ob Verkehrswende praktisch gedacht oder nur plakatiert wird. Fußgänger sind keine Verfügungsmasse moderner Mobilitätskonzepte.

Die neue Fahrradstraße kann ein Gewinn sein — wenn sie nicht ideologisch überhöht, sondern praktisch durchgesetzt wird. Schilder allein schützen niemanden. Verkehrszeichen sind Verwaltungsakte in Gestalt einer Allgemeinverfügung; sie entfalten Wirkung erst, wenn sie erkennbar, verständlich und rechtmäßig angeordnet sind. Es braucht Kontrolle, Aufklärung, gute Markierung, verständliche Kommunikation und den Mut, Fehlentwicklungen zu korrigieren.

Jülich braucht keine Verkehrspolitik als Glaubenskrieg, sondern Verkehrspolitik mit Maß, Gesetz und Wirklichkeitssinn. Eine Kommune darf gestalten, lenken und beruhigen — aber nicht bevormunden. Ihre Entscheidungen müssen den Alltag bestehen: den Senior aus Koslar mit Parkplatzbedarf, den E-Roller vor dem Geschäftseingang, das Kind auf dem Gehweg, den verpassten Busanschluss aus dem Dorf und die Fahrradstraße, die zwar beschildert, aber nicht verstanden und nicht kontrolliert wird.

Kurz: Gute Absichten genügen nicht. Effektive Mobilität geht nur mit gleichem Recht für alle auf der Straße.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG MIT VIELEN WEITEREN ASPEKTEN

hzgm.de/f3g4Kpp

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



STADTWERKE UND KUBA BRINGEN KÖLSCHE BANDS IN DEN BRÜCKENKOPF-PARK

GROSSES INTERESSE AN DER „JÜLSCHEN NACHT“

**JETZT SCHNELL
NOCH TICKETS
SICHERN**

Die Vorbereitungen für die „Jülsche Nacht“ laufen – und das Interesse an der Veranstaltung ist riesengroß: Rund drei Viertel der Eintrittskarten für das Konzert am **2. Oktober in der Kulturmuschel im Brückenkopf-Park** sind bereits vergriffen. Einige Restkarten sind noch erhältlich. Mit dem Konzert feiern die Stadtwerke Jülich und das Kulturzentrum KuBa gemeinsam ihre Jubiläen – und bringen bekannte kölsche Bands nach Jülich.

„Wir freuen uns sehr über diese tolle Resonanz. Dass bereits jetzt so viele Tickets verkauft sind, zeigt, wie groß die Vorfreude auf dieses besondere Jubiläumskonzert ist. Gemeinsam mit dem KuBa möchten wir den Menschen in Jülich einen unvergesslichen Abend bereiten“, sagt Friederike Hirth, Marketingmanagerin der Stadtwerke Jülich.

HÖHEPUNKT DES JUBILÄUMSPROGRAMMS

Die „Jülsche Nacht“ bildet den Höhepunkt des doppelten Jubiläumsjahres der Stadtwerke. Das Unternehmen blickt auf 115 Jahre Energieversorgung in Jülich und gleichzeitig auf 25 Jahre als GmbH zurück. Ebenfalls in diesem Jahr feiert der KuBa sein 30-jähriges Bestehen.

Für KuBa-Geschäftsführer Cornel Cremer ist das gemeinsame Jubiläumskonzert der Stadtwerke und des KuBas Ausdruck einer langjährigen Partnerschaft. „Wir arbeiten schon seit rund 20 Jahren immer wieder gut und vertrauensvoll zusammen. Es ist schön, dass wir jetzt gemeinsam feiern können“, sagt der Geschäftsführer. Dass dafür einige der bekanntesten kölschen Bands nach Jülich kommen, sei etwas Besonderes, findet er. Zwar habe es schon früher Veranstaltungen mit kölscher Musik in Jülich gegeben. „Ein Konzert mit so vielen hochkarätigen Bands an einem Abend aber bisher wohl noch nicht“, so Cornel Cremer.

STREET FOOD UND SHOW MIT LICHTEFFEKTEN

Los geht es am Freitag, 2. Oktober, um 17.30 Uhr mit dem Einlass und DJ-Musik zum Auftakt. Dazu werden Essen und Getränke angeboten. An verschiedenen Ständen gibt es Street Food und internationale Spezialitäten. Mit dabei sind die Paularei mit Crêpes und Galettes, das Einhorn mit authentischem Balkan-Street-Food wie Cevapcici und Pljeskavica, aber auch (Curry-)Wurst und Pommes, Lynch's Irish Pub mit Burgern sowie

Pizza da Toni mit frisch gebackener Pizza.

Um 18.30 Uhr startet die aufwändige Show „Danke, Jülich!“, bei der die Verbundenheit von Stadtwerken, KuBa und Stadt durch Feuer-, Laser- und LED-Effekte in Szene gesetzt werden.

Ab 19.15 Uhr übernehmen dann die Bands die Bühne. Den Auftakt macht Scharmöör. Anschließend spielen Miljö und die Klüngelköpp. Den Abschluss übernimmt Cat Ballou als Headliner. Gegen Mitternacht endet die Veranstaltung.

„Wir freuen uns auf einen friedlichen und stimmungsvollen Abend mit vielen Menschen, die gemeinsam feiern möchten“, sagt Cornel Cremer. Besonders gespannt sei er persönlich auf den Auftritt von Cat Ballou. „Die werden die Kulturmuschel zum Beben bringen“, ist Cornel Cremer überzeugt. Ein weiterer Höhepunkt werde die eigens für den Abend konzipierte Laser- und Lichtshow sein.

„Als in Jülich fest verwurzeltes Unternehmen möchten wir nicht nur zuverlässig Energie liefern, sondern auch das Leben in der Stadt aktiv mitgestalten“, sagt Friederike Hirth. Sie ist überzeugt: „Die Jülsche Nacht ist für uns eine schöne Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Kunden, Mitarbeitenden sowie allen anderen Gästen unser Jubiläum zu feiern.“

KARTEN SIND ONLINE ERHÄLTICH

Tickets für die Jülsche Nacht kosten im Vorverkauf 25 Euro (zuzüglich Gebühren). Sie können online unter www.kuba-juelich.de bestellt werden. Falls es am Veranstaltungstag noch Restkarten gibt, werden diese an der Abendkasse für 30 Euro angeboten.

Stadtwerke Jülich



Wir fördern Ihr Wachstum

mit **Sicherheit!**

**Arbeitssicherheit und Gesundheit
sind unser höchstes Gut.**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Wir bieten:

• **Eine Karriere im Überholspurmodus**
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• **Einen Job für die Zukunft**
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energie-zukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

• **Die Karriere, die Sie verdienen**
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

• **Ein Unternehmen, das sich kümmert**
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

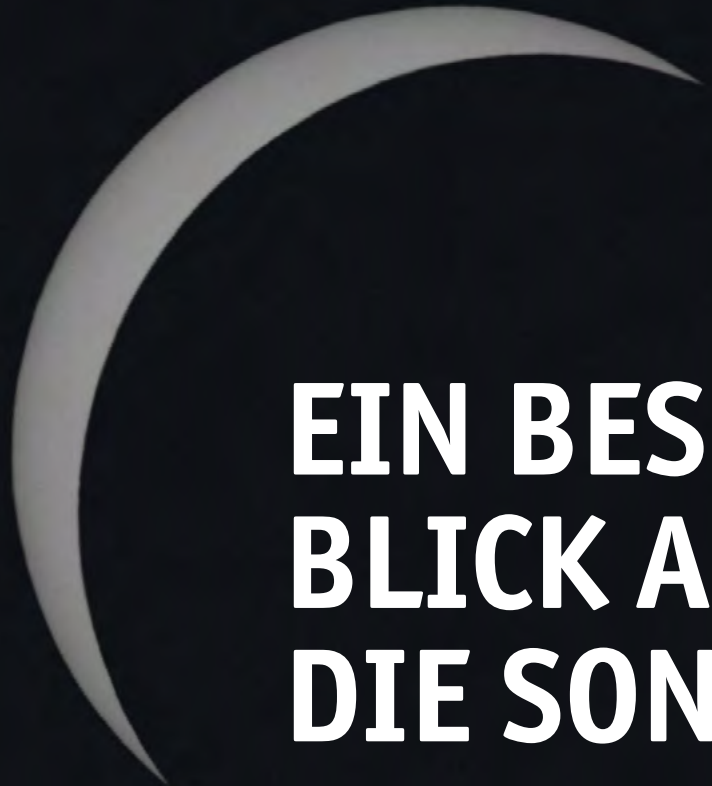
LET'C GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.letc-grow.de/karriere/grow



EIN BESONDERER BLICK AUF DIE SONNE

► **Regelmäßig veröffentlicht der HERZOG in Kooperation mit dem AstroClub vom Science College Bilder aus dem ALL, die von den Schülerinnen und Schülern selbst aufgenommen werden.**

Mittwoch, 12. August. Viele Leute haben sich versammelt, um am Abend gemeinsam die Sonnenfinsternis zu beobachten. Auf dem Dach des Science Colleges waren viele Mitglieder und Besucher anzutreffen, die alle gespannt in den Himmel guckten. An dieser Stelle ist es uns wichtig zu betonen, dass man niemals (auch im Falle einer totalen Finsternis) mit bloßem Auge in die Sonne gucken sollte, da es zu langfristigen Schäden der Augen kommen kann. Unsere Teleskope wurden deshalb mit speziellen Sonnenlichtfiltern ausgestattet, und jeder bekam eine Sonnenfinsternisbrille. Wir haben nicht nur beobachtet, sondern auch erklärt, wie eine Sonnenfinsternis entsteht. Und das möchten wir mit Euch teilen:

Eine Sonnenfinsternis entsteht, wenn sich der Mond auf seiner Umlaufbahn genau zwischen Sonne und Erde befindet. Diese Konstellation kann nur bei Neumond entstehen. Allerdings kommt es nicht bei jedem Neumond zu einer Sonnenfinsternis. Der Grund dafür ist, dass die Mondbahn gegenüber der Erdbahnebene um etwa 5 Grad geneigt ist. Meist zieht der Mond deshalb aus unserer Sicht etwas oberhalb oder unterhalb der Sonne vorbei. Nur wenn der Neumond gerade einen der beiden Schnittpunkte seiner Umlaufbahn mit der Erdbahnebene passiert, können Sonne, Mond und Erde nahezu exakt auf einer Linie stehen. Der Schatten des Mondes besteht dabei aus verschiedenen Bereichen. Im Kernschatten wird die Sonne vollständig vom Mond verdeckt. Dort kann dann eine totale Sonnenfinsternis beobachtet werden. Dieses Jahr war dies im Norden Spaniens der Fall. Dieser Kernschatten ist auf der Erde allerdings nur wenige hundert Kilometer breit und wandert durch die Bewegung des Mondes über die Erdoberfläche. In einem viel größeren Bereich des Halbschattens wird dagegen nur ein Teil der Sonne verdeckt. Dort erlebt man eine partielle Sonnenfinsternis – wie bei uns. Wie groß die Sonne dabei vom Mond verdeckt wird, hängt deshalb vom eigenen Standort ab. Da der Mond sich während der Finsternis weiter um die Erde bewegt und die Erde sich gleichzeitig um die Sonne bewegt,

wandert auch der Schatten des Mondes über die Erdoberfläche.

In Jülich haben wir also keine totale, sondern nur eine partielle Sonnenfinsternis miterlebt. Wer genau hingeguckt hat (ob mit Brille, Teleskop oder selbstgebauter Lochkamera), hat zwischendurch einen Pacman in der Sonne sehen können.

Gegen etwa 21 Uhr war das Spektakel dann auch schon wieder vorbei, und wer noch etwas länger geblieben ist, konnte die Perseiden beobachten. (Die Perseiden sind ein jährlich im Sommer auftretender Meteorstrom, bei dem zahlreiche Sternschnuppen zu sehen sind, wenn die Erde durch die Staubschweif des Kometen 109P/Swift-Tuttle fliegt.)

HABT IHR DIE SONNENFINSTERNIS MITBEKOMMEN?

Wer dieses Jahr nicht das gedimmte Sonnenlicht und die halbmond-ähnlichen Schatten, die teilweise auf den Boden projiziert wurden, mitbekommen hat, bekommt 2027 am 2. August noch mal die Chance. Aber es wird wieder eine partielle Sonnenfinsternis sein, da nur etwa 42 Prozent der Sonne vom Mond bedeckt werden. Die nächste totale Sonnenfinsternis wird man in Deutschland erst am 3. September 2081 erleben.

Nächstes Jahr kann man aber im Süden Spaniens und im Norden Afrikas die totale Sonnenfinsternis mitverfolgen können.

KONTAKT

Habt Ihr Lust, noch mehr über Astro-Themen zu lernen oder mal mit unseren Teleskopen in die Sonne zu gucken? Dann kommt doch mal vorbei oder schreibt uns an! Wir sind freitags ab 19 Uhr im AstroLab (der obersten Etage) des Science Colleges Overbach in Barmen – oder auf Instagram unter @astro_club.sc zu finden.

Felice Dresia

Feste und Musik am Hofe des Herzogs



► Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg pflegte eine standesgemäße Hofkultur, die sich nicht nur in prachtvollen Residenzschlössern wie Jülich oder Hambach zeigte, sondern auch in aufwändigen Festveranstaltungen und einer ausgeprägten Musikkultur. Letztere ist vor allem mit dem Namen Martin Peudargent verbunden. Der aus Huy stammende Musiker war über viele Jahrzehnte für die herzogliche Hofkapelle zuständig.

In den 1550er Jahren gab er mehrere Werke mit Motetten heraus, die er zu verschiedenen höfischen Anlässen komponiert hatte. Ein Höhepunkt fürstlicher Prachtentfaltung stellte die Hochzeit des Erbprinzen Johann Wilhelm mit Jakobe von Baden 1585 in Düsseldorf dar. Durch eine zeitgenössische Festschreibung werden Anwesende zu teilnehmenden Beobachtern der achttägigen Feierlichkeiten mit 1500 Gästen – einem der bedeutendsten höfischen Feste der Renaissance am Rhein.

VORTRAG DI 29|09

Volkshochschule Jülicher Land | Forum Aachener Tor, SemR 7 | 19 Uhr
| Eintritt frei | Anmeldung aus organisatorischen Gründen erbeten
unter Angabe der Kursnummer U02-008 per Mail an vhs@juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 63 201

Flair Italiens in Schirmers Briefen

► Johann Wilhelm Schirmer, Jülichs bekannter Malersohn, hat während seiner Italienreise 1839/40 einen regen Briefwechsel mit Kunsthistoriker Karl Schnaase. Diesen stellt Prof. Hendrik Karge aus Dresden auf Einladung des Mittwochsclubs in den Mittelpunkt seines Vortrags. Aus den Aufzeichnungen und Briefen ist bekannt, dass Schirmer diese Reise in mehrfacher Hinsicht als große Herausforderung erlebt hat. Neben den Strapazen der Reise zeichnet er ein recht düsteres Bild vom Charakter der Italiener. Der Düsseldorfer Jurist Karl Schnaase, der sich auch als Kunsthistoriker betätigte, übernahm aus der Ferne per Brief die Aufgabe einer Art Cicerone für den jungen Schirmer. Der Vortrag gibt Einblicke in die Korrespondenz, die erst vor wenigen Jahren wiederentdeckt wurde.

Der Eintritt ist frei. Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Der Zoom-Link wird rechtzeitig vorher auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de unter der Rubrik „Aktuelles“ zu finden sein.



HERZOG IM MUSEUM

ERZÄHLT KAMINGESCHICHTE

► Was macht ein Ofen- oder Herdstein aus dem Schloss Rheydt in der Sammlung des Museums Zitadelle Jülich? Das weiß Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren, der seine Zuschauerschaft in der neusten Folge auf eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert mitnimmt. Den Ursprung hat der Stein in Lüttich, der Produktionsstätte für die Region. Und wozu dient nun ein Ofenstein? Das weiß, wer reinschaut beim HERZOG im Museum.



ZUM VIDEO

youtube.com/shorts/cdbuCyHmHs

MITTWOCHSCLUB MI 30|09

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich |
Schlosskapelle, Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Kleinod mit bewegter Geschichte

TEILE DER BOURHEIMER KIRCHE HEILIGE MAURISCHE MÄRTYRER SIND 250 JAHRE ALT

Die älteren Kirchen des Jülicher Landes haben teilweise eine verwickelte Baugeschichte. Insoweit gibt es auch immer wieder Anlässe, einzelne Jubiläen zu feiern, selbst wenn die Kirche eine nicht genau bestimmbar ältere Vergangenheit hat. Einen solchen Fall stellt die katholische Kirche Hl. Maurische Märtyrer in Bourheim dar. Der Westturm aus romanischer Zeit datiert in das 12. Jahrhundert, das Langhaus wurde 1776 neu errichtet. Letzteres jährt sich in diesem Jahr zum 250. Mal. Grund genug, um sich einmal etwas genauer mit dieser Kirche zu beschäftigen, für deren Erhalt sich seit einigen Jahren auch ein rühriger Förderverein einsetzt.

Das Patrozinium „Maurische Märtyrer“ klingt ungewöhnlich. Es kommt in unserem Raum nur vereinzelt vor. Der Legende nach gehörten die Mauren zur sogenannten Thebäischen Legion, die im 3. Jahrhundert nach Christus Aufstände in den gallischen Provinzen niederschlagen sollten, dafür aber als Zeichen ihrer Loyalität gegenüber dem Kaiser diesem ein Opfer darbringen sollten. Als Christen verweigerten sie sich aber diesem Befehl und wurden daraufhin hingerichtet. Hervorgehobene Mitglieder der

Thebäischen Legion werden in Bonn, Köln und Xanten verehrt. Diese Dreizahl führte zur Abstraktion der „Drei Maurischen Märtyrer“, wie sie auch in Bourheim auf dem Antependium des Hochaltars dargestellt sind, ihrer Herkunft aus Afrika nach als dunkelhäutige Menschen.

Der romanische Westturm wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, so dass der obere Teil in vereinfachten Formen vollständig neu geschaffen werden musste. Der Bau des spätbarocken Langhauses, den die Einwohner Bourheims selbst finanzierten, geht auf den Seelsorger Franz Mathias Steinfeld aus Langweiler zurück. Sein Grabstein mit lateinischer Inschrift befindet sich in der Kirche. Demnach war er 42-jährig am 26. August 1778 nach 14-jähriger seelsorgerischer Tätigkeit in Bourheim verstorben, nachdem er zwei Jahre zuvor den Grundstein zur Kirche gelegt hatte. Den Grabstein setzte ihm sein Mitbruder und Pfarrer von Kirchberg Johannes Peter Geusen.

Zu den jüngeren Ausstattungsteilen gehören die ornamental gestalteten Fenster von 1962. Sie kommen aus der Glasmalereiwerkstatt Oidtmann in Linnich. Entwor-

fen wurden sie von dem aus Jülich stammenden Künstler Herb Schiffer, der damals am Beginn seiner Karriere als Glasmalereikünstler stand. Die schlicht gestalteten Fenster sind bewusst weniger farbintensiv gehalten, um nicht in Konkurrenz zur barocken Innenausstattung zu treten.

Der kurze Über- und Einblick in Geschichte und Ausstattung der Bourheimer Kirche mag genügen, um zu zeigen, wie lohnend ein Besuch dieses Kleinods des Kirchenbaus des Jülicher Landes ist. Der 2019 gegründete Förderverein freut sich zudem über jede Form der Unterstützung.

Guido von Büren



Denn seit dem 1. Januar 2013 ist die Kirche keine Pfarrkirche mehr, als 13 ehemals eigenständige Pfarreien in der Pfarrei Heilig Geist aufgingen. In diesem Jahr setzte sich der Fusionsprozess fort: Der pastorale Raum Aldenhoven-Jülich wurde zur neuen Pfarrei Hl. Maria Magdalena verschmolzen. Die Zukunft zahlreicher kirchlicher Immobilien ist ungewiss. Das gilt auch für historisch bedeutsame Kirchenbauten. Die Bündelung lokalen Engagements für den Erhalt der Ortsbildprägenden und Identität stiftenden Kirchenbauten ist daher sinnvoll und notwendig.

Bourheim war lange Zeit keine eigene Pfarrei, sondern nur eine Filiale der Pfarrei im benachbarten Kirchberg. Erst in französischer Zeit wurde sie 1803 zur Pfarrei erhoben, nachdem sich 44 Einwohner der Gemeinde Bourheim mit einer entsprechenden Eingabe an den Bischof in Aachen gewendet hatten. Gleichzeitig erlebte die Kirche eine bedeutsame Aufwertung ihrer Ausstattung dadurch, dass drei barocke Altäre aus dem aufgehobenen Kapuzinerkloster in Aldenhoven nach Bourheim kamen, wo sie heute noch stehen. Zu den ältesten Ausstattungsstücken gehören zwei Glocken im Westturm, die sich in die Zeit um 1300 und in das 15. Jahrhundert datieren lassen, erstere über die Form, letzte durch das Gussdatum 22. August 1431.

FESTMESSE SO 20|09

Pfarrei Hl. Maria Magdalena | St. Mauri Bourheim (mit Weihbischof Karl Borsch) | 11 Uhr

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► SO 06|09 | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► FR 04|09 | 19 UHR | IN FLANDERS FIELDS – EUGEN KAMPF, VOM LANDSCHAFTSMALER ZUM KRIEGSTEILNEHMER

Der 1861 in Aachen geborene Landschaftsmaler Eugen Kampf steht für die Hinwendung der Düsseldorfer Landschaftsmalerei zum Impressionismus. Nach seiner Ausbildung bei Eugen Dücker und weiteren Studien in Brüssel gründete er am Rhein mit anderen den progressiven Künstlerclub St. Lucas und leitete eine Malschule für Damen. Inspirationen holte er sich bei zahlreichen Studienreisen nach Belgien. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges fand er sich in seinem geliebten Flandern als Soldat wieder. Die Dialogführung von Museumsleiter Marcell Perse mit dem Militärhistoriker Andreas Kupka stellt die Kunst von Eugen Kampf im Kontext der jüngeren Düsseldorfer Landschaftsmalerei vor und spürt dem Bruch nach, den der Erste Weltkrieg für die Kunstentwicklung bedeutete. Die Veranstaltung ist frei. Der normale Eintritt ist zu entrichten.

► SO 13|09 | TAG DES OFFENEN DENKMALS



Am 13. September findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals® statt, an dem historische Bauten, Parks und archäologische Stätten ihre Tore für Besucher öffnen. Die Zitadelle Jülich lädt Besucher ein, sich von 11 bis 17 Uhr die imposante Festungsanlage

aus dem 16. Jahrhundert im Rahmen von Führungen oder auf eigene Faust zu entdecken. Im Angebot sind interessante Ausstellungen im Schlosskeller und im Pulvermagazin zu sehen. Familie Michaelis vom Sonnenhof Hompesch bietet Kaffee und Kuchen sowie herzhafte Snacks und Kaltgetränke als Stärkung an. Besucht werden kann auch die Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt und Führungen sind kostenlos.

► SA 26|09 | 15 UHR | DIALOGFÜHRUNG LICHT & SCHATTEN MIT DIPLOM-RESTAURATOR BÖRRIES BRAKEBUSCH

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW unterstützt die Gemäldegalerie des Museums Zitadelle durch starke Förderung des Restaurierungsprogramms. So kann man auch in der Ausstellung zu Schirmers Italienreise das legendäre Licht des Südens auch nur deshalb in den Gemälden wieder voll genießen, weil durch das NRW-Programm der Düsseldorfer Restaurator Börries Brakebusch unter Schmutz, Übermalungen und vergilbtem Firnis das annähernd originale Aussehen wieder freigelegt hat. Die spannenden Einblicke bei den „Ausgrabungen im Bild“ stellt der Restaurator bei dieser Führung an den bearbeiteten Ölbildern im Dialog mit Museumsleiter Marcell Perse vor. Die Veranstaltung ist frei. Der normale Eintritt ist zu entrichten.



STARK UND ZERBRECHLICH

► Unter dem Titel „Vorsicht – stark zerbrechlich!“ zeigt der Kunstverein Jülich Arbeiten von Angela Maria Berger und Christiane Rücker. Die Ausstellung verbindet Malerei und Papierkunst und geht der Frage nach, wie Stärke und Zerbrechlichkeit zusammenpassen. Berger thematisiert in ihren abstrakten dreidimensionalen Bildhologrammen aufbrechende Strukturen, Veränderung und die Entstehung von Neuem. Rücker widmet sich mit ihren Papierarbeiten den sensiblen Gefügen der Natur und dem Spannungsfeld zwischen Schönheit, Stabilität, Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit. Bei der Vernissage am Freitag, 18. September, ab 18 Uhr werden die Künstlerinnen anwesend sein.

AUSSTELLUNG 18|09 BIS 11|10

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße |
Öffnungszeiten SA + SO 11-17 Uhr

FASZINATION NATUR UND KOSMOS

► Inspiriert von Natur, Naturphänomenen und der geheimnisvollen Welt des Kosmos entwickelt Helga Behrendt facettenreiche und farbintensive Bildwelten, in denen sich Beobachtungen mit persönlichen Gedanken und Gefühlen verbinden. Die Bedburger Künstlerin widmet sich seit ihrer Rentenzeit intensiv der Malerei und vertiefte ihre autodidaktische Arbeit durch zahlreiche Kurse an verschiedenen Kunstakademien. Die Künstlerin ist zur Eröffnung und an den Öffnungstagen persönlich anwesend.

AUSSTELLUNG 26|09-24|10

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorfer
Straße 10 | Eröffnung SA 26|09, 12 Uhr | geöffnet DO
14-18 Uhr + SA 11-14 Uhr | Eintritt frei

JAPANISCHE TUSCHEMALEREI ENTDECKEN

► Simone Wiegand bietet in der Kultur-Werkstatt einen Einführungskurs in die traditionelle japanische Sumi-e-Malerei ein. Mit schwarzer Tusche, Wasser und Papier entstehen aus wenigen bewusst gesetzten Pinselstrichen ausdrucksstarke Bilder. Im Mittelpunkt stehen Konzentration, Achtsamkeit und der freie Fluss der Bewegung. Schritt für Schritt werden grundlegende Pinseltechniken und der Umgang mit Tusche und Japanpapier vermittelt. Als klassisches Motiv dient der Bambus, der für Stärke und Flexibilität steht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Personen begrenzt.

WORKSHOP MI 16|09 + DO 17|09

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorfer
Straße 10 | jeweils 18-21 Uhr | Kurs 65 Euro + 15 Euro
Material | Anmeldung unter info@kunstverein-julich.de
oder 0170 / 8137905

SPUREN EINES KÜNSTLERLEBENS

DER KÜNSTLER HERB SCHIFFER WIRD AM 28. SEPTEMBER 90 JAHRE ALT.

■ Er ist mit Jülich eng verbunden: der Künstler Herb Schiffer. 1936 wurde er hier geboren und von 1961 bis 1966 hatte er hier sein Atelier. Er stand damals am Anfang seiner Karriere, die ihn weit über die Region bekannt machte. Wie sehr man ihn vor Ort schätzt, machte die Verleihung des Kunstpreises des Kreises Düren im Jahr 2011 deutlich. Sein Werk ist vielgestaltig: Malerei, Glasmalerei und Tonskulptur. Anlässlich seines 90. Geburtstags folgen wir einigen Spuren, die er mit seinen Kunstwerken in Jülich hinterlassen hat.

Beginnen wir mit einem Aquarell, das er 1984 erstmals in Jülich ausstellte, aber laut Signatur erst 1985 vollendete. Es zeigt die Silhouette seiner weitgehend im Zweiten Weltkrieg zerstörten Heimatstadt Jülich, die ein bekanntes Foto von Hermann Claasen aus dem Jahr 1948 aufgreift (Abb. 1). Zu erkennen sind die Ruinen der ehemaligen Jesuitenkirche am Markt, der Propsteifarrkirche St. Mariä Himmelfahrt und des Jülicher Wahrzeichens, des Hexenturms. Dieser Blick ergab sich vor dem Wiederaufbau vom Walramplatz aus. Das Aquarell ist in erdigen Tönen gehalten, der Himmel über der zerstörten Stadt ist graublau und so staubverhangen, dass die Sonne nur als milchige Scheibe zu erahnen ist. Aus den Trümmern recken sich Hände gen Himmel. Sie assoziieren das Flammenmeer, in dem die Stadt versunken ist, und sie sind gleichzeitig als Geste des Flehens zu verstehen. Die Bildfindung lässt offen, ob es Hoffnung für die Stadt gibt.

Ganz anders dagegen eine architekturungebundene Glasmalerei, die Herb Schiffer für das Museum Jülich anlässlich des 60. Jahrestags der Zerstörung der Stadt geschaffen hat (Abb. 2). Das Glasbild ist zweigeteilt: Das obere Drittel ist farbig gestaltet, der untere Teil grauschwarz. Zentral ist eine Bombe zu erkennen; am unteren Bildrand, sozusagen unter der Grasnarbe bzw. der Horizontlinie, sind die Köpfe toter Menschen positioniert. Links und rechts der Bombe wächst jeweils eine Pflanze aus dem vermeintlich toten Boden. Tatsächlich wandelt sich im oberen Drittel das Bild jedoch grundsätzlich. Vor einem tiefblauen Himmel sind zwei Olivenbäume ergrünt und zeigen bereits Früchte. Zwischen ihnen ist ein weißer Vogel positioniert. Ist es die Taube, die Noah auf der Suche nach trockenem Land ausgesandt hat und die mit einem Olivenbaumzweig zurückkehrte? Sicherlich ist sie als Symbol des Friedens im bewussten Gegensatz zur darunter positionierten Bombe gedacht. Aus dem Tod und Verderben des Zweiten Weltkriegs ist jedenfalls Hoffnung und damit neues Leben erwachsen. Ein deutlich tröstlicherer Blick auf die Geschichte als bei dem Aquarell 20 Jahre zuvor.

Herb Schiffer hat das in Trümmer liegende Jülich als Kind erlebt und ist in der Phase des Wiederaufbaus in der Stadt groß geworden. Als er 1961 hier sein erstes Atelier gründete, war der Wiederaufbau weitgehend abgeschlossen, die Zitadelle aber noch eine wieder unbewohnte Ruinenlandschaft, nachdem sie zahlreichen Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg als Notunterkunft gedient hatte. Auch nach seinem Wegzug aus Jülich 1966 nach Düren blieb er seiner Geburtsstadt verbunden. Das ist nicht selbstverständlich, bedenkt man das schwierige Verhältnis zu seinem Vater, dem als Zahnarzt die künstlerisch-musische Seite seines Sohnes immer fremd geblieben ist. Herb Schiffer, dem die antiken Wurzeln der europäischen Kultur genauso wichtig waren wie die Eindrücke, die er Anfang der 1980er Jahre bei einem Studienaufenthalt in Brasilien sammeln konnte, hat im Laufe der Zeit ein Figurenpanoptikum entwickelt, das er immer wieder mit den unterschiedlichsten architektonischen Versatzstücken in Verbindung gebracht hat. Ein besonders gelungenes Beispiel hierfür ist das Gemälde „Narrenschiff“. Das namensgebende Narrenschiff segelt hier in der Luft über der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich (Abb. 3). Es ist eines der für Schiffer typischen Bilder, in dem die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen. Das Narrenschiff ist ein altbekanntes Motiv, das vor allem durch die satirische Schrift gleichen Namens von Sebastian Brant aus dem Jahr 1494 bekannt geworden ist. Für die Erstausgabe schuf vermutlich Albrecht Dürer einige der Holzschnitte, Hieronymus Bosch fertigte ebenfalls ein Gemälde mit dem Motiv an. Schiffer kombiniert also ein wichtiges Thema der „Northern Renaissance“ mit der italienisch geprägten Renaissancearchitektur Alessandro Pasqualinis. Dabei bevölkern Figuren der sich in Italien entwickelnden Commedia dell'Arte das Schiff, das über unseren Köpfen hinwegschwebt. Es ist diese Lust an der Motivkombination, die das Werk Herb Schiffers nie langweilig werden lassen.

Wir wünschen dem Künstler zu seinem runden Geburtstag alles Gute!

Guido von Büren



MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH



**VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
27. SEP.**
13 - 18 UHR



Ihr Partner für:

KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

Junge Leasingrückläufer - sofort verfügbar!



Citroen C3 Aircross PureTech
EZ 09/24, 3.970 km. 18.150 €

- Wenig Kilometer
- Top Preise
- Geprüfte Qualität
- Fair, transparent
- Sofort startklar
- Garantie auf Wunsch



Citroen C5 Aircross PureTech 130
EZ 06/24, 22.980 km. 17.990 €



Citroen C4 PureTech 130 S&S Plus
EZ 02/24, 25.400 km. 14.790 €



Citroen C4 PureTech 130 S&S Feel
EZ 03/24, 17.100 km. 14.890 €



Citroen C5 Aircross 1,2 Mild Hybrid
EZ 05/24, 45.010 km. 18.990 €

Bis zu 200 Fahrzeuge ständig sofort verfügbar!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

Köstlich mörderisch



BUCHINFORMATION

Karsten Dusse: Achtsam morden durch bewusste Ernährung | geb. 384 Seiten | Heyne Verlag | ISBN 9783453273870 | 24 Euro

■ Nachdem mich bereits der erste Band der Reihe „Achtsam morden“ mit seinem ungewöhnlichen Mix aus Krimi, Humor und Lebenshilfe begeistert hatte, hat mich das Buch „Achtsam morden durch bewusste Ernährung“ besonders interessiert. Wer möchte nicht achtsam sein und sich bewusst ernähren, allerdings in meinem Fall ohne Morden.

Im Mittelpunkt steht erneut der Anwalt Björn Diemel, der inzwischen mit einigen zusätzlichen Kilos zu kämpfen hat. Als seine Tochter aus dem Zoo entführt wird und er bei ihrer Rettung an seine körperlichen Grenzen stößt, erkennt er Handlungsbedarf. Gemeinsam mit seinem Achtsamkeitscoach Joschka Breitner, der ihn seit dem ersten Band begleitet, entwickelt er ein neues Ernährungskonzept, wo auf unterhaltsame Weise vermittelt wird, wie Heilfasten zu mehr geistiger Klarheit führen kann.

Wie schon in den vorherigen Büchern verpackt Karsten Dusse einen Ratgeber geschickt in einer ebenso kuriosen wie unterhaltsamen Kriminalgeschichte. Dabei rückt die Ernährungsumstellung diesmal stärker in den Vordergrund als der eigentliche Krimplot. Insbesondere im letzten Drittel fragte ich mich mehrfach, wie es mit den Entführern eigentlich weitergehen würde, da die Tipps und Gedanken zur Ernährung viel Raum einnehmen.

Dennoch funktioniert die absurde Kombination aus Selbstoptimierung, Achtsamkeit und Mord auch in diesem Band wirklich gut. Was zunächst widersprüchlich erscheint, wirkt innerhalb der Geschichte nahezu logisch.

Für mich ist „Achtsam morden durch bewusste Ernährung“ ein unterhaltsamer Roman mit Krimielementen, Ratgebercharakter und sehr viel schwarzem Humor. Ein „Mordspaß“ mit Lerneffekt, der nicht nur die Lachmuskeln trainiert, sondern auch dazu anregt, die eigene Achtsamkeit und Ernährungsweise zu hinterfragen. Lachmuskeln und Muskeln braucht man auch bei einer Ernährungsumstellung. Daher absolute Kaufempfehlung meinerseits.

Nicola Wenzl

Zukunft trifft Geschichte



BUCHINFORMATION

Kreisjahrbuch 2026 | kart. | 208 Seiten, zahlr. Abb. | Hahne & Schloemer Verlag, Düren 2026 | ISBN 978-3-942513-73-9 | Preis: 14 Euro

■ Ein breites Spektrum an Beiträgen des aktuellen Jahrbuchs des Kreises Düren ist dem diesjährigen Titelthema „Eine Region im Aufbruch“ gewidmet und beschäftigt sich mit vielen Aspekten der Entwicklung unserer Region – von den touristischen Planungen über die gewerblichen Impulse bis zu Themen der Forschung.

Die Tagebaue werden sich in den kommenden Jahrzehnten zu beeindruckenden Seenlandschaften wandeln und Raum für Erholung, Freizeit und attraktive neue Lebensumfelder schaffen. Gleichzeitig gestalten Städte und Gemeinden mit großem Engagement ihre Zukunft und entwickeln Visionen für modernes Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben.

Das Kreisjahrbuch 2026 greift diese Entwicklungen aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Es zeigt, wie engagiert Menschen, Institutionen und Unternehmen den Wandel gestalten. Zugleich richtet es den Blick auf weitere spannende Kapitel unserer Heimatgeschichte. Die traditionelle kommunale Rückschau dokumentiert zudem die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen von September 2024 bis Ende 2025 im Kreis Düren.

Außerhalb des Themas untersucht Brian-Scott Kempa – von der Ruine zum Wirtschaftswunder – die Bemühungen der Dürener Schoeller-Unternehmen um den Wohnungsbau der Nachkriegszeit. Andreas Kitz weist am Beispiel Niederzier auf die wichtige Rolle von Bienenzuchtvereinen für die Volksernährung hin. Guido von Büren und Jacek Grubba erinnern an 115 Jahre Stadtwerke Jülich, während Lisa Haßler das 100-jährige Bestehen der Firma Gebr. Kufferath würdigt. Dr. Achim Jaeger widmet sich in einem ausführlichen Porträt dem Leben und Werk des Gymnasialdirektors Prof. Dr. Robert Hassenkamp, in seinen letzten Berufsjahren Leiter des Dürener Stiftischen Gymnasiums. Und eine Gruppe von Autoren aktualisiert die Forschungen zum Stalag VI H in Arnoldsweiler anhand archäologischer Befunde.

Die Lektüre dieses Buches macht deutlich: Der Kreis Düren blickt auf eine reiche Geschichte zurück und gestaltet zugleich mit Mut, Ideenreichtum und Tatkraft seine Zukunft.



NR. 7 UND DIE ANTWORT AUF ALLES

► Der Titel des neuen Programms der Koblenzer „Rentner aus Leidenschaft“ ist schnell erklärt. Denn es ist wirklich das siebte Programm der selbsternannten Womanizer Willi & Ernst, und um sich das besser merken zu können, haben sie es auch so genannt. Des Weiteren ist „Verflixt nochemol!“ die Antwort auf alles: „Verflixt nochemol!“ – Ist das wirklich schon unser siebtes abendfüllendes Programm? „Verflixt nochemol!“ – Was ist nur in der Welt los? Oder auch „Verflixt nochemol!“, was sind wir attraktiv.

Sie machen das, was sie seit 20 Jahren tun: komödiantischen Slapstick, rheinischen Humor, Improvisation, Theater, Publikumsnähe, eine riesige Portion Charme und ihre begnadeten Körper im Takt der Musik.

COMEDY FR 11|09

Kultur im Bahnhof (KiB) | Halle, Kulturbahnhof |
Bahnhofstraße 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr |
VVK 26 Euro zzgl Geb. online und im KuBa-Kiosk



EIN BRIEF ZUR VORPREMIERE

► Alles muss raus. Ich zum Beispiel. Diesmal geht es im weitesten Sinne ums Reisen. Da bin ich ziemlich sicher. Ich komme ja unfassbar rum. Bei Ihnen, aber auch in der Welt – beziehungsweise obenrum, Stichwort: Kruste. Sie verstehen sicher, dass ich mich hier ein bisschen vage ausdrücken muss. Ich umreiße es mal mit: „Ein beiger Mann in Schwarz sieht on the Road rot.“ Kommen Hochsprache vor? Knete? Gar Tiere? Gare Tiere?

Gewiss. Ich sehe meinen Bildungsauftrag – und „Die Zyklopen von Saint-Tropez“ ist exakt das: Lehrgut vom Feinsten.

Wahrscheinlich.

Alles Liebe. Torsten Sträter

COMEDY DO 17|09 UND FR 18|09

Talbahnhof | Kulturmuschel, Stadtgarten, Brückenkopf-Park | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr |
ausverkauft!



HOCKER-ROCKER FEIERT JUBILÄUM

Seit 15 Jahren ist Markus Krebs mit seinem unverwechselbaren Kneipenhumor auf Deutschlands Comedy-Bühnen unterwegs. Mit Barhocker, Mikrofon und Ruhrpott-Charme hat er sich vom Stammtisch auf die großen Bühnen gespielt. Dabei setzt er vor allem auf kurze, direkte Pointen, Geschichten aus dem Kneipenleben und einen bisweilen derben Humor.

In seinem Jubiläumsprogramm blickt Markus Krebs auf sechs Live-Programme zurück und präsentiert eine Auswahl seiner bekanntesten Nummern und Gags aus den vergangenen 15 Jahren. Auch sein „Brennholzverleih“, der längst zu einem seiner Markenzeichen geworden ist, darf dabei nicht fehlen. Ergänzt wird das Best-of durch neue Pointen und Geschichten. Ein Abend für alle, die geradlinigen Ruhrpott-Humor und klassische Stammtischwitze mögen.

COMEDY SA 19|09

Talbahnhof Eschweiler | Kulturmuschel, Stadtgarten, Brückenkopf-Park | Beginn 20 Uhr | VVK ab 41 Euro unter www.ticketmaster.de/event/15-jahre-markus-krebs-das-beste-aus-6-live-programmen-tickets/1153209982



KONFETTI GEGEN DEN ALLTAGS- WAHNSINN

Dave Davis ist mit seinem neuen Programm „Konfetti für alle!“ zurück auf der Bühne. Der zweifache Prix-Pantheon-Preisträger und Träger des Deutschen Comedypreises setzt darin auf Humor als Gegenmittel zu einer Welt, die bisweilen ziemlich grau erscheinen kann. Sein Motto: Den Wahnsinn kann man vielleicht nicht ändern – aber zumindest mit einer ordentlichen Portion Konfetti bewerfen.

In seinem neuen abendfüllenden Programm verbindet Davis absurde Geschichten mit pointierten Liedern und seiner Freude am Schrägen. Dabei nimmt er den alltäglichen Irrsinn ebenso ins Visier wie die menschliche Neigung zum Jammern und Schwarzsehen. Die Realität wird betrachtet, kommentiert und so lange humoristisch verbogen, bis sich auch vermeintlich ernste Situationen von ihrer komischen Seite zeigen.

„Konfetti für alle!“ versteht sich als farbenfroher Aufstand gegen Trübsal und schlechte Laune. Mit Wortwitz, Musik und überraschenden Perspektiven lädt Dave Davis dazu ein, die Dinge für einen Abend etwas leichter zu nehmen. Denn seine Botschaft ist ebenso einfach wie einleuchtend: Lachen braucht keine Rechtfertigung.

COMEDY MI 07|10

Kultur im Bahnhof (KiB) | Halle, Kulturbahnhof Jülich | Bahnhofstraße 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 25 Euro zzgl. Geb. im KuBa-Kiosk oder online auf der KuBa-Website | AK 30 Euro

HIMMLISCHE PREMIERE IM OKTOBER



► Die diesjährigen Lieder- und Theaterabende der Gesellschaft Frohsinn Stetteln führen fünfmal mit „Halleluja oder Wenn am Himmelstor die Technik streikt“ von Jochen Matthies ins Jenseits – und dort läuft längst nicht alles himmlisch. Eine von „ganz oben“ verordnete Modernisierung bringt die Himmelspfortnerin an ihre Grenzen: Ein digitaler Sündenrechner soll über Gut und Böse entscheiden, stürzt aber ständig ab.

Während die Technik streikt, füllt sich die himmlische Warteschleife mit frisch verstorbenen Seelen: Managerin, Hausfrau und Ex-Mafioso warten auf ihr Urteil. Engel und Lehrling versuchen, das Chaos zu beherrschen, während ein frustrierter Dämon, ein ratloser EDV-Engel und ein zerstreuter Mathematiker die Lage nicht gerade übersichtlicher machen. Selbst Luzifer wird ungeduldig, denn in der Hölle herrscht akuter Neuzugang-Mangel. Weitere schräge Gestalten sorgen dafür, dass im Jenseits endgültig die Hölle los ist.

THEATER MI 14|10 – SO 18|10

Kulturbahnhof Jülich (KuBa) | Bahnhofstraße 13 | MI–FR Beginn 20 Uhr
| SA Beginn 19 Uhr | SO Beginn 18 Uhr | Eintritt 10 Euro | VVK ab 26.
September bei Cityfriseurin Dunja in Jülich, Große Rurstraße 36

WIE WIRD MAN EIGENTLICH HERZOG?

AUS JÜLICH. FÜR JÜLICHER.

Früher brauchte es dafür Herkunft und Titel.
Heute beginnt Entwicklung bei dir selbst.

**SOFT SKILLS &
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG**



ENTDECKE, WAS IN DIR STECKT.
Seminare & Workshops aus Jülich.

Force-connect
Verbindung schaffen – Kraft entfalten.

Hendrik Schumacher
Trainer & Gründer
von Force Connect

force-connect.de
info@force-connect.de



**JETZT
ENTDECKEN!**

QR-Code scannen
KI-UNTERSTÜTZT



EINLADUNG ZUM HOFFEST

► 30 Jahre Milchautomat sind ein guter Grund zum Feiern, findet jedenfalls Familie Flatten und lädt zum Hoffest nach Gut Waldeck ein. Die Milch soll im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Programms stehen, das sich die Betreiberfamilie ausgedacht hat.

Hofführungen, Kostproben aus dem Hofladenangebot, Rindsbratwurst aus eigener Schlachtung, leckere (Milch-)Getränke und Speisen, eine Klima-Rallye, Hüpfburg und Tretschlepperparcours, Kinderschminken und vieles mehr umfasst das bunte Angebot auf dem schönen Vierkanthof an Koslars Ortsrand, das sich Familie Flatten, diesmal mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Molkerei ARLA, für Groß und Klein überlegt hat. Außerdem gibt's für alle Gäste zum Ende ihres Besuches ein kleines Gastgeschenk.

Wer Fragen zur Veranstaltung hat, kann sich direkt an Familie Flatten entweder telefonisch unter der Rufnummer 0172 / 6838604 oder per Email an mail@martina-flatten.de wenden.

HOFFEST SA 12|09

Gut Waldeck | Hasenfelder Straße | 11 bis 17 Uhr | Eintritt frei



ALLES RUND UM DEN APFEL

► Beim Apfeltag verwandelt sich der Brückenkopf-Park in einen Treffpunkt für große und kleine Apfelfans. Führungen durch die Obstwiesen informieren über alte Apfelsorten und ökologische Zusammenhänge, während mobile Apfelpressen frischen Saft produzieren. Dazu gibt es Apfelleckereien und Informationen des Bienenzuchtvereins „Immentreu“. Für Kinder stehen Basteln, Kinderschminken, Kürbisbemalen und eine Hüpfburg auf dem Programm. Drehorgelmann Günter Kleiber sorgt für die musikalische Begleitung.

FAMILIE SO 13|09

Brückenkopf-Park Jülich | 11–17 Uhr | regulärer Parkeintritt

RENAULT 4 E-TECH ELEKTRISCH



mit 0,99% finanzieren

ab
mtl. finanzieren **194 €**

bis zu 409 km (308 km) Reichweite¹
Schnellladefunktion in 30 min von 15 auf 80%²
bis zu 1.405 l Kofferraumvolumen



Renault Renault 4 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kwh/100 km): 14,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.

Finanzierung: Renault Renault 4 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban Range. Fahrzeugpreis: 27.800 €. Sonderzahlung: 5.000 €. Nettodarlehensbetrag 22.800 €. 59 Monate Laufzeit. 59 Raten à 194 € und eine Schlussrate: 13.132 €. Gesamtleistung 50.000 km. Eff. Jahreszins 1,99 %. Gebundener Sollzins 1,97 %. Gesamtbetrag der Raten: 24.578 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.08.2026. ¹ gemäß WLTP Verfahren. Die tatsächliche Reichweite hängt von Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher ab. Die meisten Faktoren können vom Fahrer oder von der Fahrerin beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. ² Gem. WLTP, interne Quelle Renault 2023. Abb. zeigt Sonderausstattung.

SP | autohaus spenrath
SERVICE, DER BEWEGT.

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
www.autohaus-spenrath.de

KRANKENFAHRTEN / FLUGHAFEN-TRANSFER
GROSSRAUMTAXI BIS 8 PERSONEN / TAG & NACHT FAHRTEN



TAXI EXPRESS SPENRATH GMBH

02461 1881 / 02461 8228 / 02461 8400 / 02461 8900

BELLOBADEN

STADTWERKE VERANSTALTEN ERSTMALS EIN HUNDESCHWIMMEN IM FREIBAD

■ Premiere im Jülicher Freibad: Zum ersten Mal laden die Stadtwerke zu einem Hundeschwimmen ein. Eine Woche nach dem Ende der Badesaison, am 19. September, dürfen Vierbeiner das Nichtschwimmerbecken des Bades am Stadionweg erobern und dort schwimmen, planschen und toben. Frauchen und Herrchen können das Geschehen vom Beckenrand aus verfolgen. Sie dürfen an dem Tag aber nicht mit ins Wasser.

„Mit dem ersten Hundeschwimmen im Freibad hatten unsere Kollegen im Kundenzentrum eine schöne Idee, die unser Programm im Jubiläumsjahr um eine außergewöhnliche Veranstaltung erweitert“, sagt Friederike Hirth, Marketingmanagerin der Jülicher Stadtwerke. „Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit vielen Hundebesitzern und ihren Tieren einen besonderen Abschluss der Freibadsaison zu feiern“, ergänzt Fabian Künne. Die Planung dieser Veranstaltung liegt bei Isabel Jörß und Fabian Künne, beide Privat- und Gewerbekundenberater bei den Stadtwerken.

Wasser wird vorher nicht mehr gechlort

Möglich wird das Angebot, weil das Wasser nach Ende der Badesaison nicht mehr gechlort wird. „So können es die Vierbeiner eine Woche später gefahrlos nutzen“, betont Fabian Künne aus dem Planungs- und Organisationsteam der Stadtwerke.

„Voraussetzung für die Teilnahme sind ein gültiger Heimtier-Ausweis mit aktuellem Impfnachweis sowie eine bestehende Haftpflichtversicherung“, erklärt Isabel Jörß. Sie ergänzt: „Wir bitten Hundehalter außerdem, genügend Kotbeutel dabeizuhaben.“ Damit einem entspannten und sicheren Veranstaltungstag nichts im Wege steht, sollten die Hunde vor dem Besuch ausreichend Gassi geführt werden, empfehlen die Stadtwerke. „Wer möchte, kann auch gern das Lieblingsspielzeug seines Hundes mitbringen“, ergänzt Fabian Künne weiter.

Tierhalter tragen die Verantwortung

Wichtig zu beachten: Es dürfen nur sozialverträgliche und gut erzogene Hunde teilnehmen. Die Halter tragen während des gesamten Aufenthalts die Verantwortung für ihre Tiere und haften für eventuell entstandene Schäden. Sie sind zudem verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu beseitigen. „Also Kotbeutel nicht vergessen“, empfiehlt Fabian Künne.

Auf dem gesamten Freibadgelände gilt Leinenpflicht; lediglich im Wasser dürfen die Hunde ohne Leine schwimmen. Unbeaufsichtigt dürfen die Tiere zu keiner Zeit bleiben.

„Wir sind sehr gespannt auf die Premiere. Wir hoffen, dass das Hundeschwimmen viele begeisterte Besucher anzieht und wir gemeinsam einen fröhlichen und harmonischen Tag in unserem Freibad verbringen“, freuen sich alle drei.

Begleitend zum Badespaß erwartet Besucher ein Rahmenprogramm mit Informationsständen rund um das Thema Hund.

Der Eintritt kostet vier Euro pro Hund an der Tageskasse. Herrchen und Frauchen haben freien Eintritt. Der Erlös kommt dem Verein SAMT e.V. zu Gute. Der Verein verfolgt seit 20 Jahren das Ziel, Mensch und Tier in besonders schwierigen Lebenslagen Unterstützung und Beratung zur Selbsthilfe zukommen zu lassen. Weitere Informationen gibt es unter www.stadtwerke-juelich.de/jubilaum.

HUNDESCHWIMMEN SA 19|09

Stadtwerke Jülich | Freibad, Stadionweg | 13-16 Uhr | Tageskasse: Eintritt 4 Euro je Hund / Begleitung Eintritt frei





AUTOFREIER AKTIONSTAG

► Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird der Jülicher Schlossplatz am Sonntag, 20. September, zum Treffpunkt rund um nachhaltige Mobilität und Klimaschutz. Von 12 bis 17 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Bühnen- und Mitmachprogramm. Das NaMoK-Team gibt Einblicke in aktuelle Projekte und Planungsprozesse und zeigt, welche Schritte hinter nachhaltigen Veränderungen in der Stadt stecken. In einer Speaking Corner ist außerdem Raum für Fragen, unterschiedliche Perspektiven und den direkten Austausch.

Auch abseits der Bühne gibt es einiges zu entdecken: In der Kölnstraße laden eine Fahrradbörse und ein Kinderflohmarkt zum Stöbern ein. Für Kinder gibt es zudem Lesungen und Theater.

DAS BÜHNENPROGRAMM

12 Uhr | Big Band „What Else“

14 Uhr | „Abgeschnallt“ – Kindertheater

15.15 Uhr | Siegerehrungen Vorgartenwettbewerb, Stadtradeln und Schulradeln

16 Uhr | „Beat it“ Coverband

17 Uhr | Tanzschule Baulig

DAS KINDERPROGRAMM

12.30 Uhr | Die Jülis – Kinder lesen für Kinder

13 Uhr | „Windenergie – kinderleicht“ – Lesung mit Thomas Simons

14 Uhr | „Abgeschnallt“ – Kindertheater

15 Uhr | „Die Kinder vom Brückenkopf-Park“ – Lesung mit Marie-Luise Herpers

16 Uhr | „Windenergie – kinderleicht“ – Lesung mit Thomas Simons

AKTIONSTAG SO 20|09

Stadt Jülich / NaMoK | Schlossplatz und Kölnstraße | 12–17 Uhr
| Eintritt frei



ZWEI TAGE VOLLER MUSIK, AKTIONEN UND UNTERHALTUNG

► Am letzten September-Wochenende verwandelt sich die Jülicher Innenstadt wieder in eine bunte Fest- und Partymeile. Zwischen Kunsthandwerk, Handel, kulinarischen Angeboten und verschiedenen Aktionen gibt es beim vorgezogenen Erntedankfest in der historischen Festungsstadt viel zu entdecken.

Für Unterhaltung sorgt an beiden Tagen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Am Samstag präsentiert die Tanzschule Baulig gleich zweimal ihr Können. Anschließend übernimmt Digi Music, bevor RE Play am Abend für Partystimmung sorgt. Auch am Sonntag eröffnet die Tanzschule Baulig das Programm. Es folgen Auftritte der Stadtgarde Jülich und des TSC Schwarz-Gelb, bevor die Web Live Band den musikalischen Abschluss gestaltet. Auch abseits der Bühne wird einiges geboten: In der Poststraße präsentieren sich am Sonntag DRK, Feuerwehr, Polizei und Bundeswehr bei einer Rettungsausstellung. Auf der Marktstraße lädt ein Kinderflohmarkt zum Stöbern ein. Anmeldungen hierfür sind unter info@werbegemeinschaft-jue-lich.de möglich. Promotionstände, Kirmesangebote und Kunsthandwerk ergänzen das Programm, und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Am Sonntag öffnen zudem die Jülicher Geschäfte von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und laden zum entspannten Einkaufsbummel ein.

ERNTEDANKFEST 26|09 & 27|09

Werbegemeinschaft Jülich e.V. | Innenstadt



LP DES MONATS

2PAC: DIE UNSTERBLICHE STIMME EINER GENERATION

► Am 13. September 1996 verstarb mit Tupac Shakur einer der wichtigsten Rapper und Musiker aller Zeiten. Als Erinnerung daran, dass seine Musik auch 30 Jahre nach seinem Tod noch relevant ist, ist die LP des Monats sein drittes Studioalbum „Me Against the World“ – beziehungsweise sein viertes, wenn man das „Thug Life“-Projekt mitzählt.

Das Album zählt nicht nur zu 2Pacs besten Werken, sondern gilt als eines der bedeutendsten Alben überhaupt. Es zeigt eindrucksvoll, warum 2Pac bis heute einen so großen Einfluss auf Hip-Hop und die Musik insgesamt hat. Fast könnte man es als Soul-Album bezeichnen – nicht unbedingt wegen seines Sounds, sondern vor allem wegen seiner persönlichen, emotionalen und leidenschaftlichen Texte. Besonders deutlich wird das bei „Temptations“. Der Song handelt von Einsamkeit, Sehnsucht und dem Verlangen nach Nähe und vermittelt eine leidenschaftliche, intime Stimmung. Auch „Dear Mama“ zeigt diese persönliche Seite. 2Pac rappt über seine tiefe Liebe, seinen Respekt und seine Dankbarkeit gegenüber seiner drogenabhängigen Mutter Afeni Shakur. Gleichzeitig schildert er seine schwierige Kindheit, Erfahrungen mit Armut und die Stärke einer alleinerziehenden Frau im Ghetto. Diese Mischung aus Verletzlichkeit, Ehrlichkeit und Wertschätzung war damals etwas Neues im Hip-Hop.

Zur Entstehungszeit befand sich 2Pac in mehreren schwierigen Situationen, die den düsteren Ton des Albums prägten. Er musste sich wegen einer Anklage wegen sexueller Übergriffe vor Gericht verantworten, beteuerte bis zu seinem Tod seine Unschuld und sah darin eine gezielte Falle. Misstrauen, Paranoia und die Angst vor dem eigenen Tod ziehen sich deshalb durch Songs wie „If I Die 2Nite“, „So Many Tears“, „Lord Knows“ und „Death Around the Corner“.

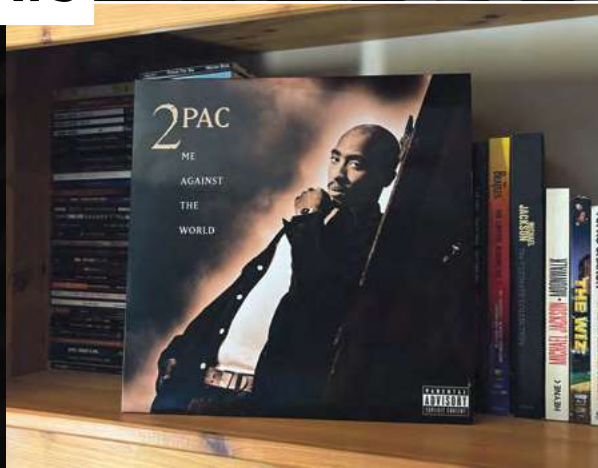
Nur einen Tag vor der Urteilsverkündung wurde 2Pac am 30. November 1994 auf dem Weg zu einem Musikstudio fünfmal angeschossen. Er überlebte den Anschlag und erschien am nächsten Tag im Rollstuhl und mit Verbänden im Gerichtssaal. Das Urteil lautete auf eine Haftstrafe von eineinhalb bis viereinhalb Jahren. Obwohl die Aufnahmen zu „Me Against the World“ bereits kurz zuvor abgeschlossen waren, prägten diese Ereignisse die Stimmung des Albums maßgeblich.

Das Album erschien am 14. März 1995, während 2Pac bereits im Gefängnis saß. Trotzdem erreichte es Platz 1 der Billboard-Charts und war damit das erste Album, das diese Position erreichte, während sich der Künstler bei Veröffentlichung im Gefängnis befand.

Was 2Pac besonders macht, ist seine Rolle als Stimme der US-amerikanischen Unterschicht. Wie kaum ein anderer verstand er es, Wut, Armut, Hoffnung und Träume in poetische Worte zu fassen. Seine Texte waren von Schmerz, aber ebenso von Hoffnung und Lebenswillen geprägt. Er gab Menschen eine Stimme, die sich von der Gesellschaft übersehen oder nicht gehört fühlten. Diese Mischung aus Härte, Verletzlichkeit und ehrlichen Geschichten macht seine Musik bis heute bedeutend.

Mit gerade einmal 25 Jahren verstarb Pac – doch zur Stimme des Volkes war er längst geworden. Sein Einfluss prägte eine ganze Generation und reichte weit über die Musik hinaus. In dieser Hinsicht lässt er sich durchaus mit Musikikonen wie John Lennon und Bob Dylan vergleichen, die ebenfalls für ganze Generationen zu Sprachrohren ihrer Zeit wurden. Dass Pacs Worte Jahrzehnte nach seinem Tod noch immer Menschen erreichen und bewegen, zeigt die außergewöhnliche Bedeutung seines Vermächtnisses und macht ihn zu einem der wichtigsten Musiker der Musikgeschichte.

Oliver Garitz



SPUREN AUFNEHMEN



► Manche Bands verschwinden – und hinterlassen dennoch Spuren. So auch 1.Mai'87. Die Erkelenzer Punkband stand über viele Jahre für politische Haltung, DIY-Kultur und unbequeme Texte. Mehr als zwei Jahrzehnte nach ihrem Abschied lebt das Projekt wieder auf – mit derselben Energie und der Überzeugung, dass viele der damaligen Themen nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Gemeinsam mit dem Kölner Musiker clAudyo schlägt die Band nun eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Solokünstler verbindet Pop, Indie, Punk und Wave zu einem eigenständigen Sound und wagt mit der gemeinsamen Single „wohin&warum“ den musikalischen Dialog mit 1.Mai'87.

KONZERT FR 04|09

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr
| Beginn 20 Uhr | VVK 10 Euro zzgl.
Geb. online sowie im KuBa-Kiosk | AK
15 Euro

TRIO LIRICO ERÖFFNET NEUE SPIELZEIT

► Mit dem Trio Lirico starten die Jülicher Schlosskonzerte in die Spielzeit 2026/27. Das Streichtrio verbindet drei eigenständige Künstlerpersönlichkeiten, die ihre solistischen Qualitäten in einen gemeinsamen kammermusikalischen Dialog einbringen. Das international gefragte Ensemble bewegt sich mit Ausdruckstiefe und klanglicher Neugier zwischen Klassik und Gegenwart.

KONZERT SO 06|09

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 18 Uhr | VVK tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK nur Restkarten

SWINGENDER JAZZ

► Mit Djazzperado kommt eine international besetzte Jazzformation in die Jülicher Pulvermühle. Für den Abend haben sich Janneke van Tuyl am Klavier, Gerd Breuer am Schlagzeug, Wally Böcker am Kontrabass und Han Wezenaar an den Klarinetten zusammengefunden. Die Musiker aus den Niederlanden und Deutschland bringen viel Live- und Studioerfahrung mit und widmen sich vor allem dem swingenden Mainstream-Jazz.

Eine Besonderheit bringt Han Wezenaar mit der seltenen „Paperclip“ mit, einer Kontraltklarinetten, für die er ein eigenes Jazz-Repertoire entwickelt hat. Nach der Pause wird die Bühne zur Jamsession: Dann sind anwesende Musiker eingeladen, bei bekannten Jazzklassikern mitzuspielen.

JAZZ FR 11|09

Jazzclub Jülich | Pulvermühle, Kuhlstraße 19 | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

ORGEL TRIFFT AUF AUSSEN- SEITER

► Unter dem Titel „Organ meets Outsiders“ ist das Dreiländer Kammerorchester unter Leitung von Hans-Josef Loevenich in der Jülicher Propsteikirche zu Gast. Im Mittelpunkt steht Francis Poulencs Konzert für Orgel, Streicher und Pauke. An der Orgel spielt Christof Rück.

Ergänzt wird das Programm durch Sopranistin Judith Hilgers und den Stettener Chor CHORios unter Leitung von Christian Werres. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Werken von Komponistinnen und Komponisten, die aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminiert wurden.

KONZERT SA 12|09

Pfarrrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche Jülich | Beginn 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

DOZENTEN JAZZEN

Die Musikschule Jülich lädt zu einem Jazzabend mit Musikerinnen und Musikern aus der Kölner und Aachener Szene ein. Eva Viola Müller (Gesang), Frank Jacobi (Saxophon), Johannes Flamm (Klarinette), Stefan Michalke (Klavier) und Johannes Voss (Bass) bringen ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen musikalischen Projekten zusammen.

Auf dem Programm stehen Jazzstandards, eigene Kompositionen und viel Raum für Improvisation. Musikalisch reicht das Spektrum von Swing und Bossa bis zu modernen Jazzklängen.

JAZZ SA 12|09

Musikschule Jülich | Foyer, Linnicher Straße 67 | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

LOTTOBAND IST ZURÜCK

► Die Jülicher Band „6 aus 49“ kehrt auf die Bühne des Kulturbahnhofs zurück. 13 Musikerinnen und Musiker stehen für einen Sound, der vor allem von Funk und Soul geprägt ist. Neben Gitarre, Piano, Bass und Schlagzeug sowie drei Sängerinnen sorgt eine sechsköpfige Bläsersektion mit Trompeten, Saxophonen und Posaune für den charakteristischen Klang der Formation.

Musikalisch spannt die Band einen weiten Bogen von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Auf dem Programm stehen Stücke aus Funk, Soul, Rock und Pop sowie ein Abstecker in den Latin Rock. Zu den musikalischen Vorbildern gehören unter anderem Stevie Wonder, Sade, Jamiroquai, Chaka Khan, Bruno Mars, Tower of Power und Carlos Santana. Mit Olaf Buttler am Bass und Elmar Stolley am Schlagzeug sind diesmal zudem zwei neue Musiker aus Düsseldorf dabei.



Musikalisch spannt die Band einen weiten Bogen von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Auf dem Programm stehen Stücke aus Funk, Soul, Rock und Pop sowie ein Abstecker in den Latin Rock. Zu den musikalischen Vorbildern gehören unter anderem Stevie Wonder, Sade, Jamiroquai, Chaka Khan, Bruno Mars, Tower of Power und Carlos Santana. Mit Olaf Buttler am Bass und Elmar Stolley am Schlagzeug sind diesmal zudem zwei neue Musiker aus Düsseldorf dabei.

KONZERT SA 19|09

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Einlass 19.30 Uhr / Beginn 20 Uhr | VVK 15 Euro zzgl. Geb. im KuBa-Kiosk oder online auf kuba-juelich.de / AK 20 Euro | Eintritt frei für unter 18-Jährige

HERBSTLICHES

► Rochus VoCaLe präsentiert unter dem Motto „Autumn Vibes“ mit seinen 25 Sängerinnen ein buntes Programm von Metallica über Queen bis hin zu Gospels. Am Piano begleiten Dieter Ogrzewalla und Tabea von der Boeken den Frauenchor. Als Special Guest ist zudem ein Vater-Sohn-Duo an Gitarre und Klavier zu erleben.

KONZERT SO 20|09

Rochus VoCaLe | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 17 Uhr | Eintritt frei

HEIMWEH NACH KÖLN



► Mit seiner Revue „Heimweh nach Köln“ widmet sich Torben Klein dem musikalischen Erbe des Kölner Komponisten und Schlagersängers Willi Ostermann. Bereits 2022 setzte Klein dem kölschen Original mit einem gleichnamigen Album ein musikalisches Denkmal. 14 bekannte Ostermann-Titel wurden dafür neu arrangiert und mit einer Big Band aufgenommen. Die dazu entstandene Revue verbindet die Musik mit Geschichten und Anekdoten aus Ostermanns Leben. Nun bringt Torben Klein die musikalische Zeitreise auch nach Jülich. Auf dem Programm stehen bekannte Titel wie „Einmal am Rhein“, „Heimweh nach Köln“ und „Villa Billa“. Unterstützung bekommt Klein von Domhätzje Nadine, mit der er unter anderem den Klassiker „Kölsche Mädcher künne bütze“ im Duett singt. Ein Abend mit kölschen Klassikern, Erinnerungen und reichlich Gelegenheit zum Mitsingen und Schunkeln.

KONZERT SO 20|09

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,
Bahnhofstraße 13 | Einlass 17 Uhr
/ Beginn 18 Uhr | VVK 22 Euro zzgl.
Geb. im KuBa-Kiosk oder online auf
kuba-juelich.de

JULIACUM BRASSERS FEI- ERN 115 JAHRE STADTWERKE



► Ein Sonderkonzert ergänzt im September das Programm der Jülicher Schlosskonzerte. Die Juliacum Brassers nehmen das 115-jährige Bestehen der Stadtwerke Jülich zum Anlass für eine musikalische Zeitreise. Die vier in Jülich bekannten Bläser haben ein Programm zusammengestellt, das die Geschichte der Stadtwerke auf musikalische Weise nachvollziehbar machen soll. Das Konzert findet außerhalb des Abonnements statt und wurde durch die Stadtwerke Jülich ermöglicht.

KONZERT SA 26|09

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 18 Uhr | VVK
tickets@schlosskonzerte-juelich.de |
AK nur Restkarten

ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT

► Musikalische Grenzen überwinden Sasan Azodi und Fatima Adeli bei ihrem gemeinsamen Auftritt im Kulturbahnhof. „Haymatlose Melodien“ nennt Azodi seine Kompositionen, die unterschiedliche musikalische Kulturen miteinander verbinden. Verwurzt in der mediterranen Musik führt seine musikalische Reise dabei zwischen Orient und Okzident.

Sasan Azodi ist diplomierter Jazz-Gitarrist und spielt neben der Gitarre auch Oud, Bouzouki und Glissentar. Als Komponist hat er sich auf orientalische Musik spezialisiert, klassische persische Musik studiert und mit Vertretern der arabischen und türkischen Musik zusammengearbeitet. Begleitet wird er von der iranischen Sängerin Fatima Adeli und ihrer ausdrucksvollen Stimme. Das Konzert wird von „Kultur ohne Grenzen“ präsentiert.



KONZERT SO 04|10

Kultur ohne Grenzen |
Kulturbahnhof, Bahnhof-
straße 13 | Einlass 14.30
Uhr / Beginn 15 Uhr | Eintritt frei,
Spenden willkommen

JAHRE

SOUL IN DER MUSCHEL



► Rüdiger Baldauf (Trompete, Flügelhorn, Effekte) bringt seine „Trumpet Night“ nach Jülich und versammelt dafür hochkarätige Gäste auf der Bühne. Mit dabei sind Pop- und Soulsänger Max Mutzke und der junge Ausnahme-Saxophonist Jakob Manz. Baldauf, der als Trompeter bereits mit zahlreichen internationalen Größen zusammengearbeitet hat, steht für musikalische Vielseitigkeit und arrangiert auch Kompositionen seiner Gäste eigens für das jeweilige Line-up. Gemeinsam mit einer hochkarätig besetzten Band entsteht so ein Konzertabend zwischen Jazz, Pop, Soul und Funk, bei dem die individuellen Stärken der Musiker zu einem besonderen Live-Erlebnis verschmelzen.

KONZERT DI 06|10

Brückenkopf-Park gGmbH | Kultur-
muschel, Stadtgarten | Beginn 20 Uhr
/ Einlass 19 Uhr | Tickets im VVK ab
39 Euro

OPEN AIR KINO

FR 04.09 | EINLASS 20 UHR | BEGINN 21 UHR

MICHAEL

DRAMA, MUSIKFILM, BIOPIC | USA 2026 | FSK AB 6 | 127 MIN. | ROSENGARTEN VOM BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH, EINGANG ÜBER DIE KIRMESBRÜCKE | 10 EURO / 8 EURO ERM.

► Der Film erzählt die Geschichte von Michael Jacksons Leben – weit über die Musik hinaus. Er zeichnet seinen Weg nach von der Entdeckung seines außergewöhnlichen Talents als Leadsänger der Jackson Five bis hin zu dem visionären Künstler, dessen kreativer Ehrgeiz ihn unermüdlich antrieb, der größte Entertainer der Welt zu werden.

DER AUFSTIEG
EINER LEGENDE

VOM PRODUZENTEN VON
BOHEMIAN RHAPSODY

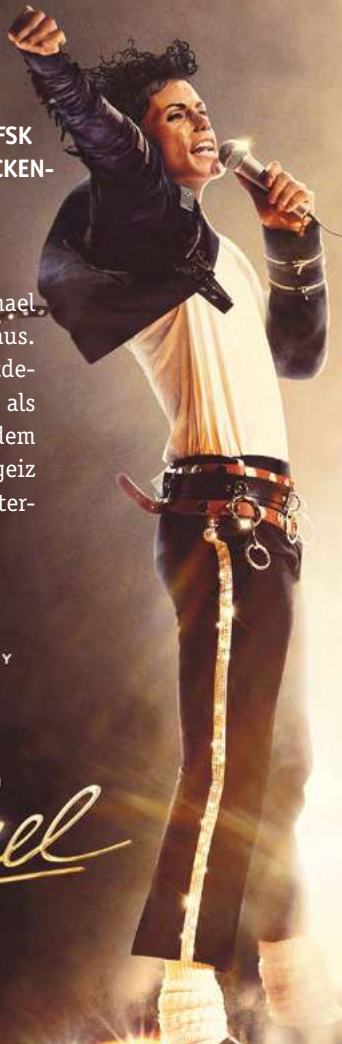
UND DEM REGISSEUR VON
TRAINING DAY

JAAFAAR JACKSON

ZUM FILMTRAILER



Michael
BALD NUR IM KINO



MO 07.09 | DI 08.09 | JEWEILS 17 UHR



ZUM FILMTRAILER



TOY STORY 5

ANIMATION, FAMILIE | USA 2026 | FSK O.A. | 102 MIN. | 17 UHR | 4 EURO



► Endlich! Toy Story ist wieder im Kino. Aber diesmal steht für unsere Lieblingsspielzeugcrew Buzz, Woody, Jessie & Co. besonders viel auf dem Spiel, denn die Kids von heute haben plötzlich ganz andere Interessen – wie zum Beispiel Tablets! Die digitale Welt erobert die Kinderzimmer, und für unsere Freunde geht es jetzt um alles.



MI 09.09 | 20 UHR

SIEHE AUCH PEERS KINO KOLUMNE

INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

DOKU | DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2026 | FSK AB 6 | 98 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerinnen Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.



ZUM FILMTRAILER



MO 07.09 | DI 08.09 | JEWEILS 20 UHR

ZUM FILMTRAILER



TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2026 | FSK AB 6 | 89 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Manchmal weist der Blick zurück den Weg nach vorn: Gemeinsam mit seinem besten Freund Philippe und Hund Lucky steigt Filmemacher Mathias aufs Fahrrad und begibt sich auf einen ebenso ungewöhnlichen wie persönlichen Trip quer durch Europa. Das chaotische Trio folgt der Route, die Mathias' verstorbener Sohn Youri einige Jahre zuvor selbst unternommen hat – von der französischen Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer. Was als leise Spurensuche beginnt, wird zu einem überraschend heiteren Abenteuer voller unerwarteter Begegnungen. Mit jeder Etappe nähern sich die beiden Freunde mal auf berührende, mal auf humorvolle Weise dem Verlust – und feiern doch das Leben.



STRICKEN & KINO IM KUBA

SO 13.09 | EINLASS AB 14.30 UHR | BEGINN 15 UHR

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI

KRIMINALKOMÖDIE | UK 2026 | FSK AB 6 | 110 MIN. | EINTRITT 10 EURO

► Schäfer George (Hugh Jackman) liest seinen geliebten Schafen jeden Abend Krimis vor und nimmt an, dass sie kein Wort davon verstehen. Doch als ein mysteriöser Vorfall das friedliche Leben auf der Farm durchbricht, wird den Schafen bewusst, dass sie selbst nun die Ermittlungen übernehmen müssen. Also folgen sie der Spur der Beweise und machen menschliche Verdächtige ausfindig. Dabei beweisen sie, dass auch Schafe brillant darin sein können, Verbrechen aufzuklären. Ein neuer geistreicher Krimi der etwas anderen Art!

ZUM FILMTRAILER



MI 16.09 | 20 UHR

DAS GEWICHT DER WELT

DOKU | DEUTSCHLAND 2026 | FSK O.A. | 94 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind Maria, Doktorin der Glaziologie, Sebastian, Professor für Physikalische Chemie, und Nana, Molekularbiologin, Chronisten einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückzuziehen, verlassen Maria, Sebastian und Nana das Labor und werden zu Aktivisten, denn sie tragen auf ihren Schultern das Gewicht der Welt.

„Das Gewicht der Welt“ ist mehr als ein Klimadokumentarfilm – es ist ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftlerinnen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung bietet der Film einen emotionalen Zugang zu einer der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen?

EINE VERANSTALTUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN OV JÜLICH



ZUM FILMTRAILER



MO 14.09 | DI 15.09 | JEWEILS 20 UHR

H WIE HABICHT

DRAMA | UK 2025 | FSK AB 12 | 128 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



ZUM FILMTRAILER



► Als Helens geliebter Vater stirbt, wird sie von tiefer Trauer überwältigt und verliert sich in Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit beim Beobachten von Vögeln und beim Erkunden der Natur. Besessen von der Idee, selbst einen Habicht abzurichten, holt sie den imposanten Vogel Mabel zu sich nach Cambridge.

Fest entschlossen, sich dem mühsamen Prozess der Zählung eines der wildesten Tiere zu stellen, füllt Helen ihren Gefrierschrank mit Futter und schaltet ihr Telefon aus. Doch während sie versucht, Mabel das Jagen und das eigenständige Fliegen beizubringen, erkennt sie, wie sehr sie ihre eigenen Gefühle und ihr Leben vernachlässigt hat.

DO 17.09 | 19 UHR

sky Original

MYTHOS SCHALKE

EIN LEBEN LANG



DIE SO4-DOKU BEI SKY UND DEUTSCHLANDWEIT IM KINO WEITERE INFOS UNTER SCHALKE04.DE

ZUM FILMTRAILER



MYTHOS SCHALKE

EIN LEBEN LANG

DER REGISSEUR DER DOKUMENTATION CHRISTOPH KÜPERS IST PERSÖNLICH ZU GAST UND SPRICHT VOR DER VORFÜHRUNG ÜBER DEN FILM UND SEINE ENTSTEHUNG.

DOKU | DEUTSCHLAND 2026 | FSK O.A. | 88 MIN. | 12 EURO INKL. CURRYWURST VON PLANTIKOW EVENT CATERING

► Unter dem Titel „Mythos Schalke“ kommt ein Dokumentarfilm über die Rückkehr des FC Schalke 04 in die Fußball-Bundesliga auf die große Kinoleinwand. In rund 90 Minuten zeichnet der Film sowohl Gegenwart als auch Historie des FC Schalke 04 nach. Im Mittelpunkt steht die Zweitliga-Saison 2025/26 und die Entwicklung des FC Schalke 04 aus dem Abstiegskampf der 2. Liga hin zum Bundesliga-Aufsteiger 2026. Die Kameras begleiten das Geschehen im Traditionsclub dabei in nie da gewesener Nähe und zeigen exklusive und emotionale Momente aus der Kabine, internen Sitzungen oder begleiten die Hauptprotagonisten im privaten Rahmen.

MO 21.09 | DI 22.09 | JEWEILS 17 UHR

PAW PATROL: DER DINO FILM

ANIMATION, KINDER, FAMILIE | USA 2026 | FSK O.A. | 84 MIN. | 17 UHR | 4 EURO



► Nachdem ihr Schiff in einen mysteriösen Sturm gerät, landen die PAW-Patrol-Welpen auf einer unbekannten tropischen Insel, auf der Dinos leben. Dort treffen sie auf Rex, einen Welpen, der vor Jahren auf der Insel gestrandet ist und sich seitdem zu einem Dino-Experten entwickelt hat. Als Bürgermeister Besserwisser, Erzrivale der PAW Patrol, rücksichtslos mit dem Abbau der natürlichen Ressourcen der Insel beginnt, löst er damit unbeabsichtigt den Ausbruch eines großen Vulkans aus. Die PAW-Patrol-Welpen werden in eine Reihe von spannenden riesigen Dinosaurier-Rettungsaktionen verwickelt, größer als alles, was sie je zuvor erlebt haben, während sie Besserwisser aufhalten müssen, um die Insel zu schützen.



ZUM FILMTRAILER

FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA | DO 24.09 | 9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

SECHSWOCHENAMT

DRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 98 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 13 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

► Mit dem Tod ihrer Mutter reißt es Lore (25) den Boden unter den Füßen weg. Während ihr Inneres in einen nie da gewesenen Ausnahmezustand fällt, gerät auch die Außenwelt aus den Fugen. Die Corona-Pandemie bricht aus, und ein Nebel aus Isolation und Einsamkeit legt sich über die rheinische Kleinstadt, in der die Menschen zu empathielosen Einzelkämpfern verkommen. Lore verliert den Glauben an das Miteinander.

Inmitten dessen archiviert sie das Leben ihrer Mutter für immer und ringt nach Kräften, um einen Weg der gemeinsamen Verabschiedung zu finden. Dabei muss sie sich den unterschiedlichen Formen des Trauerns innerhalb der Familie und den wie Automatismen auf sie einprasselnden Konventionen stellen. KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH. IM ANSCHLUSS AN DAS FILMFRÜHSTÜCK SIND DIE GÄSTE HERZLICH EINGELADEN ZUM GESPRÄCH UND GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEM LEITER DES EEB JÜLICH JEAN JACQUES BADJI.



MO 21.09 | DI 22.09 | JEWEILS 20 UHR

DER KLANG DER STRADIVARI

KOMÖDIE, MUSIKFILM | FRANKREICH 2025 | FSK O.A. | 102 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



► Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: vier weltberühmte Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Doch die Harmonie endet bei den kostbaren Streichinstrumenten. Die für das Projekt engagierten Solisten Lise, George, Peter und Apolline beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Während der Proben auf dem abgeschiedenen Chateau prallen Eitelkeiten, alte Rivalitäten und künstlerische Differenzen aufeinander. Um das Jahrhundertprojekt vor dem Scheitern zu retten, bittet Astrid den exzentrischen Komponisten Charlie Beaumont um Hilfe. Nun liegt es an ihm, aus vier Einzelkämpfern ein Quartett zu formen und den unvergleichlichen Klang der Stradivari zum Leben zu erwecken.

ZUM FILMTRAILER



MO 28.09 | DI 29.09 | JEWEILS 20 UHR

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

DRAMA | DEUTSCHLAND 2026 | FSK AB 6 | 97 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



► Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982, und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan.

ZUM FILMTRAILER



PEERS KINO KOLUMNE

► Ich gestehe, ich habe mir nun in dem Film „Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war“ von Regina Schilling mit Sandra Hüller so einiges von ihr vorlesen lassen. Das, was sie schreibt, ist total beeindruckend!



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/77j0SH3

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 09/2026
01. SEPTEMBER 2026

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Benutzungssatzung für die Stadtbücherei Jülich vom 17.07.2026 (24.07.2026)
- Haushaltssatzung der Stadt Jülich für das Haushaltsjahr 2026 (21.07.2026)
- Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln: Flurbereinigung Hambach West – Schlussfeststellung (01.09.2026)



**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thomae
Tel. (02461) 3176501

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

WIR SIND HERZOG

HERZOG e.V.

Für die Förderung von Kultur und die Förderung der Volksbildung.



WERDE JETZT MITGLIED!
HERZOG-MAGAZIN.DE/VEREIN/



ANZEIGE

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER

01. DIENSTAG

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am
Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

02. MITTWOCH

• KULTURCAFÉ: VICTORY GARDENING

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr

03. DONNERSTAG

• SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Heckfeld, An der
Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro | Anmeldung unter
02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• ÖKUMENISCHER AUSSCHUSS DER KIRCHEN JÜLICH

HL. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Pfarrheim
St. Rochus, An der Lünette | 19 Uhr

04. FREITAG

• SOZIALRECHTSBERATUNG DES BDH

BDH Bundesverband Rehabilitation | Gemeindezent-
rum Koslar, Friedhofstr. 7a, Eingang vom Parkplatz |
8-13 Uhr | Voranmeldung unter 02461 / 2636

06. SONNTAG

• DORFTRÖDEL IN KOSLAR

Koslar | 10-17 Uhr

• EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR

LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen / Kreis Düren
| Treffpunkt Dorfplatz Kirchberg | 11-12.30 Uhr |
Eintritt frei

07. MONTAG

• FAHRABEND DES EAKJ

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume
des EAKJ, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr

• FRÜHSTÜCK AB 55 IM ANDREASHAUS

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11
Uhr | 5 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

08. DIENSTAG

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

09. MITTWOCH

• FEIERABENDMARKT SUMMER CLOSING

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz | 16-22 Uhr

10. DONNERSTAG

• JUBILÄUM DER KIRCHBERGER SCHÜTZEN

Sakramentsbruderschaft Kirchberg | Festzelt Kirch-
berg | ab 19 Uhr

11. FREITAG

• KREATIVGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Stadt Jülich / Caritas Verband | Stadtteilzentrum
Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Infos und An-
meldung unter 02421 / 967625 | 2. Fr / Monat

• JUBILÄUM DER KIRCHBERGER SCHÜTZEN

Sakramentsbruderschaft Kirchberg | Festzelt Kirch-
berg | ab 18.30 Uhr

12. SAMSTAG

• GEISTLICHE FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteipfarrkir-
che, Stiftsherrenstr. 15 | 12 Uhr

• ORGAN MEETS OUTSIDERS

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Propsteipfarrkir-
che, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

• JUBILÄUM DER KIRCHBERGER SCHÜTZEN

Sakramentsbruderschaft Kirchberg | Festzelt Kirch-
berg | ab 19 Uhr

13. SONNTAG

• GARAGENTRÖDEL LINKS DER RUR

Haushalte „links der Rur“ | 10-16 Uhr

• JUBILÄUM DER KIRCHBERGER SCHÜTZEN

Sakramentsbruderschaft Kirchberg | Festzelt Kirch-
berg | ab 10 Uhr

• HEIDEPROZESSION IN BARMEN

HL. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | St. Marti-
nus Barmen, Kirchstr. 4 | 15 Uhr

• NEUER SONNTAGABEND: FAIR HANDELN

HL. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Propstei-
pfarrkirche, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

15. DIENSTAG

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

16. MITTWOCH

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena / Gemeindesozialar-
beit des Caritasverbandes Düren-Jülich | Andreashaus
Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr |
7 Euro | Anmeldung bis DO der Vorwoche bei Hans Leo
Hambloch unter 02461 / 4439

• 4. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

17. DONNERSTAG

• SENIORENMITTAGSTISCH IM HECKFELD

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Heckfeld, An der
Lünette 7 | 12-13.30 Uhr | 4 Euro | Anmeldung unter
02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• FRAUENTREFF: WER WAR DIETRICH BONHOEFFER?

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

18. FREITAG**• SPIRITUELLE ABENDWANDERUNG**

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | 18 Uhr | Anmeldung
bei susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

19. SAMSTAG**• KINDERSACHEN-TRÖDELMARKT FEG JÜLICH**

Freie evangelische Gemeinde Jülich | Freie evangelische Gemeinde Jülich, Margaretenstr. 2 | 10-13 Uhr

• ANNAHMETERMIN FÜR BÜCHERSPENDEN

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 10-12.30 Uhr

• BÜCHEREI-STERNNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 J.

Stadt Jülich / Stadtbücherei | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Eintritt frei

20. SONNTAG**• JUBILÄUMSFEIER KITA ST. MARIEN WELLDORF**

Profinos Kath. Kindertageseinrichtungen | Kita St. Marien Welldorf, Auf dem Büchel 2 | 11-16 Uhr

• SPIELKREIS IM ANDREASHAUS LICH-STEINSTRASS

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Andreashaus Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 14 Uhr

• NEUER SONNTAGABEND: ZUSAMMEN GEHT WAS

HL. Maria Magdalena Aldenhoven / Jülich | Propsteipfarrkirche, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

21. MONTAG**• NACHBARSCHAFTSKAFFEE IM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 15-16.30 Uhr | Kostenbeitrag 2,50 Euro | ohne Anmeldung

22. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• CHRISTLICH-ISLAMISCHER GESPRÄCHSKREIS

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 19.30 Uhr

23. MITTWOCH**• ANNAHMETERMIN FÜR BÜCHERSPENDEN**

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 10-12.30 Uhr

• TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE: WORTGOTTESDIENSTE

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 10.30 Uhr

• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

• 5. SITZUNG DES JUFISSS-AUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

24. DONNERSTAG**• QUARTIER HECKFELD: RUNDER TISCH**

Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 18 Uhr

• 5. SITZUNG DES KDSW-AUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

25. FREITAG**• FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN**

Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich, Am Brainergy Park 1 | 10-12 Uhr | kostenfrei, Anmeldung unter www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/

26. SAMSTAG**• BÜCHERFLOHMARKT**

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 10-12.30 Uhr

27. SONNTAG**• BÜCHERFLOHMARKT**

Förderverein der Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 42 | 13-17 Uhr

28. MONTAG**• JÜLICHER GESUNDHEITSSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

29. DIENSTAG**• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****• SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**• SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

• AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

• OFFENE SPRECHSTUNDE ZUR TAGESPFLEGE

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 | DI 14-16 Uhr + DO 10-12 Uhr | kostenfrei

MITTWOCHS**• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

• TANZEN MIT DEM TURNVEREIN

Jülicher Turnverein | Bürgerhalle Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 8 | 16-17.30 Uhr | Info juelicher-tv.de

DONNERSTAGS**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang Münchener Straße) | 9-11 Uhr | 3 Euro | Anmeldung Tel. 02461 / 3176501

• SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei HL. Maria Magdalena | Pfarrheim Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

• OFFENE SPRECHSTUNDE ZUR TAGESPFLEGE

Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 | DI 14-16 Uhr + DO 10-12 Uhr | kostenfrei

FREITAGS**• SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SONNTAGS**• LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

• AUSSTELLUNG „100 JAHRE SEHNSUCHT“ – LAND**SEHEN: NEU – RESTAURIERT – WEIBLICH**

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20 | SA, SO + Feiertage 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 13|12

TÄGLICH**• AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (April-Oktober) Di-Fr 14-17 Uhr, SA + SO + Feiertage 11-17 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de



FINDE 10 FEHLER



HIER GEHT ES ZU DER AUFLÖSUNG
AUS DER AUGUST AUSGABE #176
hzgm.de/4sHupn3

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„30“
ERSCHEINT AM
01. OKTOBER

10.09.2026
REDAKTIONSSCHLUSS OKTOBER
redaktion@herzog-magazin.de

15.09.2026
ANZEIGENSCHLUSS OKTOBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.09. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

02.09. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

03.09. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

04.09. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

05.09. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

06.09. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

07.09. ESCHWEILER

Graben-Apotheke, Grabenstr. 48, 02403/26940

08.09. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

09.09. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

10.09. ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

11.09. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

12.09. DÜREN

Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775

13.09. DÜREN

Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914

14.09. BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

15.09. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

16.09. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

17.09. ALSDORF

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920

18.09. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

19.09. ALSDORF

Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500

20.09. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

21.09. BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

22.09. DÜREN

Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928

23.09. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

24.09. BAESWEILER

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, 02401/4646

25.09. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

26.09. LANGERWEHE

Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950

27.09. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

28.09. NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

29.09. HÜCKELHOVEN

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

30.09. ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

01.10. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

ZAHNÄRZTLICHER NOTRUF: 018 05 - 98 67 00
PATIENTENSERVICE: 116 117

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de

STADTWERKE JÜLICH & KUBA PRÄSENTIEREN

Jülsche Nacht

02.10.26

IN DER KULTURMUSCHEL
MIT CAT BALLOU, MILJÖ,
KLÜNGELKÖPP, SCHARMÖÖR
& MEHR

CAT
BALLOU

MILJÖ

Klüngelköpp

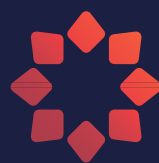
SCHARMÖÖR



DIE LETZTEN TICKETS SICHERN!



30 Jahre KUBA



Stadtwerke
Jülich
Mit aller Energie